
ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

**Konjunkturmfrage Bayern
März 2024**

**Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Felix Leiss
Thomas Licht
Nicole Selleng
Daria Schaller
Moritz Schasching

München, April 2024

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern März 2024 in Kürze	1
I. Verarbeitendes Gewerbe	6
1. Industrie gesamt	6
2. Industrie nach Hauptgruppen.....	7
3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	9
II. Baugewerbe	18
III. Handel	19
1. Großhandel	19
2. Einzelhandel.....	20
IV. Dienstleistungen	21

Abbildungen 1 bis 4, Tabellen 1 und 1a..... im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c

Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c

Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c

Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c

Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c

Großhandel: Abbildung A6

Einzelhandel: Abbildung A7

ifo Konjunkturumfrage Bayern März 2024 in Kürze

Beim Geschäftsklima der **Gewerblichen Wirtschaft**¹ Bayerns – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – war im März eine spürbare Verbesserung zu verzeichnen. Mit einem aktuellen Stand von -19,2 Punkten (-23,8 zuletzt) zeigte der Hauptindikator aber noch immer eine angespannte Stimmung an. Zurückzuführen war die Aufhellung vor allem auf die deutlich weniger pessimistischen Geschäftserwartungen der Befragten. Dennoch wurde für die kommenden sechs Monate immer noch an vielen Stellen eine negative Entwicklung befürchtet (Saldenwert -28,3 aktuell, -36,2 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation nahm am aktuellen Rand leicht ab. Der Lageindikator notierte bei -9,6 Saldenpunkten, nach -10,5 Saldenpunkten im Vormonat.

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** blieb das Geschäftsklima im März auf einem ähnlichen Niveau wie im Vormonat (Indikatorstand -20,0 aktuell, -19,6 zuletzt). Ihr aktuelle Geschäftslage schätzten die Unternehmen etwas schlechter ein als im Februar. Der Lageindikator notierte bei -8,8 Saldenpunkten, nach -5,3 zuletzt. Die Geschäftserwartungen hingegen setzten ihre Aufwärtsbewegung fort (Saldenwert -30,5 aktuell, -32,9 zuletzt). Weiterhin blickten die Unternehmen aber skeptisch auf das kommende halbe Jahr.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** war im März eine merkliche Verbesserung des Geschäftsklimas zu erkennen. Nach vier Rückgängen in Folge stieg der zugehörige Indikator um 6,9 Punkte und lag damit bei -40,5 Punkten, womit die Stimmung allerdings immer noch als sehr angespannt gelten muss. Verursacht wurde die Zunahme des Klimaindiktors insbesondere durch die Geschäftserwartungen, die im Berichtsmonat nicht mehr ganz so stark von Zukunftsängsten geprägt waren (Saldenwert -53,3 aktuell, -63,1 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftssituation ging am aktuellen ebenfalls etwas zurück (Saldenwert -26,4 aktuell, -29,9 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** blieb das Geschäftsklima rau. Der Hauptindikator verbesserte sich unbedeutend von -34,1 auf -33,3 Punkte. Ursächlich hierfür war die Verbesserung der Erwartungskomponente. Gleichwohl zeigten sich die Unternehmen

¹ Beinhaltet die Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe.

vielerorts weiterhin besorgt bezüglich des weiteren Geschäftsverlaufes (Saldenwert -38,2 aktuell, -40,4 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm am aktuellen Rand nochmals leicht zu (Saldenwert -28,3 aktuell, -27,5 zuletzt). Im bayerischen **Einzelhandel** verschwand die Unzufriedenheit mit der derzeitigen Ausgangslage nahezu, nur noch vereinzelt waren negative Stimmen zu vernehmen (Saldenwert -0,8 aktuell, -8,4 zuletzt). Auch die Geschäftserwartung für die kommenden sechs Monate beurteilten die Befragten weniger pessimistisch als noch zuletzt (Saldenwert -25,9 aktuell, -29,2 zuletzt). Infolgedessen stieg auch der Klimaindikator von -19,1 auf -13,8 Punkte.

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ erholte sich das Geschäftsklima spürbar (Indikatorstand -6,1 aktuell, -11,9 zuletzt). Zurückzuführen war dies auf die deutlich weniger besorgte Stimmung bezüglich der kommenden sechs Monate (Saldenwert -15,7 aktuell, -24,2 zuletzt). Doch auch die Zufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftslage nahm im Vergleich zum Vormonat wieder ein Stück zu (Saldenwert +4,0 aktuell, +1,3 zuletzt).

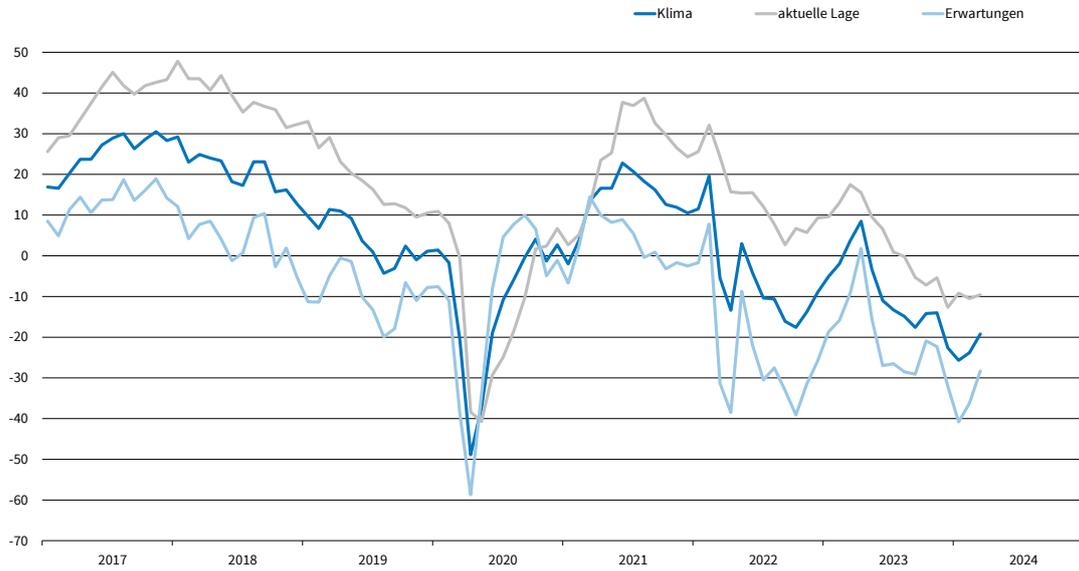
Auch in der **gesamtdutschen Betrachtung** der **Gewerblichen Wirtschaft**² war im März eine Erholungsbewegung zu beobachten. Der Klimaindikator legte um deutliche 7,4 Punkte zu und notierte bei -16,1 Punkten, das Niveau war damit aber immer noch schwach. Es wurde eine spürbare Verbesserung der aktuellen Geschäftslage gemeldet, gleichzeitig waren aber noch an manchen Stellen unzufriedene Stimmen zu vernehmen (Saldenwert -7,8 aktuell, -12,8 zuletzt). Dazu nahmen die Sorgen hinsichtlich der weiteren Entwicklung im kommenden halben Jahr ein gutes Stück ab. Mit einem Stand von -24,0 Saldenpunkten (-33,6 zuletzt) wurde aber immer noch an einigen Stellen eine ungünstige Entwicklung befürchtet.

Im **deutschen Dienstleistungssektor** hellte sich das Geschäftsklima auf. Der Hauptindikator verlor sein negatives Vorzeichen und notierte mit 0,3 Punkten knapp über der Nulllinie (-4,0 zuletzt). Viele Teilnehmende waren zufrieden mit ihrer momentanen Geschäftssituation (Saldenwert +9,8 aktuell, + 8,6 zuletzt). Zudem nahmen die Sorgen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr spürbar ab (Saldenwert -8,7 aktuell, -15,9 zuletzt).

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

² ohne wesentliche Bereiche des Dienstleistungssektors, einbezogen sind nur: Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Einzel- und Großhandel.

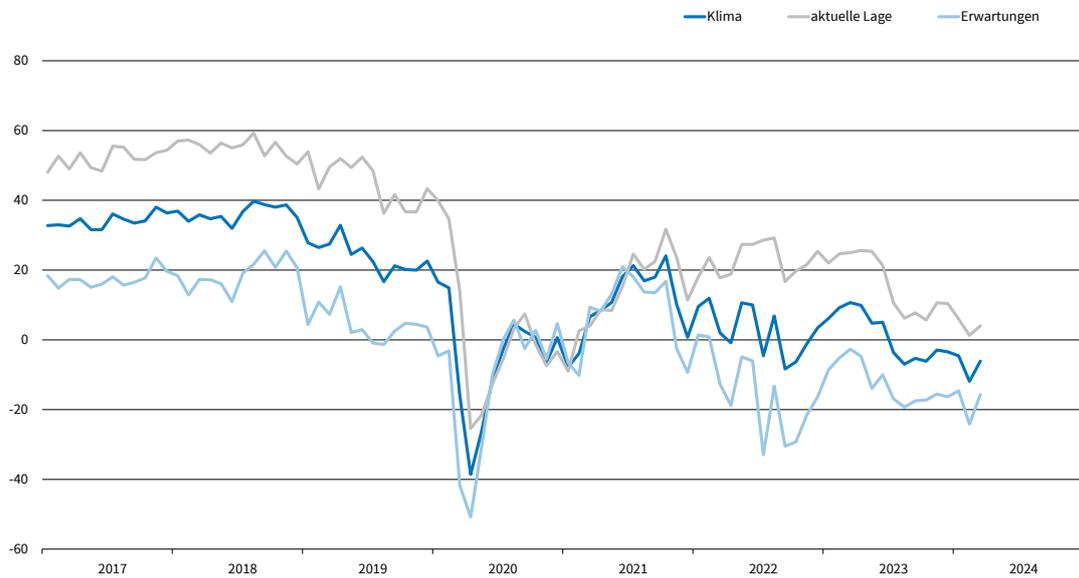
Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft Bayerns
Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns
Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Gewerbliche Wirtschaft ausgewiesen¹. Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammenweighted der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im März konnte sich alle drei beobachteten Vertrauensindikatoren verbessern. Den geringsten Anstieg wies dabei die europäische Kenngröße mit einem Plus von 0,2 Punkten auf -8,3 auf. Der deutsche Indikator konnte um 1,2 Punkte auf -19,7 zunehmen. Sein bayerisches Pendant verbesserte sich – noch deutlicher – um 3,6 Punkte auf -19,9. Sowohl die für Bayern als auch die für Deutschland ermittelte Kenngröße lagen damit allerdings weiterhin klar unter dem europäischen Mittel. In vielen Nachbarstaaten ist die Stimmung besser als hierzulande.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtenerwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** verblieb das Geschäftsklima ungünstig. Der Klimaindikator notierte bei -20,0 Saldenpunkten, nach -19,6 zuletzt. Die Unternehmen zeigten sich weiterhin unzufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -8,8 aktuell, -5,3 zuletzt). Diese hat sich im Vergleich zum Vormonat etwas verschlechtert, dafür glaubten nun weniger Teilnehmende, dass es in den nächsten 6 Monaten zu weiteren Geschäftseinbußen kommt. Der Erwartungsindikator lag bei -30,5 Saldenpunkten, nach -32,9 zuletzt.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** war im März eine Erholungsbewegung zu beobachten. Der Hauptindikator stieg um merkliche 6,9 Punkte, lag mit einem Stand von -40,5 aber immer noch tief im negativen Bereich. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage ging im Berichtsmonat etwas zurück (Saldenwert -26,4 aktuell, -29,9 zuletzt). Dazu waren die Geschäftserwartungen nicht mehr ganz so stark von Sorgen dominiert (Saldenwert -53,3 aktuell, -63,1 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** verbesserte sich das Geschäftsklima unwesentlich (Indikatorstand -33,3 aktuell, -34,1 zuletzt). Der Pessimismus hinsichtlich der Geschäftsperspektiven nahm zum dritten Mal in Folge ab, war jedoch weiterhin sehr weitverbreitet vorherrschend (Saldenwert -38,2 aktuell, -40,4 zuletzt). Hingegen nahm der Unmut über die derzeitige Geschäftslage weiter zu (Saldenwert -28,3 aktuell, -27,5 zuletzt).

Im bayerischen **Einzelhandel** lockerte das Geschäftsklima weiter auf (Indikatorstand -13,8 aktuell, -19,1 zuletzt). Zum einen wurde die Geschäftslage für das nächste halbe Jahr merklich weniger pessimistisch eingeschätzt (Saldenwert -25,9 aktuell, -29,2 zuletzt), zum anderen verflog der Unmut über die derzeitige Geschäftslage nahezu (Saldenwert -0,8 aktuell, -8,4 zuletzt).

I. Verarbeitendes Gewerbe

1. Industrie gesamt

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** verblieb das Geschäftsklima auf einem ungünstigen Niveau. Der Klimaindikator notierte bei -20,0 Punkten, nach -19,6 zuletzt. Die seit einem Jahr andauernde Abwärtsbewegung des Lageindicators setzte sich fort: dieser notierte bei -8,8 Saldenpunkten, nach -5,3 zuletzt. Demnach schätzten mehr Unternehmen als im Februar ihre Lage als ungünstig ein. Die Nachfrage blieb im März vereinzelt rückläufig. Weitverbreitet monierten die Teilnehmenden zudem sinkende Auftragsbestände. Die Produktion wurde nochmals deutlich häufiger zurückgefahren als im Vormonat. Dennoch blieb der Fertigwarenbestand sehr hoch. Dementsprechend gestalteten sich auch die Produktionspläne für die nächsten Monate restriktiv. Die Verkaufspreise blieben per saldo unverändert. Weder die allgemeinen Geschäftserwartungen noch die Erwartungen hinsichtlich der Auslandsgeschäfte verweisen auf Besserung: Die Geschäftserwartungen präsentierten sich nach wie vor düster (Saldenwert -30,5 aktuell, -32,9 zuletzt) und auch hinsichtlich der Auslandsgeschäfte zeigten sich die Unternehmen skeptisch. Etwas seltener als im Februar geplant, sollen demnächst Stellen abgebaut werden. Die Verkaufspreise sollen geringfügig erhöht werden.

2. Industrie nach Hauptgruppen

In der Hauptgruppe **Vorleistungsgüter** konnten sich die Geschäftserwartungen nach vier Monaten wieder bessern (Saldenwert -21,3 aktuell, -27,9 zuletzt). Dennoch bleibt der Blick auf das kommende halbe Jahr skeptisch. Die Exportaussichten hingegen verschlechterten sich spürbar. Nochmals mehr Unternehmen als im Februar erwarteten negative Impulse aus den Auslandsgeschäften. Auch bei der Geschäftslage hat die Anzahl der negativen Urteile zugenommen. Der Indikator notierte bei -22,8 Saldenpunkten, nach -17,8 zuletzt. Nach wie vor meldeten die Unternehmen sinkende Auftragsbestände sowie eine rückläufige Nachfrage. Dementsprechend häufig wurde im Berichtsmonat das Produktionstempo gedrosselt. Trotz der verringerten Produktion stieg der Lagerdruck an. Für die kommenden Monate sind weitere Produktionskürzungen anvisiert. Zudem sollen weitverbreitet Stellen gekürzt werden. Im Berichtsmonat gab es Preiszugeständnisse an Kunden. Für die kommenden Monate ist dies noch häufiger geplant. In Summe präsentierte sich das übergeordnete Geschäftsklima unfreundlich. Der Hauptindikator notierte bei -22,1 Punkten (nach -22,9 zuletzt).

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** rutschte der Lageindikator im März ins Negative (Saldenwert -0,5 aktuell, 0,0 zuletzt). Dies war zuletzt im Dezember 2020 der Fall. Die Nachfrage gestaltete sich etwas häufiger rückläufig als im Februar und die Auftragsbestände blieben weitverbreitet sinkend. Im scharfen Kontrast zu den letzten drei Monaten, die von Produktionserweiterungen geprägt waren, wurde das Produktionstempo im Berichtsmonat herabgesetzt. Zudem wurden die Verkaufspreise gesenkt. Der Fertigwarenbestand wurde dabei nach wie vor als zu hoch eingeschätzt. Die Geschäftserwartungen erhielten einen Dämpfer und präsentierten sich äußerst düster. Die Betriebe blickten somit auf breiter Front sorgenvoll auf das kommende halbe Jahr. Gleichzeitig wurden stellenweise auch negative Impulse aus den Exportgeschäften erwartet. Die Produktionspläne blieben somit restriktiv, wenn auch etwas seltener als noch im Vormonat. Zudem kalkulierten die Unternehmen im Berichtsmonat wieder mit Stellenabbau in den nächsten Monaten. Die Verkaufspreise sollen punktuell erhöht werden. Das übergeordnete Geschäftsklima trübte sich, aufgrund der Verschlechterung beider Teilindikatoren, nochmals ein. Der Hauptindikator notierte bei -23,9 Punkten, nach -20,9 zuletzt.

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** hellte sich das Geschäftsklima deutlich auf. Der Hauptindikator stieg um 14,7 Saldenpunkte auf -11,5. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen konnten sich im Berichtsmonat erheblich bessern. Dennoch blieb die Geschäftslage ungünstig (Saldenwert -19,5 aktuell, -31,2 zuletzt). Erstmals seit über einem Jahr (Februar 2023) meldeten die Unternehmen keine sinkende Nachfrage und auch der Auftragsbestand war nicht mehr rückläufig. Dabei zeigten sich die Teilnehmenden höchst unzufrieden mit dem aktuellen Auftragsbestand. Nach einer enormen Produktionskürzung im Vormonat wurde diese nun nur noch stellenweise heruntergefahren. Der Lagerdruck baute sich dabei weiter auf. Im März planten die Betriebe mit weniger Stellenabbau in den kommenden Monaten, als sie es noch im Vormonat taten. Die Verkaufspreise wurden erhöht. Der Indikator für Geschäftserwartungen konnte deutlich zulegen, er stieg um 14,7 Saldenpunkte auf -3,1 und verblieb damit nur noch knapp im Negativen. Der Blick in die Zukunft ist somit deutlich weniger pessimistisch als noch im Vormonat. Gleichzeitig stellt dies den besten Wert seit ca. einem Jahr dar (seit April 2023). Auch hinsichtlich der Auslandsgeschäfte zeigten sich die Betriebe optimistischer. Per saldo wurden nun keine negativen Impulse mehr erwartet. Die Produktionspläne blieben aber restriktiv.

In der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** zeigten sich die Unternehmen zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftssituation. Der Lageindikator notierte bei +12,5 Saldenpunkten, nach +2,4 zuletzt. Die Teilnehmenden meldeten eine steigende Nachfrage, die Auftragsbestände waren nicht mehr sinkend. Der Fertigwarenbestand wurde dabei als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Trotz der deutlich besseren Nachfragesituation wurde das Produktionstempo im Berichtsmonat herabgesetzt. Die Produktionspläne waren nur noch vereinzelt restriktiv. Die Geschäftserwartungen konnten sich bessern, blieben aber eher pessimistisch – der Erwartungsindikator notierte bei -18,7 Saldenpunkten, nach -26,1 zuletzt. Dies dürfte einer der Gründe sein, warum die Personalpläne im März einen Stellenabbau in den nächsten Monaten beinhalteten. Bei den Exporterwartungen hielten sich die positiven und negativen Stimmen die Waage. Die Verkaufspreise wurden im März punktuell erhöht, für die kommenden Monate sind weitere Erhöhungen anvisiert. Das übergeordnete Geschäftsklima konnte sich spürbar bessern und zeigte sich nun nurmehr etwas eingetrübt. Der Klimaindikator notierte bei -3,7 Punkten, nach -12,4 zuletzt.

3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung

Im Ernährungsgewerbe und in der Tabakverarbeitung verbesserte sich das Geschäftsklima nach einer leichten Eintrübung im Vormonat wieder deutlich. Der Hauptindikator notierte bei +12,3 Punkten (-4,4 zuletzt). Dies wurde durch die derzeitige Geschäftslage getrieben, deren Indikator sich um überdeutliche 36,0 Punkte auf einen Stand von +33,6 Saldenpunkten verbesserte. Obwohl die Firmen eher optimistisch hinsichtlich ihrer künftigen Exporterwartungen waren, blieben die Geschäftserwartungen schwach und waren im Vergleich zum Vormonat mit -6,9 Saldenpunkten (-6,4 zuletzt) nahezu unverändert. Trotz der insgesamt günstigen Geschäftslage wurde punktuell wieder von einer sinkenden Nachfrage und Auftragsbeständen berichtet. Dabei wurden die Auftragsbestände günstig bewertet, verglichen mit dem langfristigen Mittel notiert der zugehörige Indikator auf einem ordentlichen Niveau. Die Fertigwarenbestände nahmen merklich zu, wurden in Summe aber nicht als zu hoch bewertet. Die Produktion wurde weiterhin stellenweise ausgeweitet. Weitere Produktionssteigerungen sind für die kommenden Monate kaum noch geplant. Erstmals seit fünf Monaten war per saldo nicht mehr von Preiserhöhungen die Rede. Ähnlich dürfte es sich auch in der nahen Zukunft weiterentwickeln, den Plänen der Produzenten nach. Die Personalplanungen waren jedoch erstmals seit September 2023 wieder eher vorsichtig formuliert.

Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe

Im Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe ergab sich in den vergangenen Monaten ein unruhiges Gesamtbild. Der Hauptindikator stieg – nach einer Verschlechterung in den vergangenen zwei Monaten – wieder deutlich an, von -35,6 auf -24,4 Punkte. Damit war das Geschäftsklima weiterhin angespannt. Die Geschäftserwartungen verbesserten sich nach einer massiven Eintrübung in den beiden Vormonaten wieder deutlich. Der zugehörige Indikator stieg um 23,6 Saldenpunkte auf einen Stand von -35,8. Damit zeigten sich die Unternehmen weiterhin sehr besorgt. So waren die Firmen deutlich häufiger als im Februar skeptisch hinsichtlich ihrer künftigen Auslandsgeschäfte und planten ebenfalls öfter mit Stellenabbau. Der Lageindikator verschlechterte sich nach einem Anstieg im Februar wieder leicht von -7,8 Saldenpunkten zuletzt auf -12,1 Punkte aktuell. Die Unternehmen berichteten nicht mehr von einer

gestiegenen Nachfrage. Es war nun jedoch wieder punktuell von steigenden Auftragsbeständen die Rede. Gleichzeitig ist aber die Unzufriedenheit mit den Orderbüchern drastisch gestiegen. Obwohl die Produktion wieder punktuell hochgefahren wurde, konnte der Lagerdruck wesentlich abgebaut werden. Für die nahe Zukunft sind dennoch auf breiter Basis Kürzungen bei der Produktion vorgesehen. Die Firmen machten an manchen Stellen Preiszugeständnisse an die Kunden. In den kommenden Monaten sollen die Preise nur stellenweise erhöht werden.

Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln

Im Holzgewerbe und der Herstellung von Möbeln erholte sich das Geschäftsklima im negativen Bereich erheblich. Der Hauptindikator verbesserte sich um stolze 30,0 Punkte auf einen Stand von -18,2 Punkten, womit das Geschäftsklima allerdings immer noch durchwachsen war. Die Verbesserung war das Resultat einer deutlichen Aufwärtsbewegung sowohl des Lage- als auch des Erwartungsindikators. Die Geschäftserwartungen blieben zwar angespannt, auch wenn der zugehörige Indikator deutlich auf -24,1 Saldenpunkte stieg (-38,1 zuletzt). Dies dürfte auch dadurch begründet sein, dass sich die Firmen nur noch stellenweise pessimistisch hinsichtlich ihrer künftigen Exportmöglichkeiten äußerten. Der Lageindikator stieg um beträchtliche 30,0 Saldenpunkte auf einen Stand von -12,2, womit die Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage noch immer schwach bewerteten. Deutlich seltener als im Vormonat war von rückläufigen Auftragsbeständen und einer sinkenden Nachfrage die Rede. Beide Indikatoren näherten sich ihrem historischen Mittelwert. Ebenfalls wurde kaum noch von Kürzungen bei der Produktion berichtet. Gleichzeitig war allerdings eine Mehrheit der Unternehmen unzufrieden mit den Orderbüchern. Dabei wurde das Fertigwarenlager häufiger als in den letzten zehn Monaten als zu hoch bewertet, jedoch nicht deutlich öfter als im historischen Mittel. Aus diesem Grund sind für die nahe Zukunft häufig Drosselungen bei der Produktion vorgesehen. Stellenweise planten die Betriebe aber wieder mit Neueinstellungen, nachdem die Personalpläne noch im Vormonat klar restriktiv waren. Von Preiserhöhungen war nur vereinzelt die Rede, der zugehörige Indikator notierte nahe seinem historischen Mittelwert. Für die kommenden Monate planen allerdings viele Unternehmen, die Preise zu senken.

Papier und Pappe (Erzeugung und Verarbeitung)

Bei der energieintensiven Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus

verbesserte sich der Hauptindikator von -35,3 auf -31,0 Punkte, das Geschäftsklima blieb damit aber weiterhin ausgesprochen trüb. Ihre derzeitige Geschäftslage bewerteten die Teilnehmenden weiterhin sehr schlecht. Der Lageindikator stieg nur minimal um 1,2 Saldenpunkte auf einen Stand von -36,5. Auch die Geschäftserwartungen blieben sehr angespannt, wenngleich der zugehörige Indikator sich um 7,3 Saldenpunkte auf -25,5 Punkte verbesserte. Nach einem Rückgang im Vormonat wurde wieder stellenweise von einer steigenden Nachfrage berichtet, wenn auch nur vergleichsweise selten. Deutlich seltener meldeten die Betriebe gesunkene Auftragsbestände. Für die kommenden Monate waren wieder vereinzelt Ausweitungen bei der Produktion vorgesehen. Eine Mehrheit der Unternehmen war allerdings unzufrieden mit dem aktuellen Stand der Orderbücher, auch wenn die negativen Stimmen im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen sind. Obwohl vielerorts die Produktion zurückgefahren wurde, hat der Lagerdruck erheblich zugenommen. Viele Firmen machten vor diesem Hintergrund Preiszugeständnisse an die Kunden, wenn auch nicht mehr in der Häufigkeit wie im Vormonat. Für die kommenden drei Monaten waren stellenweise weitere Abschläge angedacht, wenngleich auch hier die Häufigkeit der entsprechenden Meldungen deutlich zurückgegangen war. Hinsichtlich ihrer künftigen Auslandsgeschäfte erwarten die Unternehmen wesentlich seltener negative Impulse als im Februar. Die Personalplanungen sehen – anders als im vergangenen Jahr – per saldo keinen weiteren Stellenabbau mehr vor.

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich Herstellung von -Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern daraus blieb das Geschäftsklima sehr angespannt. Der Hauptindikator notierte bei -30,4 Punkten, nach -26,9 zuletzt. Zurückzuführen war die Eintrübung auf eine Verschlechterung der Geschäftsperspektiven, der Erwartungsindikator fiel um 7,3 Saldenpunkte und lag damit bei sehr schwachen -33,2 Punkten. Mancherorts erwarteten die Unternehmen nun auch wieder negative Impulse aus den Auslandsgeschäften und planten häufiger als im Vormonat mit einem abnehmenden Personenstamm. Ihre derzeitige Geschäftslage bewerteten die Teilnehmenden dabei nahezu unverändert schlecht. Der zugehörige Indikator verbesserte sich nur minimal, um 0,4 Saldenpunkte auf einen Stand von -27,5. Stellenweise war von einem Rückgang der Nachfrage die Rede. Von sinkenden Auftragsreserven war kaum mehr die Rede. Gleichzeitig waren die Betriebe aber weiterhin mehrheitlich unzufrieden mit ihren Orderbüchern.

Obwohl mancherorts das Produktionstempo verlangsamt wurde, stieg der Lagerdruck erheblich an. Aus diesem Grund sind für die nahe Zukunft vielerorts weitere Kürzungen bei der Produktion angedacht. Aufgrund der ungünstigen Auftragslage und schwächelnden Nachfragesituation wurden an manchen Stellen die Verkaufspreise nach unten korrigiert, was sich auch in den kommenden Monaten fortsetzen dürfte.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

Bei den Herstellern von chemischen Erzeugnissen trübte sich das Geschäftsklima im Berichtsmonat wieder ein, nachdem es noch im Vormonat zu einer Erholungsbewegung gekommen war. Der zugehörige Indikator fiel deutlich um 21,7 Punkte und lag nun damit bei -18,4 Punkten. Dabei schätzten die Befragten ihre aktuelle Geschäftssituation – nach einer deutlichen Verbesserung im Vormonat – nun wieder als angespannt ein. Der Lageindikator notierte bei -24,0 Saldenpunkten, nach +0,3 zuletzt. Auch die Geschäftserwartungen trübten sich wieder erheblich ein, an einigen Stellen waren nun wieder besorgte Stimmen zu vernehmen. Der Erwartungsindikator lag bei -12,7 Saldenpunkten (+6,4 zuletzt). So äußerten sich die Betriebe auch etwas häufiger als im Februar pessimistisch hinsichtlich ihrer künftigen Exportmöglichkeiten. Die zuvor klar restriktiven Personalplanungen wurden allerdings stark nach oben revidiert, wenngleich sie am aktuellen Rand noch immer vorsichtig formuliert waren. Entgegen der als ungünstiger bewerteten Geschäftslage berichteten die Unternehmen von einer höheren Nachfrage. Auch bei den Auftragsbeständen kam es an einigen Stellen zu einer positiven Entwicklung. Viele Betriebe sind zwar noch unzufrieden mit den Orderbüchern, der Anteil der negativen Meldungen ist in den letzten vier Monaten jedoch deutlich zurückgegangen. Die Lagerbestände wurden noch an manchen Stellen als zu hoch bewertet, auch wenn der Lagerdruck gegenüber dem Vormonat wieder spürbar reduziert werden konnte. Aufgrund dieser Entwicklung und der günstigeren Auftragsituation wurde die Produktion nur noch vereinzelt zurückgefahren. Für die nahe Zukunft ist erstmals seit drei Monaten wieder mancherorts eine Ausweitung der Produktion angedacht. Die Verkaufspreise wurden vielerorts gesenkt, was sich in den kommenden Monaten fortsetzen dürfte.

Gummi- und Kunststoffwaren

Bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren blieb das Geschäftsklima sehr ungünstig, auch wenn sich der Hauptindikator um 3,6 Punkte auf einen Stand von -26,2 verbesserte. Auslöser dafür war die Geschäftslage, die von den

Teilnehmenden mit -5,0 Saldenpunkten deutlich seltener negativ beurteilt wurde (-13,4 zuletzt). Die Geschäftserwartungen waren dabei allerdings unvermindert düster. Der Erwartungsindikator lag bei -45,1 Saldenpunkten, nach -44,8 zuletzt. So erwarteten die Unternehmen häufiger als im Vormonat negative Impulse von den ausländischen Märkten und planten vermehrt mit einem abnehmenden Personenstamm. Die Betriebe berichteten mancherorts, aber wesentlich seltener als im Vormonat von einer rückläufigen Nachfrage. Auch die Auftragsbestände sind weniger oft als im Februar gesunken. Die Unzufriedenheit mit den Orderbüchern ist dabei allerdings weiter gestiegen und lag auf einem hohen Niveau. Die Fertigwarenbestände wurden als zu hoch beurteilt, auch wenn der Lagerdruck im Vergleich zum Februar gesunken ist. Aufgrund der weiterhin rückläufigen Aufträge und Nachfrage wurde die Produktion vermehrt gedrosselt, an sehr vielen Stellen kam es zu Kürzungen. Auch für die kommenden Monate sind restriktive Produktionsprogramme vorgesehen. Von Preissenkungen war am aktuellen Rand nicht mehr die Rede. Für die kommenden Monate sind mancherorts Erhöhungen vorgesehen.

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden war das Geschäftsklima trotz eines Anstiegs des Hauptindikators um 4,3 Punkte auf einen Stand von -25,9 weiterhin sehr ungünstig. Ihre derzeitige Geschäftslage schätzten die Teilnehmenden als schwach ein. Der zugehörige Indikator notierte bei -23,5 Saldenpunkten (-27,2 zuletzt). Die Unternehmen blickten dabei weiterhin besorgt in die Zukunft, auch wenn der Erwartungsindikator sich um 4,9 Saldenpunkte auf einen Stand von -28,2 verbesserte. Deutlich häufiger als im Vormonat war von einer rückläufigen Nachfrage die Rede. Auch klagten die Firmen öfter über sinkende Auftragsbestände. Per saldo knapp die Hälfte der Unternehmen äußerte sich unzufrieden mit ihren Orderbüchern. Die Unzufriedenheit lag damit auf einem ähnlichen Niveau wie in den vergangenen zwei Monaten. Auf breiter Basis wurde das Fertigwarenlager als zu hoch bewertet, der Lagerdruck konnte gegenüber dem Vormonat nur ein Stück weit reduziert werden. Aus diesem Grund wurde an manchen Stellen das Produktions-tempo verlangsamt, was auch in den kommenden Monaten der Fall sein dürfte. Aufgrund der ungünstigen Nachfrage machten viele Unternehmen Preiszugeständnisse an die Kunden, was sich auch in der nahen Zukunft fortsetzen dürfte. Hinsichtlich ihrer künftigen Auslandsgeschäfte überwogen – im scharfen Kontrast zum Vormonat – nun

wieder die besorgten Stimmen. Vielerorts planten die Betriebe Stellenabbau.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Im Produktionsbereich Metallerzeugnisse konnten sich die Geschäftserwartungen spürbar bessern. Der Erwartungsindikator stieg um 12,3 Saldenpunkte auf trotzdem immer noch trübe -29,8 Saldenpunkte. Auch die Exporterwartungen konnten etwas zulegen, es war nur noch vereinzelt Skepsis vorhanden. Die Einschätzung der aktuellen Lage blieb hingegen auf einem ähnlich ungünstigen Niveau wie im Vormonat. Der Lageindikator notierte bei -29,0 Saldenpunkten, nach -28,3 zuletzt. Die Betriebe meldeten erneut eine sinkende Nachfrage, dies aber seltener als in den letzten Monaten. Gleichzeitig blieben auch die Auftragsbestände rückläufig. Dabei zeigten sich die Teilnehmenden unzufriedener mit ihren Oderbüchern als im Februar. Ob der nach wie vor schlechten Nachfragelage wurde die Produktion im März gekürzt. Etwas seltener ist dies auch für die kommenden Monate geplant. Dies dürfte unter anderem auch an dem nach wie vor als zu hoch eingeschätzten Lagerbestand liegen. Auch hinsichtlich der Beschäftigtenzahl waren die Betriebe restriktiv eingestellt: für die kommenden Monate ist Beschäftigungsabbau geplant. Im Gegensatz zum vorangegangenen Monat berichteten die Unternehmen aktuell von leicht rückläufigen Preisen und auch für die Zukunft werden Preissenkungen anvisiert. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima nach wie vor unfreundlich. Der Klimaindikator lag bei -29,4 Punkten, nach -35,3 zuletzt.

Maschinenbau

Im Maschinenbau zeigte sich die aktuelle Geschäftslage etwas günstiger. Positive und negative Stimmen hielten sich im März die Waage (Saldenwert -0,3 aktuell, -5,8 zuletzt). Die Geschäftserwartungen besserten sich zum dritten Mal in Folge, die Aussichten auf das kommende halbe Jahr blieben aber düster. Der Erwartungsindikator notierte bei -40,0 Saldenpunkten, nach -44,1 zuletzt. Aufgrund der Aufwärtsbewegung beider Teilindikatoren legte auch der Klimaindikator etwas zu (Indikatorstand -21,2 aktuell, -26,0 zuletzt), verblieb aber auf einem ungünstigen Niveau. Zudem zeigten sich die Teilnehmenden auch bezüglich der künftigen Entwicklung ihrer Auslandsgeschäfte eher skeptisch. Im Beobachtungsmontat flaute die Nachfrage erkennbar ab und näherte sich den Tiefständen vom letzten Jahr an. Obgleich der Auftragsbestand häufiger als im Vormonat als rückläufig gemeldet wurde, zeigten sich die

Unternehmen deutlich weniger unzufrieden mit dessen Niveau. Als Reaktion auf die schlechte Nachfrage- und Auftragslage, wurde die Produktion wieder häufiger heruntergefahren. Die Pläne sehen ein ähnliches Vorgehen für die nächsten Monate vor. Dies dürfte auch auf den auf breiter Front als zu hoch eingeschätzten Fertigwarenbestand zurückzuführen sein. Auch bezogen auf das Personal planten die Unternehmen restriktiv. Die Verkaufspreise blieben im Berichtsmonat per saldo unverändert. Für die kommenden Monate wurden punktuell Preisanpassungen nach oben anvisiert.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Im Bereich Herstellung von elektrischen Ausrüstungen verschlechterte sich die aktuelle Geschäftslage drastisch. Der Lageindikator sank um 31 Saldenpunkte auf -59,9. Dies stellt den schlechtesten Wert in der Zeitreihe seit Mai 2005 dar. Während sich die negative Dynamik bei der Nachfrageentwicklung im Berichtsmonat abgeschwächt hatte, weitete sich der Auftragseinbruch im März aus. Die Unternehmen zeigten sich auf breiter Front höchst unzufrieden mit ihren Orderbüchern. Trotz erneuter Produktionskürzungen wurde der Fertigwarenbestand weiterhin als zu hoch eingeschätzt. Dementsprechend planen die Unternehmen auch in den kommenden Monaten mit einem deutlich verringerten Produktionstempo. Zudem visieren viele der befragten Unternehmen Stellenabbau an. Ob der schlechten Auftragslage gab es im März weitverbreitet Preiszugeständnisse an Kunden. Dies wird sich wohl auch in den nächsten Monaten fortsetzen. Die Geschäftserwartungen konnten sich zwar zum vierten Mal in Folge bessern, dennoch blickten die Betriebe weiterhin äußerst skeptisch auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -18,9 aktuell, -24,7 zuletzt). Die Exporterwartungen verschlechterten sich nach einer Verbesserung im Vormonat nun wieder. Weitverbreitet rechneten die Unternehmen mit negativen Impulsen aus den Auslandsgeschäften. Aufgrund des Einbruchs bei der aktuellen Geschäftslage erhielt das übergeordnete Geschäftsklima einen ordentlichen Dämpfer und präsentierte sich äußerst rau. Der Klimaindikator fiel auf -40,7 Punkte, nach -26,8 Punkten zuletzt. Noch düsterer zeigte sich das Klima zuletzt zum Zeitpunkt der Coronapandemie im Mai 2020.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Nach dem starken Rückgang im Februar hellte sich das Geschäftsklima am aktuellen Rand nur unbeträchtlich auf. Der Klimaindikator notierte bei durchwachsenen -17,6

Punkten (-18,3 zuletzt). Die Bewegungen der Indikatoren zur Geschäftslage und der Geschäftserwartungen zeigten ein stark konträres Bild: Die Beurteilung der Lage verschlechterte sich erheblich. Nach -10,4 Saldenpunkten im Februar sackte der zugehörige Indikator auf sehr ungünstige -27,1 Punkte ab. Die Erwartungen gestalteten sich mit -7,5 Saldenpunkten hingegen erheblich weniger ungünstig als noch im Vormonat (-25,8 zuletzt). Insbesondere die positive Entwicklung der Nachfrage veranlasste die Unternehmen zu ihren, zwar weiterhin negativen, aber verglichen mit den Vormonaten stabileren Erwartungen. Der Auftragsbestand gab nur noch minimal nach. Die Negativserie bei der Entwicklung der Auftragsbestände der letzten Monate scheint damit gebrochen. Hinsichtlich des aktuellen Stands der Orderbücher breitete sich jedoch mit hohem Tempo Unzufriedenheit aus, sehr weitverbreitet wurden zu niedrigen Auftragsbeständen moniert. Trotz der schwierigen Auftragslage konnte der Lagerdruck mittels Produktionskürzungen deutlich abgebaut werden. Konträr zueinander liefen die Personal- und Produktionspläne. Während die Unternehmen ihre Produktion in etwa konstant halten wollten, planten sie mit Neueinstellungen. Ähnlich wie in den beiden Vormonaten berichteten die Unternehmen zudem zwar von aktuell leichten Verkaufspreissenkungen, für die Zukunft avisieren sie hingegen weitverbreitet Preissteigerungen an.

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen der bayrischen Industrie kam es in der Kfz-Branche zu keiner Erholung des Geschäftsklimas, es blieb gleichbleibend trüb und notierte mit -28,5 Punkten marginal unter dem Vormonatswert. Mit -1,8 Saldenpunkten war die Beurteilung der Geschäftslage gegenüber dem Februar konstant. Die Branche blieb, mit einem Saldenwert von -51,6 (-51,5 zuletzt) des Erwartungsindikators, weiterhin mehrheitlich besorgt gestimmt gegenüber der Zukunft. Dieser Pessimismus zeigte sich unter anderem an den restriktiven Personalplänen. Entgegen den düsteren Aussichten entwickelte sich die Nachfrage am aktuellen Rand wie bereits in den Vormonaten noch ordentlich, wengleich vielerorts sinkende Auftragsreserven beklagt wurden. Die Produktionspläne der Unternehmen wurden trotz moderatem Lagerdruck deutlich nach oben revidiert. Hier plante man nun punktuell wieder mit einer Ausweitung der Fertigung. Auch die Exporterwartungen erholten sich ein gutes Stück, verbleiben jedoch nach wie vor auf einem ungünstigen Niveau. Auch der Indikator der Entwicklung der Verkaufspreise lag im aktuellen Monat im negativen Bereich. Die

Unternehmen berichteten stellenweise von Preisesenkungen. Für die kommenden Monate wird weiterhin eine restriktive Preispolitik angepeilt.

II. Baugewerbe

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** war im März eine Erholungsbewegung zu erkennen, das Niveau blieb aber noch sehr ungünstig. Die Unternehmen befürchteten seltener Geschäftsrückgänge in den kommenden Monaten, wobei die Geschäftsperspektiven mit einem Saldenstand von -53,3 Punkten (-63,1 zuletzt) weiterhin als düster gelten müssen. Gleichzeitig klagten die Betriebe auch etwas seltener über eine ungünstige aktuelle Geschäftslage, der zugehörige Indikator verbesserte sich um 3,5 Saldenpunkte auf -26,4. Infolge dieser Entwicklungen klarte auch das übergeordnete Geschäftsklima in Teilen auf. Der Hauptindikator lag mit -40,5 Punkten auf dem besten Stand seit Oktober des Vorjahrs, im Vormonat waren noch -47,4 Punkte ermittelt worden. Anzumerken ist hierbei noch, dass die Situation in der zinsreagibleren Hochbausparte wesentlich angespannter ist als im Tiefbau. Im Hochbau notierte der Klimaindikator bei -56,1 Punkten (-62,2 zuletzt), im Tiefbau waren es -13,0 Punkte (-19,3 zuletzt). Auf breiter Front klagten die Betriebe im Bauhauptgewerbe über eine rückläufige Auftragsentwicklung und zeigten sich auch zunehmend unzufrieden mit dem aktuellen Stand ihrer Bücher. Im Durchschnitt wurde im März allerdings eine zum Vormonat unveränderte Reichweite von 3,4 Monaten ermittelt. Der Anteil der Betriebe, die einen Auftragsmangel monierten, war zudem leicht zurückgegangen, von 49,8% im Vormonat auf 47,1% aktuell. Verglichen mit dem Vorjahresmonat entspricht das aktuelle Niveau dennoch einer Verdopplung. Von Auftragsstornierungen ist mit 15,2% der Meldungen (14,3% zuletzt) am aktuellen Rand wieder etwas öfter die Rede. Das Niveau ist hier bereits seit zwei Jahren stark erhöht, ohne dass sich eine Entspannung abzeichnet. Infolge dieser Entwicklungen fiel es den Unternehmen zunehmend schwer, ihren Maschinenpark auszulasten. Im Berichtsmonat wurde eine Auslastung von 72,0% ermittelt, was 2,8 Prozentpunkte unter dem Vormonatswert und 5,1 Prozentpunkte unter dem Niveau im März 2023 liegt. Gleichzeitig sorgte die sinkende Bautätigkeit für eine gewisse Entspannung beim Fachkräftemangel. 16,1% der Betriebe meldeten Probleme, offene Stellen zeitnah zu besetzen. Dies stellt zwar einen moderaten Anstieg zum Vormonat dar, als 13,2% ermittelt worden waren. Im März 2023 hatte das Niveau allerdings noch bei 21,4% gelegen. In Reaktion auf die schwache Nachfrage wurden den Meldungen nach mancherorts Preiszugeständnisse an die Kunden gemacht. Auch für die kommenden drei Monate wurde mit Abschlägen kalkuliert.

III. Handel

1. Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** verbesserte sich das Geschäftsklima geringfügig. Der Klimaindikator stieg um 0,8 auf – immer noch sehr schlechte – -33,3 Punkte. Zurückzuführen war der Anstieg auf die weniger negative Einstellung zur künftigen Geschäftslage. Der Erwartungsindikator stieg zum dritten Mal in Folge und notierte am aktuellen Rand bei -38,2 Saldenpunkten, nach -40,4 zuletzt. Hingegen nahm die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation weiter zu. Die Lagekomponente sank um 0,8 auf -28,3 Saldenpunkte und lag damit auf dem niedrigsten Wert seit August 2009. Um die schwächelnden Geschäfte anzukurbeln, haben viele Großhändler Preissenkungen gegenüber dem Vormonat vorgenommen. Für die nahe Zukunft wurde jedoch stellenweise eine Preiskorrektur nach oben ins Auge gefasst. Aufgrund der weiteren Zunahme des Lagerdrucks und des sehr angespannten Geschäftsausblicks planten viele Unternehmen für die kommenden drei Monate eine Reduktion ihrer Bestelltätigkeiten. Dabei spielten am aktuellen Rand Lieferengpässe nur mehr bei 19,3% der Befragten eine Rolle, vor zwei Jahren bejahten noch 85,5% der Großhändler, einer Behinderung der Umsatztätigkeit aufgrund von Lieferengpässen ausgesetzt zu sein. Aufgrund der weiterhin schwachen Geschäftslage planten die Großhändler, den Personalstamm in den nächsten drei Monaten weiter abzubauen.

2. Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** präsentierte sich die derzeitige Geschäftslage robuster, der zugehörige Indikator notierte mit -0,8 Saldenpunkten nur mehr knapp im negativen Bereich (-8,4 zuletzt). Zudem zeigten sich die Befragten mit Blick auf die kommenden sechs Monate weniger besorgt als noch im Februar. Mit -25,9 Saldenpunkten lag die Erwartungskomponente aber weiterhin auf einem angespannten Niveau (-29,2 zuletzt). Infolge der Verbesserung beider Teilkomponenten stieg auch der übergeordnete Klimaindikator sichtlich um 5,3 auf -13,8 Punkte und lag damit erstmals seit April 2023 wieder knapp über dem historischen Mittelwert von -14,2 Punkten. Trotz des im langfristigen Vergleich eher zu kleinen Lagerbestandes planten viele Einzelhändler eine Reduktion ihrer Bestellungen in den kommenden Monaten. Die Beschäftigungspläne waren weiterhin vorsichtig ausformuliert. Verglichen mit Februar gaben merklich weniger Einzelhändler an, ihre Preise gegenüber dem Vormonat angehoben zu haben. Für die nahe Zukunft wird dies jedoch häufig angestrebt. Eine Behinderung der Umsatztätigkeiten aufgrund von Lieferengpässen gaben am aktuellen Rand nur mehr 27,7% der Teilnehmenden an, nach 31,4% zuletzt.

IV. Dienstleistungen

Das Geschäftsklima im **bayerischen** Dienstleistungssektor lockerte sich sichtlich auf, blieb aber weiterhin unfreundlich. Der zugehörige Indikator stieg um 5,8 auf -6,1 Punkte. Zum einen wurde die aktuelle Lage günstiger beurteilt (Saldenwert +4,0 aktuell, +1,3 zuletzt), zum anderen fielen die Erwartungen für die kommenden sechs Monate deutlich weniger pessimistisch aus. Die Erwartungskomponente verbesserte sich zwar um 9,5 Saldenpunkte auf -15,7, blieb aber weiter auf einem angespannten Niveau. Vielerorts wurde über Umsatzzuwächse in den vergangenen drei Monaten berichtet und auch für die nahe Zukunft wird mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet. Dennoch beurteilten viele Teilnehmende ihre Auftragsbestände abermals als zu klein, wenngleich dies verglichen mit Februar vernehmbar seltener der Fall war. Im Kontrast zu den letzten Monaten meldeten die Dienstleister am aktuellen Rand per saldo einen Beschäftigungsaufbau. Häufig antizipierten die Betriebe eine Fortsetzung dieser Entwicklung auch für die kommenden Monate. Weitverbreitet, jedoch merklich seltener als zuvor, waren Preisanpassungen nach oben angedacht. Der Saldo der Preiserwartungen besaß den niedrigsten Wert seit April 2021.

Im **deutschen** Dienstleistungssektor war die Stimmung bezüglich des Geschäftsverlaufes in den nächsten sechs Monaten spürbar weniger verhalten als noch zuvor (Saldenwert -8,7 aktuell, -15,9 zuletzt). Auch die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation konnte sich zum Vormonat nochmals etwas verbessern (Saldenwert +9,8 aktuell, +8,6 zuletzt). In Folge der Aufwärtsbewegung beider Teilkomponenten klarte das Geschäftsklima auf. Der Indikator erhielt erstmals seit Juli 2023 wieder ein positives Vorzeichen (Indikatorstand +0,3 aktuell, -4,0 zuletzt). Beim Blick auf die Umsatzentwicklung in den letzten Monaten meldeten per saldo gleich viele Unternehmen Wachstum wie im Februar, gegenüber dem Vorjahr berichteten dies am aktuellen Rand geringfügig mehr Teilnehmende. Weiterhin waren viele Befragte unzufrieden mit ihren Auftragsbeständen. In der Personalpolitik hielten sich die Auf- und Abbautendenzen abermals nahezu die Waage. Vor dem Hintergrund positiver Umsatzerwartungen planten wieder mehr Firmen, die Beschäftigung zu erhöhen. Häufig wurden Preisanhebungen gegenüber dem Vormonat vollzogen, vielerorts wird dies auch in

den nächsten Monaten angestrebt.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2023										2024		
	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
Beurteilung der Lage	25,0	25,6	25,3	21,3	10,6	6,2	7,7	5,7	10,6	10,4	6,0	1,3	4,0
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	27,5	33,5	22,4	18,0	16,7	9,7	13,0	3,8	23,6	20,0	16,6	13,1	9,5
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	3,7	-3,4	-4,1	3,2	-5,0	-6,2	-9,7	-10,6	-7,9	-8,7	-17,0	-19,5	-14,3
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	18,2	13,9	9,6	5,1	-0,2	1,5	-2,6	3,8	2,3	-4,8	-0,1	-1,6	4,2
in den nächsten 3 Monaten	16,6	19,0	11,7	7,9	4,4	7,0	9,5	8,9	-0,8	5,7	2,8	4,3	6,6
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)		73,0			76,7			74,7			74,7		
Unzureichende Nachfrage		27,3			35,5			31,9			39,5		
Fachkräftemangel		50,0			53,4			41,6			40,0		
Kapazitätsengpässe		3,1			5,4			5,5			3,6		
Finanzierungsengpässe		9,2			11,9			9,7			9,3		
Raummangel		3,2			2,9			3,3			2,2		
Wetterlage		3,4			2,3			2,0			5,7		
Sonstige Faktoren		17,4			17,2			22,4			19,8		
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	26,4	25,1	17,8	11,7	16,2	9,7	13,5	17,8	19,0	17,8	8,8	3,2	12,4
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-2,7	-4,8	-13,9	-10,0	-16,9	-19,3	-17,5	-17,2	-15,5	-16,3	-14,6	-24,2	-15,7
Berechnung Geschäftsklima	10,7	9,9	4,8	5,0	-3,6	-7,0	-5,3	-6,1	-2,9	-3,4	-4,6	-11,9	-6,1

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit".
 Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim
 Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung
 der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig
 - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** waren die Umsatzentwicklungen in den letzten drei Monaten sowie auch gegenüber dem Vorjahr mancherorts weiter rückläufig. Zudem beurteilten sehr viele Befragte ihre Auftragsbücher als zu klein. Gleichwohl nahm die Unzufriedenheit mit der allgemeinen Ausgangslage weiter ab. Mit -16,2 Saldenpunkten (-20,2 zuletzt) erreichte der Lageindikator den höchsten Stand seit Juni 2023. Trotz der weiterhin schwachen Umsatzerwartungen für die kommenden Monate und dem vielerorts angedachten Personalabbau nahm der Pessimismus bezüglich der kommenden sechs Monate spürbar ab. Die Erwartungskomponente lag – nach -27,3 Saldenpunkten im Februar – mit -21,5 Saldenpunkten aber immer noch weit im negativen Bereich. Aufgrund der Verbesserung der beiden Teilkomponenten verbesserte sich auch der Geschäftsklimaindikator von -23,8 auf -18,9 Punkten. Insgesamt blieb das Klima damit unfreundlich. Für die kommenden Monate visierte nahezu jedes fünfte Unternehmen Preissteigerungen an.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** blieb das Geschäftsklima rau. Der zugehörige Indikator konnte sich zwar um 6,2 auf -38,6 Punkte verbessern, lag aber damit weiterhin auf einem sehr angespannten Niveau. Zurückzuführen ist das ungünstige Geschäftsklima auf die sehr schlechte Ausgangslage, in der sich die Branche seit dem Vormonat befindet (Saldenwert -35,4 aktuell, -35,8 zuletzt). Aufgrund der Rückführung der Mehrwertsteuer von 7% auf 19% zum 1. Januar des laufenden Jahres mussten sehr viele Betriebe ihre Preise an die höheren Abgaben anpassen. Dies wiederum ließ den Umsatz in den letzten Monaten zurückgehen, bis der Umsatz am aktuellen Rand einbrach. Häufig berichteten die Befragten nun von Umsatzrückgängen in den letzten drei Monaten. Ebenso meldeten viele Teilnehmende Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr. In Folge waren zwei von drei Unternehmen unzufrieden mit ihren Aufträgen. Für die kommenden sechs Monate erwarteten die Firmen weiterhin eine ungünstige Geschäftsentwicklung, wenn auch erheblich seltener als noch im Vormonat (Saldenwert -41,8 aktuell, -53,3 zuletzt). Die Umsatzerwartungen waren verglichen mit Februar beträchtlich weniger von Sorge gekennzeichnet, gleichwohl erwarteten die Teilnehmenden weiterhin keine Umsatzsteigerung, antizipierten aber auch keinen Umsatzrückgang in den kommenden Monaten. Sehr viele Betriebe sahen einen Stellenabbau vor. Der Preisdruck wird in den kommenden drei Monaten weiter hoch

bleiben.

Bei den **Dienstleistern der Informationstechnologie** ging die Zufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftssituation geringfügig zurück. Im langfristigen Vergleich (+39,4) notierte der Lageindikator am aktuellen Rand mit +18,5 Saldenpunkten (+19,2 zuletzt) jedoch weiterhin auf einem sehr ungünstigen Niveau. Binnen der letzten drei Monate war im Kontrast zum Vormonat nur mehr vereinzelt eine positive Umsatzentwicklung zu erkennen. Auch im Vorjahresvergleich meldeten dies erheblich weniger Teilnehmende als noch im Februar. Dennoch wurde am aktuellen Rand vielerorts neues Personal eingestellt. Die Sorgen bezüglich der Geschäftsperspektive nahmen erkennbar ab, nur mehr punktuell sahen die Teilnehmenden Geschäftsrückgänge in den kommenden sechs Monaten. Ein künftiges Umsatzwachstum wurde beachtlich häufiger als zuletzt erwartet. Vor diesem Hintergrund korrigierten die Unternehmen ihre Personalpläne erkennbar nach oben. Per saldo rechneten die Teilnehmenden seltener damit, höhere Verkaufspreise durchsetzen zu können. Die Preiserwartungen normalisierten sich am aktuellen Rand und lagen auf dem branchenüblichen Niveau. Da die Aufwärtsbewegung der Erwartungskomponente überwog, verbesserte sich der übergeordnete Klimaindikator von +5,2 auf +8,8 Punkte. Gleichwohl war dies für die Wachstumsbranche ein schlechtes Niveau.

Bei den **Erbringern von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** schöpften die Teilnehmenden wieder stellenweise neue Hoffnung hinsichtlich des Geschäftsverlaufs im nächsten halben Jahr, nachdem die Erwartungen im Februar noch eher verhalten waren (Saldenwert +4,6 aktuell, -0,9 zuletzt). Weiterhin zeigten sich die Befragten bezüglich der Umsatzentwicklung in den kommenden Monaten weitverbreitet zuversichtlich. Dies spiegelte sich auch in den expansiven Personalplanungen wider, welche kräftig nach oben korrigiert wurden. Zudem zeigten sich die Teilnehmenden im Kontrast zum Vormonat wieder zufrieden mit ihren Auftragsbeständen. Erheblich mehr Unternehmen als noch im Februar meldeten gestiegene Umsätze im Vorjahresvergleich, sowie auch binnen der letzten drei Monate. Diese Entwicklung zeigte sich ebenso bei der Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftslage. Der zugehörige Indikator stieg um starke 11,3 auf +29,1 Saldenpunkte und beendete damit den Rückgang der letzten fünf Monate. In Folge der Aufwärtsbewegung beider Teilkomponenten verbesserte sich auch der übergeordnete

Klimaindikator bedeutend (Indikatorstand +16,5 aktuell, +8,2 zuletzt).

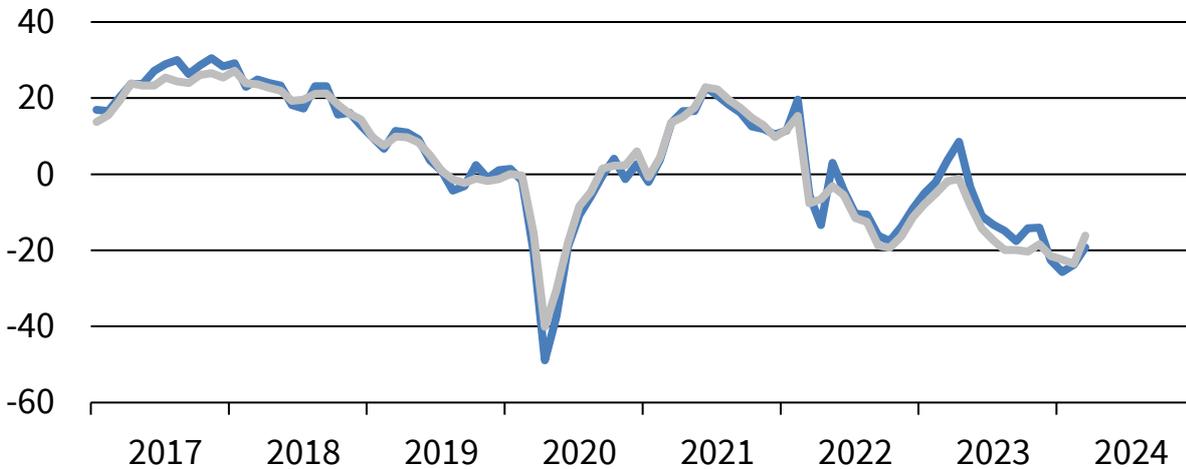
ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

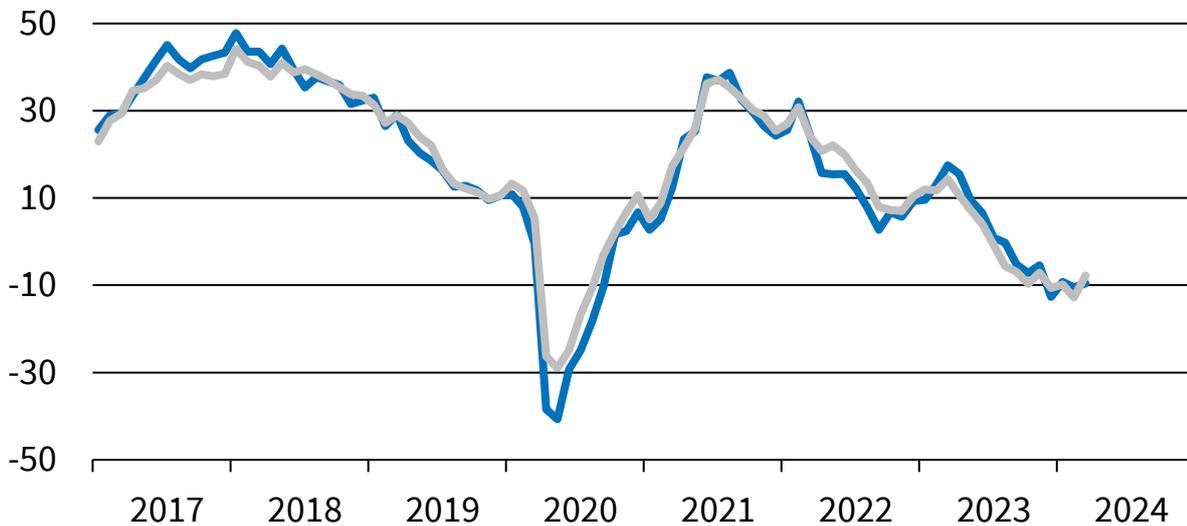
Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Bayern Bundesgebiet

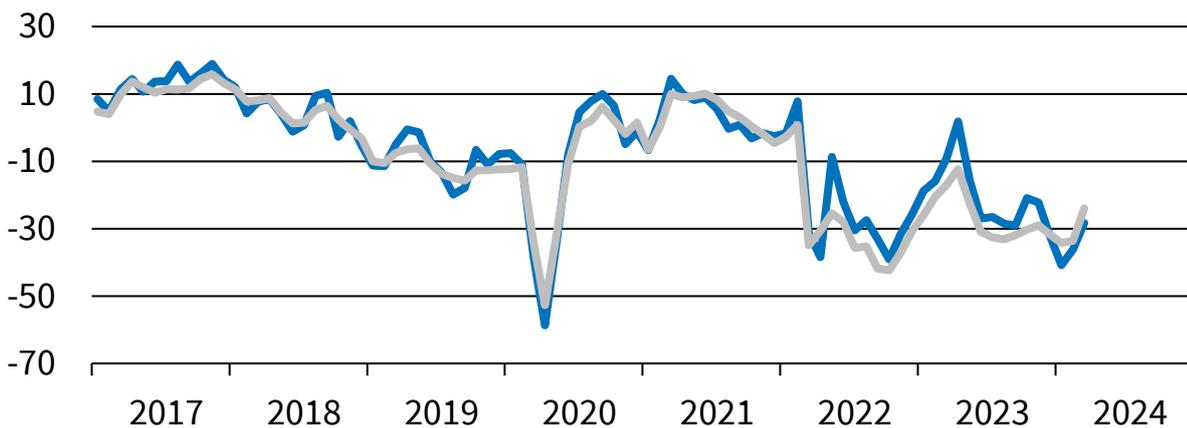
Gewerbliche Wirtschaft, Geschäftsklima



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftslage



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftserwartungen

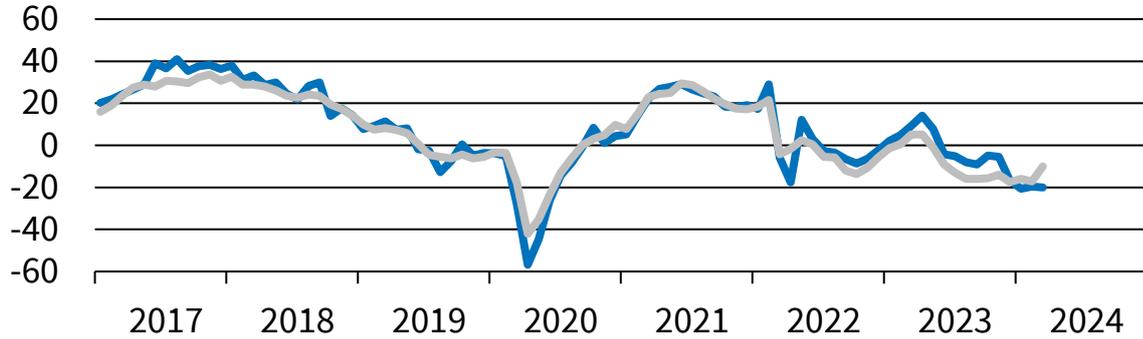


ifo Geschäftsklima

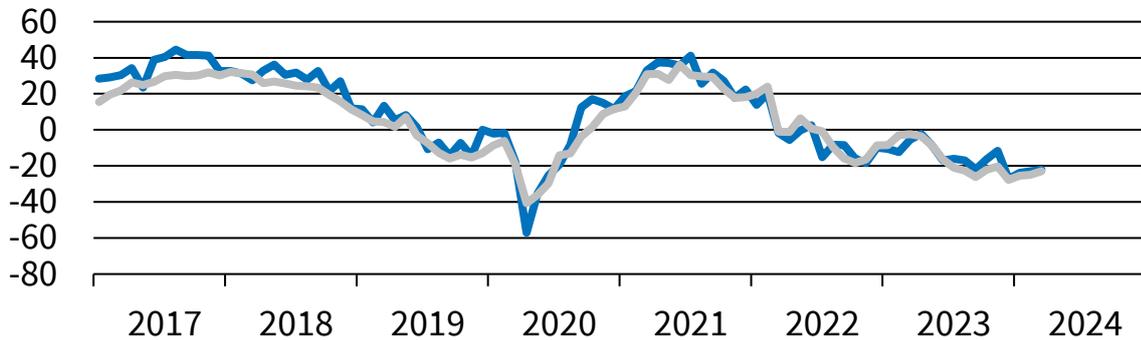
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (März 2024)

— Bayern — Bundesgebiet

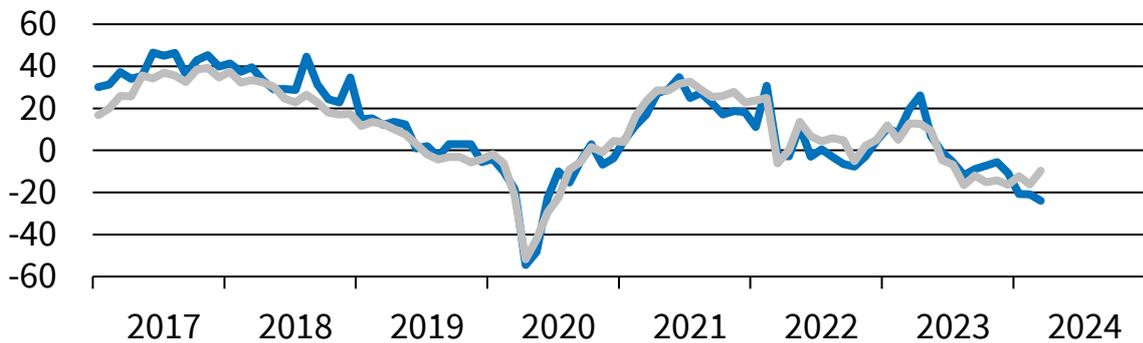
Verarbeitendes Gewerbe



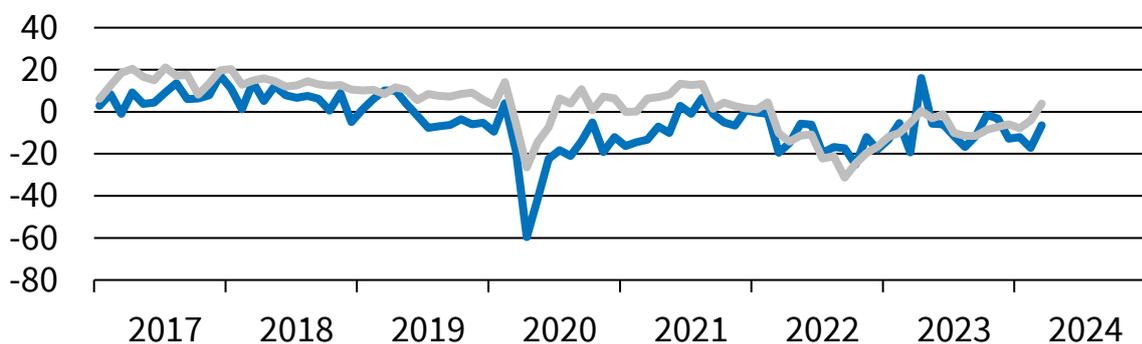
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



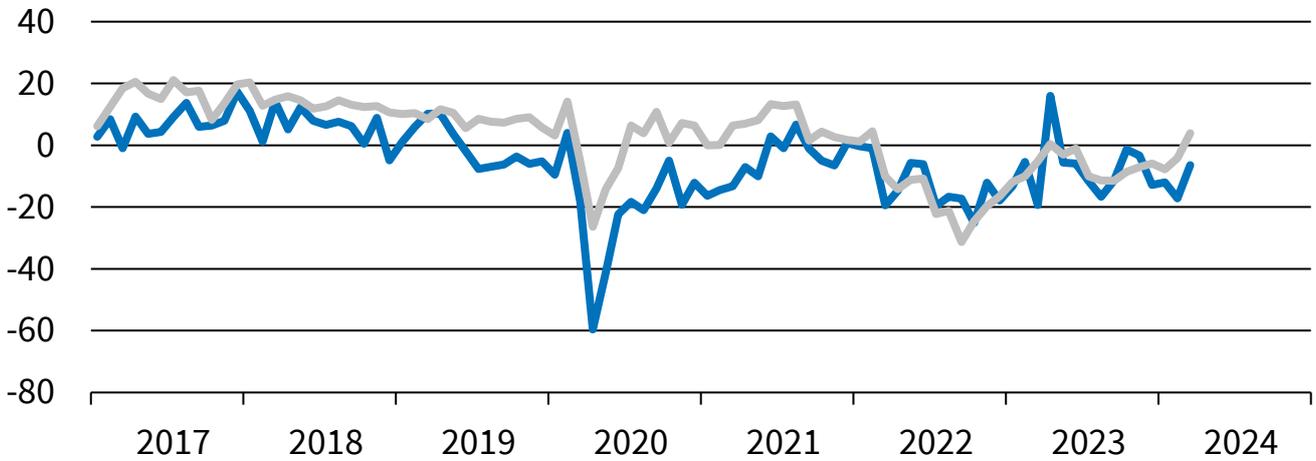
Konsumgüterproduzenten



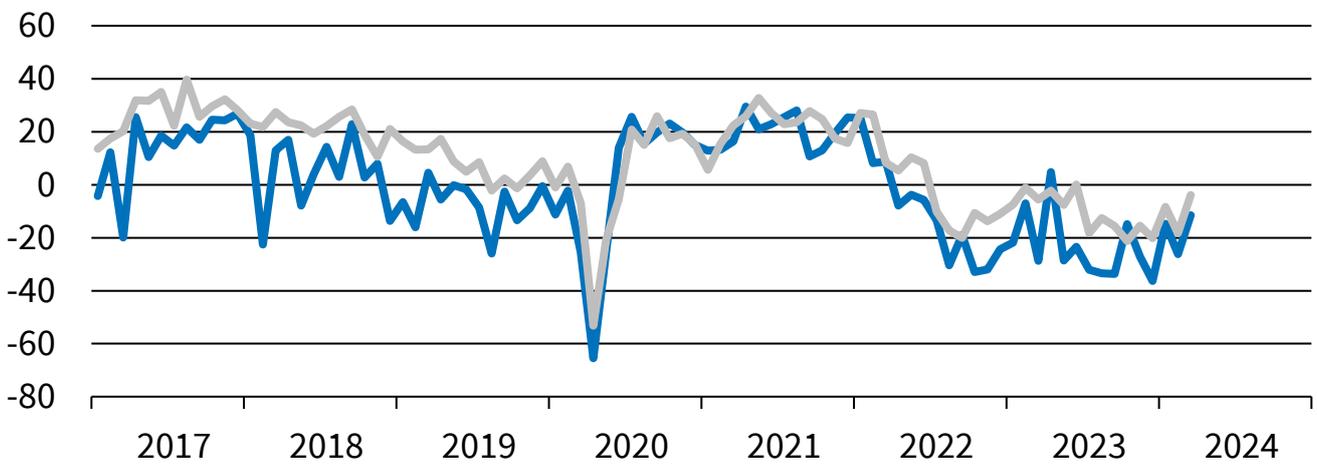
ifo Geschäftsklima
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (März 2024)

— Bayern — Bundesgebiet

Konsumgüterproduzenten



davon Gebrauchsgüterproduzenten



davon Verbrauchsgüterproduzenten

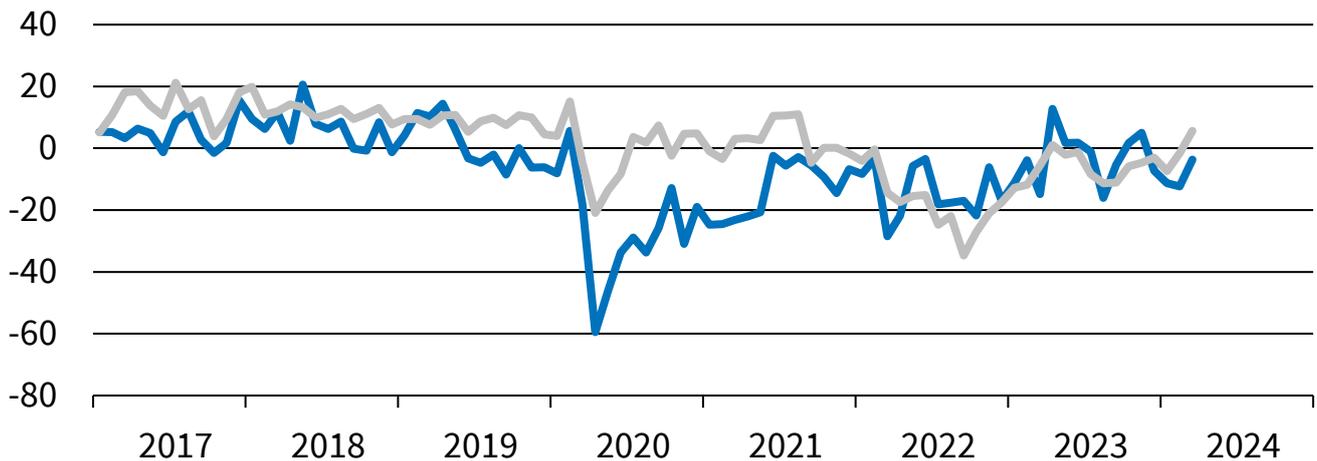


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern März 2024

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Feb.24	Mrz.24	Feb.24	Mrz.24	Feb.24	Mrz.24	Feb.24	Mrz.24
	- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -							
Gewerbliche Wirtschaft	-11,2	-10,2	-24,2	-24,1	-17,8	-17,3	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-4,1	-5,9	-18,2	-21,1	-11,3	-13,7	3,3	-2,3
Vorleistungsgüter	-10,6	-16,2	-3,0	-7,9	-6,8	-12,1	0,1	-10,4
Investitionsgüter	1,4	1,6	-24,7	-34,9	-12,1	-17,6	11,7	-8,0
Gebrauchsgüter	-20,9	-12,5	-9,4	4,9	-15,2	-4,0	-23,9	-1,5
Verbrauchsgüter	-7,1	2,9	-18,9	-9,8	-13,1	-3,6	2,6	13,7
Ernährung, Tabak	-11,3	19,3	-7,3	1,2	-9,3	10,1	23,2	33,5
Textil, Bekleidung, Leder	-1,3	-10,8	-40,5	-20,5	-22,0	-15,7	-29,1	-30,0
Holzgewerbe, Möbel	-31,3	-9,8	-32,8	-19,6	-32,1	-14,8	-33,6	-13,3
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-38,0	-28,3	-30,6	-29,3	-34,3	-28,8	3,3	8,1
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-34,7	-27,4	-10,2	-30,4	-22,9	-28,9	16,1	-9,6
Chemie, ohne pharmazeut. Produkte	8,6	-11,9	22,9	-2,0	15,6	-7,0	0,7	9,4
Gummi-, Kunststoffwaren	-11,2	0,9	-27,6	-36,5	-19,6	-18,8	-2,4	-13,7
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-31,5	-25,3	-18,6	-6,2	-25,2	-16,0	-4,7	-12,5
Metallerzeugnisse	-21,7	-21,1	-20,4	-16,3	-21,1	-18,7	-11,4	-9,7
Maschinenbau	-0,9	2,3	-38,2	-29,5	-20,5	-14,3	-22,4	-13,5
Elektrische Ausrüstungen	-18,9	-49,6	-6,1	-2,2	-12,6	-27,5	-5,3	-18,4
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-22,9	-23,6	-10,7	8,3	-16,9	-8,3	-2,3	17,4
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	3,6	5,7	-33,7	-45,4	-16,0	-21,7	26,6	-4,8
Bauhauptgewerbe	-37,3	-30,1	-46,7	-35,4	-42,1	-32,8	-20,1	-10,5
Großhandel	-27,9	-29,1	-35,3	-34,2	-31,6	-31,7	·	·
Einzelhandel	-11,2	-1,0	-26,4	-21,9	-19,0	-11,7	·	·

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Feb.24	Mrz.24	Feb.24	Mrz.24	Feb.24	Mrz.24	Feb.24	Mrz.24
	- saisonbereinigte Werte -							
Gewerbliche Wirtschaft	-10,5	-9,6	-36,2	-28,3	-23,8	-19,2	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-5,3	-8,8	-32,9	-30,5	-19,6	-20,0	-14,4	-4,2
Vorleistungsgüter	-17,8	-22,8	-27,9	-21,3	-22,9	-22,1	-23,1	-17,9
Investitionsgüter	0,0	-0,5	-39,6	-44,6	-20,9	-23,9	-7,7	-6,6
Gebrauchsgüter	-31,2	-19,5	-21,1	-3,1	-26,2	-11,5	-33,0	-12,6
Verbrauchsgüter	2,4	12,5	-26,1	-18,7	-12,4	-3,7	-7,3	-1,0
Ernährung, Tabak	-2,4	33,6	-6,4	-6,9	-4,4	12,3	10,4	0,7
Textil, Bekleidung, Leder	-7,8	-12,1	-59,4	-35,8	-35,6	-24,4	-27,0	-40,9
Holzgewerbe, Möbel	-42,2	-12,2	-53,9	-24,1	-48,2	-18,3	-34,5	-25,0
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-37,7	-36,5	-32,8	-25,5	-35,3	-31,0	-18,0	2,8
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-27,9	-27,5	-25,9	-33,2	-26,9	-30,4	6,5	-18,7
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn.	0,3	-24,0	6,4	-12,7	3,3	-18,4	-9,2	8,1
Gummi-, Kunststoffwaren	-13,4	-5,0	-44,8	-45,1	-29,8	-26,2	-14,2	-17,2
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-27,2	-23,5	-33,1	-28,2	-30,2	-25,9	-19,1	-24,1
Metallerzeugnisse	-28,3	-29,0	-42,1	-29,8	-35,3	-29,4	-28,2	-16,6
Maschinenbau	-5,8	-0,3	-44,1	-40,0	-26,0	-21,2	-29,1	-18,6
Elektrische Ausrüstungen	-28,9	-59,9	-24,7	-18,9	-26,8	-40,7	-22,5	-25,5
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-10,4	-27,1	-25,8	-7,5	-18,3	-17,6	-20,7	-1,4
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-1,8	-1,8	-51,5	-51,6	-28,4	-28,5	-5,0	6,0
Bauhauptgewerbe	-29,9	-26,4	-63,1	-53,3	-47,4	-40,5	-48,8	-45,8
Großhandel	-27,5	-28,3	-40,4	-38,2	-34,1	-33,3	·	·
Einzelhandel	-8,4	-0,8	-29,2	-25,9	-19,1	-13,8	·	·

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

AN H A N G

**Konjunkturumfrage Bayern
März 2024**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Gewerbliche Wirtschaft Bayern															
Geschäftsklima															
U	-1,1	3,8	5,3	9,1	-3,0	-9,6	-12,9	-15,8	-18,7	-19,9	-19,3	-22,2	-23,0	-17,8	-17,3
T+1	-1,2	-2,0	3,7	8,5	-3,4	-11,0	-13,3	-14,9	-17,6	-14,2	-14,0	-22,6	-25,7	-23,8	-19,2
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	2,1	11,5	15,7	18,9	8,4	7,0	2,1	-0,4	-4,1	-8,2	-6,0	-11,8	-11,1	-11,2	-10,2
T+1	2,1	13,0	17,5	15,5	9,5	6,6	0,9	-0,2	-5,3	-7,2	-5,4	-12,7	-9,2	-10,5	-9,6
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	-3,8	-3,6	-4,6	-0,3	-13,7	-24,8	-26,8	-30,0	-32,2	-30,8	-31,6	-32,0	-34,2	-24,2	-24,1
T+1	-3,8	-15,9	-9,2	1,8	-15,6	-27,0	-26,5	-28,5	-29,1	-20,9	-22,3	-32,0	-40,8	-36,2	-28,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Verarbeitendes Gewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	13,1	15,1	20,1	6,6	-2,6	-6,8	-9,9	-12,8	-13,7	-12,9	-17,2	-16,5	-11,3	-13,7
	T+1	4,9	9,3	14,1	7,7	-4,2	-5,1	-8,0	-9,1	-4,8	-5,4	-16,7	-20,7	-19,6	-20,0
Geschäftslage	U	11,5	17,0	23,2	16,0	15,2	7,0	4,5	2,3	-3,6	0,1	-9,5	-2,1	-4,1	-5,9
Beurteilung	T+1	11,5	15,9	20,6	17,2	14,6	8,1	5,1	5,0	-1,4	2,3	-6,7	-3,7	-5,3	-8,8
Geschäftslage	U	1,1	9,3	7,2	-2,3	-19,0	-19,6	-23,3	-26,8	-23,3	-25,1	-24,6	-29,9	-18,2	-21,1
Erwartungen	T+1	1,0	-5,5	-1,4	-1,3	-21,4	-17,4	-20,3	-22,2	-8,1	-12,8	-26,2	-36,2	-32,9	-30,5
Nachfragesituation	U	2,0	-0,9	-0,7	-26,3	-6,1	-24,7	-32,2	-29,7	-12,2	2,3	-11,2	-4,7	5,0	7,2
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,9	-10,5	-10,6	-10,3	-8,6	-23,9	-28,8	-22,4	-10,5	3,0	-11,0	-2,7	-5,4	-5,7
Auftragsbestand	U	-1,5	-0,7	-7,1	-32,7	-20,0	-28,1	-29,7	-37,9	-23,9	-17,6	-17,5	-17,9	-7,9	-9,4
Entwicklung im Vormonat	T+1	-1,5	-13,3	-13,6	-18,3	-23,6	-30,5	-32,8	-32,4	-20,4	-13,6	-15,6	-13,9	-20,3	-17,1
Fertigwarenlager	U	11,0	5,7	7,8	16,6	17,1	22,7	26,0	19,2	20,2	24,0	19,3	19,4	27,5	21,6
Beurteilung	T+1	11,1	6,6	12,0	17,0	15,4	25,5	24,8	16,9	15,8	22,0	20,2	15,9	28,2	25,4
Produktion	U	0,9	9,1	11,5	-34,4	3,0	-10,7	-17,8	-37,7	1,1	-2,0	0,0	-17,7	5,2	-3,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,9	-1,9	4,5	-18,4	-3,3	-17,6	-16,2	-20,4	-11,1	0,0	0,5	-2,0	-7,2	-14,6
Produktionspläne	U	4,3	31,7	20,3	25,4	7,8	-17,0	-1,4	-0,1	-16,6	-19,3	-15,5	-9,2	3,3	-2,3
	T+1	4,3	14,2	18,1	17,1	2,8	-6,4	-1,5	-6,6	-3,9	-7,4	-3,7	-16,6	-14,4	-4,2
Export Erwartungen	U	8,2	22,9	8,2	-8,4	1,2	-3,4	-1,6	-14,7	-8,3	-7,4	-7,2	2,1	0,8	-9,5
	T+1	8,2	10,9	10,6	-0,5	-3,1	-1,3	-2,0	-18,3	-0,4	-1,0	-2,9	-4,3	-11,0	-7,7
Beschäftigtenzahl	U	-3,8	13,7	4,3	6,3	8,3	-2,1	-3,8	-9,0	-17,8	-11,4	-0,1	-11,3	-12,8	-12,3
Erwartungen	T+1	-3,8	8,5	3,0	6,9	9,4	1,8	-4,9	-8,6	-13,6	-8,9	1,8	-16,9	-18,8	-13,1
Auftragsbestand	U	3,6		5,4		5,8				5,9			5,9		
in Produktionsmonaten	T+1	3,6		5,4		6,5				5,7			5,4		
Kapazitätsauslastung in %	U	85,0		86,2		84,9				83,8			83,0		
	T+1	85,0		86,4		84,7				83,8			83,1		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	
Vorleistungserzeugerproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	3,9	3,4	3,3	2,0	-11,9	-16,7	-18,0	-23,1	-27,0	-26,8	-17,9	-24,8	-21,5	-6,8	-12,1
	T+I	3,9	-12,3	-5,5	-2,2	-8,7	-16,9	-16,1	-17,0	-21,9	-16,2	-11,6	-27,3	-23,9	-22,9	-22,1
Geschäftslage	U	6,3	3,7	3,6	8,3	-15,2	-9,6	-5,4	-20,7	-20,3	-23,7	-12,0	-24,9	-23,3	-10,6	-16,2
Beurteilung	T+I	6,3	-2,4	-2,2	-0,7	-9,1	-6,8	-7,6	-17,2	-20,2	-14,4	-11,4	-25,6	-20,1	-17,8	-22,8
Geschäftslage	U	2,4	3,2	3,0	-4,2	-8,5	-23,6	-29,7	-25,5	-33,5	-29,8	-23,6	-24,7	-19,6	-3,0	-7,9
Erwartungen	T+I	2,3	-21,7	-8,7	-3,5	-8,3	-26,4	-24,1	-16,7	-23,5	-17,9	-11,8	-28,9	-27,7	-27,9	-21,3
Nachfragesituation	U	2,3	2,6	-2,4	5,9	-33,9	-26,0	-22,3	-42,9	-32,9	-19,0	-21,0	-10,1	-31,1	12,1	7,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	2,2	-14,9	-15,8	-8,6	-19,7	-18,7	-23,7	-37,2	-22,3	-18,5	-17,7	-15,9	-18,4	-7,5	-9,7
Auftragsbestand	U	-1,0	-8,5	-4,5	-1,8	-34,3	-32,8	-21,5	-33,4	-38,5	-27,2	-27,2	-26,5	-31,8	3,7	1,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,0	-24,0	-18,8	-14,1	-26,1	-29,6	-24,1	-29,5	-29,5	-24,5	-18,5	-26,6	-23,9	-12,1	-15,0
Fertigwarenlager	U	19,2	15,9	25,6	23,7	43,6	44,9	49,9	41,2	36,6	31,1	28,1	35,1	22,1	32,6	31,0
Beurteilung	T+I	19,2	21,0	31,5	25,5	44,5	45,4	43,1	40,8	34,4	29,7	25,8	31,8	24,9	38,3	37,2
Produktion	U	-1,0	9,5	0,8	4,1	-27,4	-14,5	-17,1	-29,6	-41,7	-11,7	-16,0	-25,8	-48,2	1,3	-7,1
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,1	-9,9	-10,0	-9,5	-12,8	-12,4	-18,2	-28,5	-33,3	-17,1	-11,6	-23,6	-30,1	-20,3	-22,3
Produktionspläne	U	4,0	7,9	6,6	-10,2	0,5	-15,3	-28,3	-20,2	-26,4	-27,0	-29,6	-17,9	-7,7	0,1	-10,4
	T+I	3,9	-15,4	-0,3	-11,4	1,9	-14,9	-22,8	-14,8	-31,9	-11,0	-9,9	-16,4	-19,2	-23,1	-17,9
Export Erwartungen	U	10,7	-3,6	9,9	4,7	-2,8	-10,3	-7,9	-4,3	-15,3	-13,8	-16,8	-18,0	-9,6	7,5	-8,3
	T+I	10,6	-20,4	2,8	1,9	-2,6	-6,6	-7,9	-4,4	-13,1	-2,8	-7,7	-13,3	-13,4	-8,9	-15,3
Beschäftigtenzahl	U	-7,4	-4,3	-5,4	-8,0	-8,5	-13,7	-25,4	-23,6	-31,5	-18,2	-26,9	-35,2	-23,9	-18,5	-21,4
Erwartungen	T+I	-7,4	-12,7	-13,0	-11,7	-12,7	-15,7	-20,5	-19,7	-29,0	-9,8	-19,0	-32,2	-29,0	-27,7	-29,0
Auftragsbestand	U	2,6			3,8			3,4			3,2			3,3		
in Produktionsmonaten	T+I	2,6			3,8		3,5				3,3			3,0		
Kapazitätsauslastung in %	U	81,9			81,8		78,2				78,4			77,0		
	T+I	81,9			80,0		79,4				77,9			78,1		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Investitionsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	6,7	16,3	24,8	24,4	9,4	-0,6	-7,6	-14,1	-9,3	-15,5	-9,8	-16,2	-12,1	-17,6
	T+1	6,7	8,2	19,5	26,2	6,7	-0,8	-5,6	-11,8	-8,9	-7,3	-10,8	-20,7	-20,9	-23,9
Geschäftslage	U	15,3	24,8	39,1	34,5	27,3	23,7	21,5	8,3	11,9	2,1	2,6	8,6	1,4	1,6
Beurteilung	T+1	15,3	23,5	37,5	34,4	29,8	25,4	24,0	11,3	11,5	-0,1	1,2	3,9	0,0	-0,5
Geschäftslage	U	-0,7	8,2	11,4	14,7	-7,1	-22,2	-32,9	-34,1	-28,3	-31,5	-21,5	-38,1	-24,7	-34,9
Erwartungen	T+1	-0,7	-6,0	2,9	18,3	-14,0	-23,9	-31,4	-32,3	-27,3	-14,3	-22,0	-42,3	-39,6	-44,6
Nachfragesituation	U	1,6	-6,1	1,3	12,2	-25,2	7,9	-10,0	-23,3	-37,5	3,5	-7,0	-4,6	-4,5	1,8
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,6	-5,7	-3,8	1,9	-7,5	0,4	-14,2	-21,0	-36,6	-1,0	0,3	-3,0	-4,8	-5,3
Auftragsbestand	U	-2,3	-7,0	-21,8	15,1	-42,1	-31,3	-25,3	-25,5	-51,2	-17,5	-15,6	-29,0	-30,0	-27,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,3	-8,6	-17,1	4,7	-28,6	-32,5	-28,4	-36,2	-58,6	-16,2	-12,9	-21,6	-31,6	-24,1
Fertigwarenlager	U	9,6	14,3	14,1	-2,3	21,7	20,5	24,4	28,3	14,0	14,3	21,8	16,7	33,7	25,0
Beurteilung	T+1	9,6	14,4	18,3	3,0	23,8	17,4	27,7	25,4	10,2	9,2	24,7	18,0	33,5	29,1
Produktion	U	2,7	2,8	6,8	40,3	-45,9	7,2	-7,7	-6,6	-43,5	18,3	32,8	-11,0	11,6	-3,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	2,7	-2,0	2,0	28,7	-33,3	-0,4	-18,9	-6,5	-22,2	0,6	31,2	6,8	5,6	-12,2
Produktionspläne	U	4,7	38,5	20,9	38,3	12,2	10,7	-19,0	-12,4	4,6	-7,0	-18,4	-6,4	11,7	-8,0
	T+1	4,7	18,3	22,5	32,5	10,8	9,9	4,3	-10,9	-10,5	2,8	-9,9	-16,0	-7,7	-6,6
Export Erwartungen	U	7,0	26,1	2,4	17,9	-11,6	5,0	-7,5	-9,6	-22,5	-11,6	-1,2	2,8	-4,1	-17,1
	T+1	7,0	16,0	8,1	20,7	-3,5	1,9	-9,7	-12,6	-24,7	-6,6	-2,8	-7,7	-14,2	-10,9
Beschäftigtenzahl	U	1,7	30,0	21,1	10,6	22,7	11,6	4,9	3,1	2,1	-12,2	18,8	-5,1	9,6	-10,5
Erwartungen	T+1	1,7	20,3	23,2	12,8	22,8	19,9	9,0	-1,1	1,3	-9,5	19,8	-8,9	-0,9	-8,3
Auftragsbestand	U	4,3			7,0		7,4			6,3			6,7		
in Produktionsmonaten	T+1	4,3			7,5		7,7			6,1			6,0		
Kapazitätsauslastung in %	U	86,0			88,7		88,3			88,4			86,0		
	T+1	86,0			90,6		87,4			87,5			85,9		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Verbrauchsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	-6,4	-4,1	-15,7	9,8	0,0	14,0	1,0	-12,1	-7,0	-0,6	-9,8	-14,5	-13,1	-3,6
	T+1	-6,4	-3,9	-14,8	12,8	1,7	1,8	-1,1	-16,1	-5,3	1,7	-7,3	-11,3	-12,4	-3,7
Geschäftslage	U	-5,2	1,3	-17,2	23,3	8,1	30,0	11,1	9,2	10,0	11,2	5,6	-2,2	-7,1	2,9
Beurteilung	T+1	-5,1	8,8	-7,5	24,8	17,5	30,6	5,0	5,4	2,9	4,2	1,2	4,3	2,4	12,5
Geschäftslage	U	-7,3	-9,3	-14,2	-2,9	-7,8	-0,8	-8,7	-31,3	-22,7	-11,7	-24,0	-26,0	-18,9	-9,8
Erwartungen	T+1	-7,4	-15,7	-21,9	1,4	-13,0	-23,4	-6,9	-35,4	-13,2	-0,9	-15,5	-25,8	-26,1	-18,7
Nachfragesituation	U	-3,0	-16,0	-3,1	22,5	5,4	14,7	2,2	-8,1	-15,5	8,2	-25,4	-12,1	-22,1	10,9
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,0	-0,4	-4,7	12,9	8,8	0,4	-7,6	-14,9	-12,1	3,2	-11,7	0,5	-6,5	7,4
Auftragsbestand	U	-6,7	-24,5	-2,2	28,7	3,1	1,0	3,5	-4,0	0,0	8,7	-16,3	-12,7	-23,9	2,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,7	-11,5	-2,6	17,4	9,1	-4,5	-2,9	-9,3	-0,4	-0,6	-7,9	-1,6	-10,5	0,4
Fertigwarenlager	U	15,5	5,0	12,4	6,1	-1,5	-1,1	3,1	11,4	19,2	12,0	15,6	10,3	22,7	18,3
Beurteilung	T+1	15,6	-1,8	3,6	-1,5	-11,3	6,9	8,5	13,5	21,2	15,1	18,8	11,7	15,5	9,1
Produktion	U	-7,0	-14,4	25,9	23,4	-7,4	15,4	6,2	1,5	-6,5	-2,1	-18,3	-24,1	-27,1	2,4
Entwicklung im Vormonat	T+1	-7,0	0,4	17,7	13,4	4,5	3,6	-3,4	-10,2	-4,8	-4,5	-10,6	-9,9	-12,3	-8,8
Produktionspläne	U	0,1	15,0	10,7	13,2	20,1	16,3	-8,0	-26,5	-14,4	-8,1	-20,5	-22,8	2,6	13,7
	T+1	0,1	5,4	-3,6	4,5	4,8	-8,2	-11,0	-17,0	-6,1	0,9	1,3	-7,2	-7,3	-1,0
Export Erwartungen	U	4,5	9,6	12,5	9,4	6,3	2,0	2,1	0,2	-23,4	-10,2	-22,0	5,7	0,7	2,7
	T+1	4,5	4,4	9,4	10,3	5,2	-9,7	-1,2	0,6	-24,3	-2,6	-9,2	1,4	-4,7	-0,7
Beschäftigtenzahl	U	-9,0	9,4	1,4	-4,7	15,2	-3,9	6,3	-11,1	-18,0	-16,9	-5,5	-5,5	2,9	-14,7
Erwartungen	T+1	-9,0	5,0	3,1	-1,8	14,6	-17,0	-3,1	-10,9	-16,5	-10,1	-3,5	-0,3	-2,0	-12,7
Auftragsbestand	U	1,7		1,9			2,4			3,3			2,9		
in Produktionsmonaten	T+1	1,7		2,1			2,4			2,7			3,3		
Kapazitätsauslastung in %	U	77,4		82,2			82,2			79,4			78,3		
	T+1	77,4		84,5			79,9			76,6			81,2		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung Bayern	U	-4,3	-24,9	-14,8	-23,8	10,3	-1,7	-9,1	-2,8	-6,6	7,0	-1,9	-4,1	-9,3	10,1
	T+I	-4,3	-20,3	-14,7	-21,8	-8,0	-6,1	-14,4	-3,4	-4,8	12,9	4,2	0,5	-4,4	12,3
Geschäftsklima	U	-2,8	-15,0	-0,8	-28,2	18,8	4,3	2,9	18,1	-2,8	12,3	3,2	9,1	-11,3	19,3
	T+I	-2,7	-6,6	3,9	-12,8	11,6	-2,0	-6,5	3,4	-4,9	4,6	4,1	12,4	-2,4	33,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-5,5	-34,2	-27,9	-19,3	2,2	-7,6	-20,4	-21,7	-10,4	1,8	-6,8	-16,4	-7,3	1,2
	T+I	-5,4	-33,1	-31,5	-30,3	-25,7	-10,2	-21,9	-10,1	-4,8	21,5	4,3	-10,7	-6,4	-6,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,0	-23,9	40,3	20,0	49,8	12,1	-6,5	-10,1	4,7	17,3	1,4	0,5	-26,2	17,4
	T+I	2,0	4,5	7,3	5,2	42,9	-10,3	-0,6	7,7	11,0	25,2	18,3	11,9	2,9	-0,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,7	-35,5	28,0	9,7	25,6	21,9	-3,2	4,7	-5,2	15,2	6,8	-3,1	-24,6	0,7
	T+I	-0,6	-9,9	5,8	-6,0	18,6	-2,1	-2,1	14,6	5,7	21,5	14,6	9,2	1,9	-1,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,8	26,0	14,4	1,2	-10,0	14,8	14,4	1,1	6,5	8,9	15,9	-2,6	5,3	15,0
	T+I	5,8	18,4	8,5	10,2	-3,0	29,8	9,9	7,6	8,4	15,6	25,1	4,1	-3,4	4,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,2	-15,4	10,5	32,6	17,7	32,4	0,3	-9,1	-18,2	-3,0	-17,5	-3,5	-13,8	5,0
	T+I	-0,1	1,8	8,7	11,2	17,3	20,7	10,1	11,6	-7,1	6,7	-1,9	-5,8	3,3	2,9
Produktionspläne	U	7,2	15,3	34,9	15,4	11,9	-16,1	-22,0	6,3	4,2	4,0	2,3	-31,9	23,2	33,5
	T+I	7,2	2,1	3,4	7,9	-7,0	-7,1	-9,5	13,8	15,7	22,8	14,7	-22,3	10,4	0,7
Export Erwartungen	U	7,6	5,1	16,9	13,3	12,6	30,9	12,4	-6,5	10,1	14,2	13,9	28,4	2,8	8,6
	T+I	7,7	6,4	16,8	5,6	30,2	-11,4	9,0	5,9	24,0	34,1	27,6	20,5	4,8	8,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,8	10,1	0,9	-8,2	4,7	7,5	0,0	-2,8	-2,5	10,0	4,6	1,1	6,8	-5,3
	T+I	-4,8	4,0	1,3	-3,1	5,5	0,0	-7,1	-3,6	2,7	13,0	9,9	4,7	0,7	-4,9
Kapazitätsauslastung in %	U	78,1		80,1		83,1				84,0			79,8		80,4
	T+I	78,1		80,9		82,3				83,3					

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	
Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe Bayern																
Geschäftsklima	U	-16,2	11,2	-14,6	10,4	-9,7	-23,7	-7,5	-10,0	-39,3	-18,6	-27,8	-21,1	-34,9	-22,0	-15,7
	T+1	-16,2	-2,1	-22,3	6,4	-7,3	-23,9	-8,4	-6,7	-28,5	-28,6	-24,3	-8,4	-31,8	-35,6	-24,4
Geschäftslage	U	-16,8	18,3	-21,9	25,0	8,8	-7,7	8,4	-28,7	-3,4	-12,0	-27,5	-20,5	-1,3	-10,8	
Beurteilung	T+1	-16,9	10,7	-24,2	26,6	8,8	-3,5	15,0	-22,0	-20,9	-14,9	-16,8	-17,5	-7,8	-12,1	
Geschäftslage	U	-14,6	4,3	-7,0	-3,2	-26,6	-38,3	-14,5	-26,8	-49,2	-32,6	-42,2	-14,4	-48,2	-40,5	
Erwartungen	T+1	-14,6	-14,2	-20,4	-12,1	-22,3	-42,1	-12,2	-26,2	-34,8	-36,0	-33,3	0,3	-45,0	-59,4	
Nachfragesituation	U	-8,3	9,3	-3,7	-5,4	-27,8	-37,9	-38,3	-48,8	-46,3	-8,7	-23,8	-33,3	-31,5	25,3	
Entwicklung im Vormonat	T+1	-8,3	-4,7	-19,5	-23,2	-27,3	-49,0	-34,8	-38,8	-45,8	-25,5	-4,7	-8,3	-14,1	8,2	
Auftragsbestand	U	-13,1	-23,1	-1,6	-2,9	-18,6	-46,3	-36,6	-47,2	-64,9	1,5	-13,4	-24,5	-26,4	-22,5	
Entwicklung im Vormonat	T+1	-13,1	-20,9	-19,6	-11,9	-20,4	-44,5	-31,0	-44,3	-50,4	-22,6	-24,7	-1,0	-11,9	-20,6	
Fertigwarenlager	U	35,9	-1,6	28,5	23,0	26,3	22,7	35,0	47,0	44,0	37,4	52,0	48,8	21,2	46,7	
Beurteilung	T+1	35,9	3,2	27,9	15,5	21,8	28,6	34,9	42,8	59,4	38,1	45,4	41,1	25,4	52,6	
Produktion	U	-17,1	10,1	3,4	-13,0	-16,5	-27,3	-42,5	-19,6	-21,2	7,0	22,8	6,7	-14,2	-9,8	
Entwicklung im Vormonat	T+1	-17,1	5,9	1,1	-6,3	-7,4	-37,5	-51,9	-21,2	-14,1	-3,3	13,0	8,9	7,4	-13,4	
Produktionspläne	U	-17,9	-28,2	11,8	1,7	-26,6	-45,7	-29,0	-1,4	-44,6	-16,7	4,2	-3,1	-23,1	-29,1	
	T+1	-17,9	-27,0	1,0	-16,7	-28,3	-65,2	-14,7	1,1	-55,6	-15,0	20,9	12,2	-14,2	-27,0	
Export Erwartungen	U	0,4	13,7	15,6	31,2	4,9	-7,7	4,5	-13,0	-16,0	2,2	0,4	-6,1	1,9	-8,6	
	T+1	0,4	7,8	3,6	37,6	1,6	-11,8	4,1	-6,0	-22,3	3,2	11,2	1,3	2,7	-15,7	
Beschäftigtenzahl	U	-22,1	5,7	-7,9	2,5	4,1	-5,9	-19,2	-16,3	-18,5	-16,5	-45,9	-17,6	-25,2	-7,8	
Erwartungen	T+1	-22,1	-5,5	-9,4	4,4	1,3	-0,9	-17,3	-17,5	-23,2	-35,9	-20,3	-26,8	-20,2	-28,6	
Auftragsbestand	U	2,9			4,3		4,4				3,9			3,4		
in Produktionsmonaten	T+1	2,9			4,3		4,4				3,6			3,8		
Kapazitätsauslastung in %	U	84,9			87,4		83,1				80,1			81,5		
	T+1	84,9			90,2		79,0				79,6			83,3		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern															
Geschäftsklima	U	-4,7	-8,0	-26,3	-28,4	-49,7	-41,1	-37,2	-32,6	-42,7	-44,9	-39,8	-25,1	-32,1	-14,8
	T+1	-4,7	-23,8	-29,3	-24,8	-43,7	-34,3	-31,6	-35,9	-35,7	-40,0	-43,5	-40,8	-48,2	-18,3
Geschäftslage	U	-2,1	17,2	3,6	0,9	-29,4	-25,5	-38,1	-31,7	-38,4	-23,2	-37,2	-22,7	-31,3	-9,8
Beurteilung	T+1	-2,2	6,8	2,8	-1,4	-20,3	-22,7	-29,5	-34,2	-35,2	-29,5	-37,2	-32,5	-42,2	-12,2
Geschäftslage	U	-6,1	-30,2	-51,8	-53,4	-58,2	-55,3	-36,2	-33,4	-46,9	-63,9	-42,4	-27,5	-32,8	-19,6
Erwartungen	T+1	-6,2	-49,9	-56,4	-45,5	-55,5	-45,1	-33,6	-37,7	-36,1	-49,9	-49,5	-48,6	-53,9	-24,1
Nachfragesituation	U	-6,6	-3,5	-36,3	-43,2	-44,2	-38,7	-5,8	4,9	-43,5	-14,7	-45,2	-26,1	-7,0	-3,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,7	-35,4	-41,5	-41,9	-41,0	-30,6	-2,4	15,3	-33,6	-28,7	-55,5	-26,6	-38,1	-10,6
Auftragsbestand	U	-11,2	5,7	-41,1	-48,1	-50,7	-59,9	-18,4	11,5	-44,1	-24,0	-47,1	-44,4	6,6	-0,2
Entwicklung im Vormonat	T+1	-11,3	-32,7	-48,4	-52,7	-49,8	-51,8	-15,6	13,0	-36,1	-22,6	-50,3	-40,5	-32,7	-9,1
Fertigwarenlager	U	12,5	9,3	0,9	-12,3	2,8	4,3	-9,3	17,5	-4,5	3,6	7,6	0,7	9,1	19,2
Beurteilung	T+1	12,5	9,3	-1,1	-3,6	2,8	5,6	-3,7	14,3	-3,5	0,3	3,8	-0,6	9,3	16,4
Produktion	U	-6,4	-7,8	-19,3	-3,1	-56,4	-27,0	-16,4	-34,1	-11,6	3,9	-4,2	9,5	-11,9	3,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,4	-15,0	-25,8	-12,2	-37,7	-23,5	-9,2	-19,6	-22,2	-2,3	-10,5	10,0	-19,0	-2,7
Produktionspläne	U	-2,9	-30,7	-19,7	-32,7	-46,9	-60,7	-11,4	5,5	-19,9	-14,6	-26,3	-34,9	-33,6	-13,3
	T+1	-3,0	-31,9	-31,5	-33,6	-37,7	-42,1	-21,1	-23,1	-21,5	-6,0	-21,4	-46,1	-34,5	-25,0
Export Erwartungen	U	0,3	-9,2	-23,8	-22,7	-50,7	-26,8	4,6	-11,0	-18,2	-22,0	-16,2	3,7	-17,4	0,4
	T+1	0,2	-18,1	-26,9	-18,1	-43,5	-22,9	1,9	-16,0	-11,3	-16,1	-20,3	-4,1	-25,6	-3,4
Beschäftigtenzahl	U	-11,5	-16,9	-25,9	-18,4	-23,3	-24,7	-34,6	-30,1	-37,3	-29,9	-39,0	-35,1	-34,3	0,2
Erwartungen	T+1	-11,6	-26,6	-21,9	-16,6	-21,2	-24,0	-35,3	-34,0	-37,9	-30,0	-36,2	-34,1	-43,3	3,9
Auftragsbestand	U	1,9	4,1	4,1	3,7	3,7	2,8	2,5	3,1	3,1	3,1	2,9	2,9	2,9	3,6
in Produktionsmonaten	T+1	1,9	3,7	3,7	3,7	3,7	2,5	2,5	3,2	3,2	3,2	3,6	3,6	3,6	3,6
Kapazitätsauslastung in %	U	84,2	83,7	83,7	84,4	84,4	84,4	84,4	81,2	81,2	81,2	84,8	84,8	84,8	83,7
	T+1	84,2	84,4	84,4	84,4	84,4	84,6	84,6	81,4	81,4	81,4	83,7	83,7	83,7	83,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern															
Geschäftsklima	U	4,3	-22,5	-18,6	-25,4	-45,0	-28,7	-35,8	-41,4	-36,8	-24,8	-11,5	-21,7	-34,3	-28,8
	T+1	4,4	-23,8	-10,9	-26,8	-53,7	-35,0	-36,7	-33,7	-27,9	-19,3	-17,7	-24,8	-35,3	-31,0
Geschäftslage	U	7,4	-50,3	-37,3	-51,3	-40,3	-35,0	-32,9	-47,6	-56,5	-23,1	-23,1	-24,7	-38,0	-28,3
Beurteilung	T+1	7,4	-51,2	-22,8	-48,0	-47,0	-43,6	-26,5	-35,7	-41,6	-29,2	-34,0	-34,6	-37,7	-36,5
Geschäftslage	U	2,5	10,4	2,3	5,0	-49,5	-22,2	-38,7	-34,9	-14,5	-26,5	0,8	-18,7	-30,6	-29,3
Erwartungen	T+1	2,5	8,6	1,8	-2,7	-60,0	-25,9	-46,3	-31,7	-12,9	-8,8	0,2	-14,4	-32,8	-25,5
Nachfragesituation	U	1,9	-43,8	4,4	-13,4	-1,2	-30,0	-31,1	-51,8	-6,5	-21,1	33,9	3,5	0,0	19,2
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,9	-49,5	-8,8	0,1	-4,7	-25,6	-23,4	-43,2	-17,7	-22,0	29,5	17,4	-5,7	1,6
Auftragsbestand	U	-2,9	-58,0	-7,4	-19,3	-16,1	-30,0	-36,7	-53,8	-41,0	-32,0	31,3	-24,6	-9,9	14,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,0	-67,6	-19,7	-10,6	-19,3	-26,3	-23,5	-42,3	-44,9	-33,4	27,9	-14,2	-19,7	-3,2
Fertigwarenlager	U	22,9	51,7	39,1	31,5	20,9	41,3	38,8	43,8	24,2	13,0	26,5	36,2	29,0	49,5
Beurteilung	T+1	23,0	64,0	50,5	41,1	18,6	38,7	22,9	32,9	15,3	15,3	22,3	43,0	40,9	61,5
Produktion	U	-1,6	-33,8	-24,6	-27,8	-39,2	-25,6	-20,6	-47,6	-15,9	-13,6	0,0	-23,9	10,7	-11,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	-1,7	-48,9	-31,0	-18,8	-31,9	-29,1	-17,9	-42,0	-29,8	-17,7	5,4	-2,1	-5,6	-20,7
Produktionspläne	U	4,0	18,9	4,4	3,2	-5,4	-22,2	-32,9	-23,5	-4,5	-10,9	-34,6	30,0	3,3	8,1
	T+1	4,0	0,7	1,4	2,9	-10,5	-13,1	-34,2	-19,3	-7,1	-1,9	-17,5	24,2	-18,0	2,8
Export Erwartungen	U	4,4	-6,1	-7,7	-25,8	-6,5	-35,0	-38,2	-25,8	-18,4	-24,3	-42,3	0,0	-22,8	8,6
	T+1	4,4	-12,2	-20,2	-27,0	-27,0	-28,5	-34,3	-15,8	-15,3	-15,4	-29,8	-12,2	-28,5	-5,3
Beschäftigtenzahl	U	-6,5	-7,5	-40,9	-23,5	-31,7	-43,6	-51,0	-57,2	-48,5	-40,8	-46,9	-18,7	-35,5	-6,1
Erwartungen	T+1	-6,5	-10,5	-34,3	-37,5	-37,0	-42,0	-50,1	-47,7	-49,6	-44,5	-50,5	-26,3	-38,6	0,2
Auftragsbestand	U	1,5		1,4			1,2			1,4			1,4		
in Produktionsmonaten	T+1	1,5		1,3			1,2			1,2			1,7		
Kapazitätsauslastung in %	U	88,7		70,6			68,1			77,2			78,0		
	T+1	88,7		69,9			68,2			76,3			79,7		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung Bayern Geschäftsklima	U	-4,1	7,2	-0,8	0,0	-14,8	-18,7	-13,0	-4,7	-27,6	-15,0	-18,1	-18,3	-22,9	-28,9
	T+1	-4,1	1,1	-2,6	6,9	-6,9	-15,9	-15,2	-7,3	-23,9	-17,7	-24,7	-22,1	-26,9	-30,4
Geschäftslage Beurteilung	U	-1,4	16,2	6,7	2,7	-10,7	-14,9	-1,6	6,0	-16,4	-6,7	-1,1	-8,2	-34,7	-27,4
	T+1	-1,4	21,9	6,9	6,1	2,0	-7,2	-2,5	2,0	-16,5	-16,0	-21,7	-14,2	-27,9	-27,5
Geschäftslage Erwartungen	U	-6,0	-1,5	-8,1	-2,7	-18,8	-22,4	-23,8	-14,8	-38,2	-22,9	-33,7	-27,9	-10,2	-30,4
	T+1	-6,0	-17,8	-11,7	7,8	-15,5	-24,2	-27,1	-16,1	-31,0	-19,3	-27,7	-29,7	-25,9	-33,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-5,2	-28,5	14,1	0,9	-28,6	-14,0	-7,4	-13,0	-24,0	-1,0	-38,3	-27,9	-15,3	8,8
	T+1	-5,2	-18,0	3,9	-3,8	-15,7	-12,7	-7,3	-16,1	-26,6	-10,6	-46,6	-12,8	-5,2	-4,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,6	-24,8	3,0	-10,0	-28,6	0,0	-6,7	-3,4	1,0	-12,4	-28,7	-38,5	-36,3	11,2
	T+1	-9,7	-10,3	-8,6	-13,4	-17,0	-5,0	-9,9	-16,2	-3,2	-13,8	-30,0	-23,5	-22,5	-3,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,5	57,1	12,1	15,6	11,1	25,6	11,5	39,1	10,0	0,0	10,4	22,6	22,2	25,0
	T+1	4,5	50,2	19,7	22,2	19,2	21,4	17,5	26,4	10,6	-5,3	12,0	21,2	15,0	33,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-7,2	-24,8	7,4	-1,0	-45,5	-25,4	3,3	10,3	-2,7	-18,1	-25,5	-41,8	-16,1	8,8
	T+1	-7,2	-15,0	-4,6	-12,7	-27,6	-20,2	4,8	-0,1	-10,8	-22,9	-34,3	-22,0	-7,2	-6,8
Produktionspläne	U	-2,4	17,1	12,8	-11,8	-22,3	5,3	17,2	-3,4	-8,2	-16,2	-38,3	-30,3	16,1	-9,6
	T+1	-2,4	8,1	4,8	-3,5	-12,4	1,0	3,7	-13,4	-5,2	-16,2	-21,7	-17,4	6,5	-18,7
Export Erwartungen	U	1,3	0,0	25,8	-12,8	-9,6	-11,1	-11,1	-10,4	-58,6	-25,5	-35,4	-11,6	12,8	-10,0
	T+1	1,3	-3,6	25,5	-9,6	-11,3	-15,0	-15,6	-18,2	-50,5	-22,9	-27,7	-8,4	9,6	-11,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,0	-3,1	3,7	-15,5	6,7	-9,6	-4,9	-24,3	-14,5	-11,4	-21,5	-21,3	-20,5	-22,4
	T+1	-9,0	0,1	1,4	-10,7	7,5	-8,4	-6,2	-31,1	-11,7	-13,8	-25,3	-21,4	-18,4	-24,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,4		1,6			1,6			2,4			2,1		
	T+1	1,4		1,5			1,7			2,2			2,3		
Kapazitätsauslastung in %	U	82,9		81,7			76,8			79,5			78,7		
	T+1	82,9		82,6			76,6			77,1			80,4		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern Geschäftsklima	U	8,1	-13,6	-12,2	23,0	-17,7	-22,0	-18,6	-31,9	-15,1	-13,0	-21,8	-17,1	15,6	-7,0
	T+1	8,1	-25,4	-23,6	29,2	-15,2	-16,4	-12,4	-27,8	-16,6	-9,6	-21,4	-19,1	3,3	-18,4
Geschäftslage Beurteilung	U	11,6	-32,5	-39,4	2,7	-38,5	-38,7	-39,0	-61,1	-42,7	-53,1	-49,5	-30,9	8,6	-11,9
	T+1	11,6	-41,5	-52,1	-4,4	-31,1	-31,2	-35,9	-51,7	-48,3	-45,2	-47,0	-35,5	0,3	-24,0
Geschäftslage Erwartungen	U	6,3	7,5	19,7	45,3	5,8	-3,6	4,4	3,4	17,4	38,1	11,1	-2,2	22,9	-2,0
	T+1	6,2	-7,8	10,4	68,6	2,2	-0,4	14,4	-0,2	21,7	34,3	8,4	-1,1	6,4	-12,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	7,5	5,8	-10,3	57,4	-27,4	18,1	-11,3	-6,0	10,9	-8,0	-13,1	-13,2	-0,7	24,5
	T+1	7,4	-9,0	-12,2	34,5	-0,2	15,7	-8,0	6,3	1,0	-12,1	-13,1	10,6	-15,9	16,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	2,4	4,2	-23,1	42,6	-24,4	17,2	-11,9	-29,1	-2,9	-18,6	-39,4	0,0	25,7	23,8
	T+1	2,4	-19,7	-30,1	32,5	-9,1	9,7	-9,6	-10,3	-8,0	-10,9	-33,1	13,5	2,4	13,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	7,0	18,9	21,8	23,1	33,6	28,1	45,6	42,5	34,4	17,6	20,5	17,0	20,6	12,2
	T+1	7,1	22,9	27,0	22,5	28,4	25,3	43,3	37,6	35,5	24,8	20,4	16,6	24,9	15,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	4,0	56,3	-7,1	43,2	-25,3	8,9	-16,0	-19,4	-11,8	-9,8	-24,7	-41,8	20,7	10,7
	T+1	4,0	27,6	-16,0	23,9	-4,8	0,2	-19,5	-10,0	-13,9	-6,1	-15,6	-17,9	-8,9	-3,5
Produktionspläne	U	9,5	31,1	6,7	14,2	30,8	23,7	7,0	4,1	11,0	-0,9	15,5	4,5	0,7	9,4
	T+1	9,5	22,1	6,0	16,6	23,7	22,9	9,6	-5,0	20,1	20,2	17,6	-2,1	-9,2	8,1
Export Erwartungen	U	12,3	0,0	20,7	27,3	8,0	13,3	46,7	12,2	5,9	16,1	11,2	-3,7	-9,6	-6,8
	T+1	12,3	1,6	19,7	37,3	-0,3	1,8	43,2	2,9	19,8	23,8	16,7	-0,2	-7,9	-9,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,3	-9,2	2,8	-2,7	3,2	-8,0	-8,8	-27,5	-8,7	-15,9	-32,3	-23,5	-18,6	-0,7
	T+1	-5,3	-11,9	-1,0	-0,9	1,7	-2,4	-11,7	-25,1	-2,1	-12,9	-33,3	-29,6	-21,8	-5,5
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0			2,1		2,0			2,0			2,0		
	T+1	2,0			1,9		1,9			2,1			2,1		
Kapazitätsauslastung in %	U	83,9			81,0		75,8			75,7			78,2		
	T+1	83,9			80,6		76,4			74,8			79,0		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern Geschäftsklima	U	6,9	1,1	3,2	0,1	-13,1	3,1	-10,6	-21,9	-11,8	-8,8	2,2	-7,4	-2,7	-19,6	-18,8
	T+1	7,0	-9,7	-3,7	-2,0	-9,1	-0,7	-8,9	-13,8	-10,7	-0,4	11,9	-7,9	-12,8	-29,8	-26,2
Geschäftslage Beurteilung	U	12,9	0,9	3,2	10,5	-13,8	12,2	-0,5	-13,7	4,2	-8,0	3,5	3,1	-6,3	-11,2	0,9
	T+1	12,9	-2,2	-2,8	2,2	-9,9	13,5	0,6	-8,6	0,8	0,7	3,1	6,9	-9,3	-13,4	-5,0
Geschäftslage Erwartungen	U	1,8	1,4	3,2	-9,7	-12,3	-5,6	-20,2	-29,8	-26,6	-9,6	0,9	-17,3	1,0	-27,6	-36,5
	T+1	1,7	-16,9	-4,6	-6,1	-8,2	-13,9	-18,0	-18,8	-21,6	-1,6	21,0	-21,6	-16,2	-44,8	-45,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,3	14,2	-15,0	11,0	-14,8	-10,2	2,0	-22,9	-16,9	-10,0	1,8	1,2	-25,9	-12,4	7,7
	T+1	3,2	-4,1	-30,2	-1,7	-4,8	-11,1	0,7	-15,8	-3,8	-5,6	8,6	-2,5	-16,2	-31,1	-8,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,5	5,5	-14,1	-10,3	-27,1	-13,3	-1,5	-35,6	-28,6	-23,9	-0,4	-15,2	-28,6	2,9	1,0
	T+1	0,4	-14,2	-30,3	-17,2	-19,8	-14,6	-10,3	-28,8	-20,7	-12,5	7,2	-11,9	-19,3	-19,4	-15,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,6	25,9	19,9	14,8	37,9	38,5	42,4	32,7	24,6	18,7	20,7	7,8	16,1	32,2	17,2
	T+1	15,7	35,3	32,7	26,0	36,8	35,1	37,8	31,9	32,6	14,8	2,4	0,6	15,1	41,7	30,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,2	19,0	2,7	10,5	-31,0	-38,9	-2,0	-24,9	-23,8	-0,4	-14,5	-18,4	-39,5	8,8	-11,4
	T+1	-0,4	-9,5	-15,2	-5,1	-14,1	-35,5	-7,8	-17,9	-17,7	1,0	-0,8	-10,9	-27,0	-21,6	-31,7
Produktionspläne	U	6,3	-1,8	-3,2	4,4	7,2	9,4	-6,6	-1,5	-10,7	-21,7	-6,9	-8,1	21,5	-2,4	-13,7
	T+1	6,2	-14,9	-6,6	6,9	14,2	-2,0	-6,8	2,8	-27,5	2,6	16,1	-3,0	-2,4	-14,2	-17,2
Export Erwartungen	U	8,5	-2,4	7,6	15,1	7,4	6,3	-12,7	6,6	-5,6	-13,9	-10,0	-6,4	22,2	2,1	-3,8
	T+1	8,4	-8,7	0,9	14,0	15,7	3,5	-10,0	2,4	-12,9	1,0	1,9	-3,3	9,2	-3,9	-10,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,3	-3,5	-4,1	-0,6	-5,2	-2,2	-18,7	-29,8	-27,6	-7,4	-5,3	-6,2	-8,7	-12,2	-15,2
	T+1	-3,3	-13,0	-16,1	-9,6	-2,8	-9,5	-18,1	-22,8	-25,9	5,2	7,7	-2,4	-12,5	-21,0	-27,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4			3,4		3,1				6,1			3,9		
	T+1	2,4			3,4		2,8				6,1			4,2		
Kapazitätsauslastung in %	U	80,0			74,6		71,7				69,9			73,1		
	T+1	80,0			72,1		70,9				72,5			73,9		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Bayern	U	-7,6	-13,4	-5,5	2,1	-11,6	-40,3	-36,9	-47,3	-39,8	-42,8	-47,8	-36,8	-25,2	-16,0
	T+1	-7,6	-19,4	-16,6	-9,2	-12,3	-40,1	-33,2	-36,1	-30,7	-36,0	-46,9	-41,6	-30,2	-25,9
Geschäftsklima	U	-4,7	9,8	8,7	10,5	-7,7	-10,6	-22,4	-28,5	-24,3	-33,8	-41,1	-40,8	-31,5	-25,3
	T+1	-4,7	15,3	10,6	4,9	-3,6	-8,7	-20,4	-27,0	-23,6	-39,7	-48,9	-37,9	-27,2	-23,5
Geschäftslage	U	-9,5	-34,1	-18,8	-5,9	-15,5	-65,4	-50,2	-64,0	-53,9	-51,4	-54,3	-32,7	-18,6	-6,2
	T+1	-9,5	-48,4	-40,3	-22,3	-20,6	-66,4	-45,2	-44,6	-37,5	-32,3	-44,9	-45,2	-33,1	-28,2
Nachfragesituation	U	-4,7	-35,9	-23,5	31,9	-5,0	-47,5	-61,4	-49,6	-46,4	-8,9	-49,2	-35,4	-4,7	1,2
	T+1	-4,8	-31,3	-47,7	6,2	-3,6	-47,5	-54,3	-41,8	-48,1	-8,3	-28,3	-13,9	-2,2	-25,1
Auftragsbestand	U	-8,7	-32,4	-34,4	19,0	2,3	-33,6	-45,9	-50,0	-40,8	-23,2	-53,8	-30,7	-9,0	8,9
	T+1	-8,8	-33,0	-56,9	0,1	-2,3	-39,2	-44,8	-36,6	-40,9	-15,8	-29,1	-10,4	-11,1	-15,1
Fertigwarenlager	U	34,6	3,1	17,2	36,1	40,9	32,5	61,4	41,6	57,9	50,0	51,1	49,0	48,6	40,2
	T+1	34,6	3,0	18,0	41,7	43,4	32,4	49,5	44,5	51,4	53,7	57,0	48,9	49,0	41,7
Produktion	U	-5,3	-5,3	8,0	9,5	-21,8	-24,4	-37,5	-53,3	6,8	-20,9	-35,3	-44,6	-4,7	9,0
	T+1	-5,4	-6,4	-9,1	-12,8	-20,1	-25,8	-36,4	-45,0	3,9	-18,6	-23,5	-17,5	-7,8	-11,3
Produktionspläne	U	-5,5	0,7	1,4	11,4	4,5	-35,5	-25,7	-29,4	-37,2	-55,4	-38,4	-7,7	-4,7	-12,5
	T+1	-5,5	-13,2	-11,4	-3,5	-0,8	-42,4	-25,9	-25,1	-19,8	-25,2	-17,4	-16,4	-19,1	-24,1
Export Erwartungen	U	0,9	-13,0	-6,4	10,1	0,6	-4,9	-14,9	-2,2	-15,8	-21,5	-36,3	3,9	27,8	-4,4
	T+1	0,9	-19,9	-14,4	6,4	-2,2	-8,9	-11,7	-2,4	-3,2	-11,1	-22,3	-6,3	21,3	-11,9
Beschäftigtenzahl	U	-13,0	-4,2	-1,4	-3,6	-5,0	-12,9	-17,3	-18,9	-19,6	-36,6	-32,5	-4,6	-17,7	-19,4
	T+1	-13,0	-8,8	-8,5	-4,9	-8,4	-13,4	-15,7	-15,3	-18,9	-23,1	-24,7	-14,3	-22,9	-26,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4			3,1		3,5			3,1			3,0		
	T+1	2,4			3,0		3,4			3,1			3,2		
Kapazitätsauslastung in %	U	80,8			84,4		80,0			79,0			77,0		
	T+1	80,8			83,3		78,5			78,3			80,4		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage		MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Herstellung von Metallerzeugnissen																
Bayern																
Geschäftsklima	U	1,8	8,7	1,0	-5,2	-15,9	-15,4	-23,7	-29,0	-26,9	-34,8	-19,1	-20,4	-21,4	-21,1	-18,7
	T+1	1,8	-5,5	-9,5	-6,7	-12,2	-18,8	-19,5	-27,0	-22,1	-24,1	-11,1	-19,1	-25,7	-35,3	-29,4
Geschäftslage	U	9,1	18,8	15,5	6,9	-2,0	-1,0	-3,1	-12,2	-11,3	-19,8	-9,9	-8,6	-8,6	-21,7	-21,1
Beurteilung	T+1	9,2	12,4	8,7	3,8	-2,2	-3,5	-0,2	-15,3	-11,8	-10,0	-0,9	-4,9	-10,2	-28,3	-29,0
Geschäftslage	U	-4,2	-0,9	-12,6	-16,5	-28,8	-28,8	-42,2	-44,3	-41,2	-48,5	-27,8	-31,4	-33,3	-20,4	-16,3
Erwartungen	T+1	-4,3	-21,9	-26,0	-16,7	-21,7	-32,9	-36,9	-37,9	-31,8	-37,1	-20,8	-32,3	-39,8	-42,1	-29,8
Nachfragesituation	U	-1,6	0,0	-3,0	-10,5	-35,1	-33,1	-33,6	-45,9	-48,3	-29,5	-19,8	-33,0	-33,2	-11,1	-9,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-1,6	-17,2	-13,5	-17,1	-26,2	-34,4	-35,8	-45,7	-40,2	-22,5	-15,4	-30,4	-27,2	-29,1	-23,0
Auftragsbestand	U	-5,0	-2,5	-11,2	-5,5	-38,9	-37,4	-43,4	-37,6	-42,8	-48,9	-19,6	-28,6	-29,7	-18,3	-7,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-5,1	-16,4	-21,6	-19,3	-31,3	-36,9	-38,5	-38,1	-37,9	-38,1	-14,3	-26,6	-28,6	-31,5	-20,5
Fertigwarenlager	U	17,4	21,8	26,7	29,6	26,2	28,1	43,6	23,2	23,2	32,4	47,1	23,2	10,8	33,2	18,8
Beurteilung	T+1	17,4	18,2	34,3	28,0	29,5	34,1	37,7	22,6	24,0	26,7	45,2	24,0	11,7	29,0	25,7
Produktion	U	-2,2	12,6	1,5	0,0	-20,4	-7,8	-19,9	-24,2	-47,2	-8,5	-21,4	-24,8	-44,6	-6,2	-5,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,3	-3,8	-10,4	-11,7	-11,1	-9,0	-22,7	-24,3	-29,2	-15,5	-21,3	-19,4	-24,8	-24,4	-21,8
Produktionspläne	U	1,7	1,4	3,5	7,0	-20,9	-17,9	-21,9	-33,7	-24,9	-36,9	-22,5	-22,7	-3,2	-11,4	-9,7
	T+1	1,6	-17,0	-1,8	6,5	-12,3	-25,8	-23,2	-27,6	-28,1	-21,9	-1,6	-22,2	-19,4	-28,2	-16,6
Export Erwartungen	U	7,8	1,9	9,2	-5,1	-24,0	-7,9	-18,0	-22,5	-20,9	-32,6	-14,9	-7,8	-8,7	-5,3	-8,3
	T+1	7,8	-5,0	12,8	-6,6	-15,8	-12,7	-17,9	-24,7	-19,6	-23,8	-11,8	-11,4	-15,9	-12,6	-4,5
Beschäftigtenzahl	U	0,8	-4,7	1,7	-8,0	-13,5	-11,4	-24,9	-23,4	-24,9	-30,9	-21,5	-23,2	-19,6	-19,0	-16,3
Erwartungen	T+1	0,8	-7,3	-2,6	-14,0	-13,8	-13,5	-26,1	-20,5	-24,6	-22,9	-16,7	-20,5	-22,4	-21,1	-20,9
Auftragsbestand	U	3,3			3,9			3,6			3,2			3,7		
in Produktionsmonaten	T+1	3,3			3,9			3,5			3,3			3,6		
Kapazitätsauslastung in %	U	83,0			83,1			80,8			79,4			78,9		
	T+1	83,0			81,8			80,4			79,7			80,4		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Maschinenbau Bayern															
Geschäftsklima	U	14,2	17,4	18,2	11,9	-2,0	-6,7	-10,2	-8,7	-23,0	-16,2	-13,5	-21,1	-20,5	-14,3
	T+1	8,5	11,4	16,3	13,5	-4,0	-4,8	-10,4	-6,8	-15,1	-9,8	-13,7	-25,2	-26,0	-21,2
Geschäftslage	U	30,4	36,0	44,2	32,5	14,1	21,4	8,9	14,2	0,9	5,1	10,2	5,5	-0,9	2,3
Beurteilung	T+1	25,0	33,9	37,0	30,5	12,5	24,8	8,5	18,7	6,1	11,9	10,8	3,3	-5,8	-0,3
Geschäftslage	U	-0,9	0,3	-5,0	-6,8	-16,8	-31,3	-27,5	-29,1	-44,1	-35,3	-34,6	-44,3	-38,2	-29,5
Erwartungen	T+1	-6,8	-8,9	-2,6	-2,2	-19,2	-30,4	-27,5	-29,3	-34,2	-29,3	-35,3	-49,6	-44,1	-40,0
Nachfragesituation	U	-12,1	-4,0	8,8	-11,4	-20,3	-26,6	-26,8	-26,4	-24,1	-16,6	-10,6	-12,1	-10,5	-16,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-19,0	-7,2	-5,3	-3,0	-20,2	-26,5	-25,6	-15,2	-21,0	-12,6	-11,1	-15,8	-18,0	-20,2
Auftragsbestand	U	-4,8	-8,8	-1,9	-25,7	-37,0	-46,5	-41,6	-34,0	-38,1	-28,3	-32,4	-21,7	-20,4	-31,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-14,4	-13,5	-16,6	-21,1	-34,4	-45,7	-38,6	-27,0	-30,8	-23,0	-32,3	-24,9	-29,5	-37,8
Fertigwarenlager	U	11,5	11,9	19,6	22,9	34,0	33,9	38,6	36,7	27,8	37,1	27,0	31,0	40,5	33,6
Beurteilung	T+1	14,1	17,2	24,5	22,1	30,0	29,5	37,9	37,3	28,9	31,1	29,8	32,1	42,7	38,6
Produktion	U	11,6	14,0	22,0	-0,1	7,0	-3,9	-12,0	-12,8	0,2	-16,9	10,4	-20,3	2,4	-8,2
Entwicklung im Vormonat	T+1	8,4	11,1	10,0	8,9	4,5	-8,2	-11,4	-5,9	-5,2	-14,5	7,0	-5,3	-2,6	-13,3
Produktionspläne	U	24,7	18,1	10,5	30,0	-6,4	0,9	-1,1	2,4	-17,2	-12,6	-25,9	-13,5	-22,4	-13,5
	T+1	18,0	13,2	14,6	37,3	-7,3	2,7	-4,5	-5,6	-9,5	-6,1	-23,8	-18,8	-29,1	-18,6
Export Erwartungen	U	-0,8	5,3	3,6	3,2	-4,3	-3,2	-6,0	-4,5	-22,6	-19,1	-21,2	-8,4	-10,7	-9,4
	T+1	-4,0	1,0	5,0	5,4	-1,8	-1,5	-5,3	-11,2	-21,9	-11,9	-20,0	-11,7	-13,5	-13,4
Beschäftigtenzahl	U	20,6	23,7	12,8	15,5	8,7	0,5	2,7	0,1	-6,9	-3,8	-4,8	-16,6	-17,6	-6,6
Erwartungen	T+1	19,2	21,2	16,2	18,9	10,2	0,4	-1,9	-1,9	-3,7	1,3	-5,4	-20,5	-19,5	-10,3
Auftragsbestand	U	4,6	6,4	6,4	6,4	6,0	6,0	5,8	5,8	5,8	5,8	5,2	5,2	5,2	5,2
in Produktionsmonaten	T+1	4,6	6,5	6,5	6,5	6,0	6,0	5,7	5,7	5,7	5,7	5,2	5,2	5,2	5,2
Kapazitätsauslastung in %	U	86,3	90,4	90,4	89,0	89,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	85,9	85,9	85,9	85,9
	T+1	86,3	91,0	91,0	89,4	89,4	89,4	87,9	87,9	87,9	87,9	85,7	85,7	85,7	85,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern	U	5,0	18,1	20,7	12,0	4,6	-4,1	-22,5	-23,1	-36,0	-39,1	-38,3	-21,1	-12,6	-27,5
	T+1	5,0	3,2	7,9	8,3	3,4	-3,9	-11,6	-21,0	-23,6	-34,9	-37,5	-27,4	-26,8	-40,7
Geschäftsklima	U	6,6	47,4	50,9	45,7	29,6	14,4	-15,8	-17,6	-10,5	-16,1	-32,0	-20,6	-18,9	-49,6
	T+1	6,6	37,6	41,5	36,1	26,7	12,4	-11,1	-10,2	-5,8	-9,3	-26,7	-24,7	-28,9	-59,9
Geschäftslage	U	4,6	-7,8	-5,8	-17,0	-17,6	-21,0	-28,9	-28,5	-58,1	-59,3	-44,4	-21,5	-6,1	-2,2
	T+1	4,6	-26,1	-20,9	-16,3	-17,5	-19,0	-12,0	-31,3	-39,7	-57,1	-47,6	-30,0	-24,7	-18,9
Nachfragesituation	U	3,0	3,2	-8,2	-11,0	-37,0	-43,4	-49,6	-49,6	-36,1	-45,0	-12,3	-29,0	-0,8	-1,2
	T+1	2,9	-15,4	-17,4	-22,9	-18,7	-39,9	-39,8	-44,5	-29,3	-47,1	-18,7	-29,9	-21,4	-15,4
Auftragsbestand	U	-0,6	-11,2	4,9	-24,2	-39,9	-42,2	-38,2	-44,3	-22,4	-45,8	-28,3	-33,1	-29,4	-33,1
	T+1	-0,6	-24,2	-6,9	-30,5	-31,3	-37,2	-36,1	-34,8	-21,6	-47,6	-22,8	-35,0	-42,1	-46,8
Fertigwarenlager	U	11,9	5,9	20,5	29,2	44,4	61,3	45,7	47,6	56,7	57,1	65,6	23,9	57,9	45,3
	T+1	11,9	20,2	28,2	31,9	37,7	51,0	48,0	46,5	54,7	55,0	62,4	33,0	72,6	53,4
Produktion	U	-0,8	11,9	2,7	7,7	-16,9	-19,0	-47,0	-44,7	-33,4	-36,2	-25,4	-52,1	-17,0	-34,7
	T+1	-0,9	-5,3	3,0	-5,4	-4,6	-16,7	-37,0	-38,5	-36,4	-33,4	-27,2	-48,4	-35,0	-39,4
Produktionspläne	U	1,2	3,3	-5,0	-9,6	-11,3	-20,8	-45,9	-34,5	-50,0	-51,0	-22,5	-19,6	-5,3	-18,4
	T+1	1,2	-14,2	-13,2	-15,6	-9,7	-24,0	-37,7	-41,0	-34,4	-33,8	-22,3	-33,2	-22,5	-25,5
Export Erwartungen	U	9,9	-6,3	19,6	2,6	-0,6	-5,8	-13,9	-17,3	-19,5	-16,9	-8,0	-15,4	11,5	-8,9
	T+1	9,9	-24,1	15,4	3,6	5,5	-1,5	-4,0	-12,1	-11,4	-19,5	-8,4	-21,1	-7,0	-13,7
Beschäftigtenzahl	U	-10,2	10,3	2,9	2,6	2,1	-2,2	-27,2	-28,8	-20,8	-33,5	-58,8	-22,4	-30,2	-52,1
	T+1	-10,2	1,3	2,5	3,3	-3,1	-8,1	-20,2	-28,2	-17,8	-26,9	-54,1	-30,5	-39,0	-52,2
Auftragsbestand	U	2,9		4,8		4,1	4,9			4,1			4,2		
	T+1	2,9		4,6		4,4	5,0			4,4			4,0		
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6		88,2		85,4	85,4			83,0			78,1		
	T+1	82,6		87,2		85,5	85,5			84,4			77,7		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern Geschäftsklima	U	33,1	40,9	37,1	13,8	14,2	9,2	12,4	13,1	-3,7	-0,4	-12,6	-0,8	-16,9	-8,3
	T+1	31,2	32,3	42,0	21,4	10,7	10,1	9,6	14,2	1,1	7,3	-21,4	-1,2	-18,3	-17,6
Geschäftslage Beurteilung	U	33,1	47,2	45,6	24,5	34,5	11,1	26,8	24,7	21,2	-6,8	-13,1	13,7	-22,9	-23,6
	T+1	44,6	44,3	40,5	32,4	31,8	12,7	14,5	26,0	21,4	5,3	-28,6	19,3	-10,4	-27,1
Geschäftslage Erwartungen	U	33,1	34,7	28,9	3,7	-4,3	7,4	-1,0	2,1	-25,8	6,2	-12,1	-14,4	-10,7	8,3
	T+1	18,5	20,9	43,6	10,9	-8,5	7,6	4,8	3,0	-17,3	9,3	-13,9	-19,7	-25,8	-7,5
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-1,9	15,6	24,4	-23,9	-6,5	-15,8	-7,4	-15,8	-34,1	-18,8	-17,2	-9,6	-3,1	13,2
	T+1	-3,2	12,3	15,3	-5,4	-13,1	-24,1	-10,6	-17,5	-25,8	-20,6	-18,7	0,9	-5,7	4,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,9	5,0	3,3	-14,1	-10,8	-30,1	-6,3	-28,4	-46,2	-68,8	-22,2	-24,8	0,0	3,5
	T+1	-6,2	0,8	-5,5	-8,1	-22,5	-27,2	-15,0	-19,8	-35,5	-59,4	-26,1	-19,5	-5,4	-1,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,4	26,2	5,1	-3,0	35,2	16,0	43,9	11,3	49,5	38,9	33,8	38,3	32,7	19,5
	T+1	2,5	25,2	18,6	3,7	17,7	19,7	53,4	18,6	40,4	34,8	33,1	31,5	31,2	17,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-1,3	17,2	34,4	-29,4	-2,9	9,8	-10,3	-24,7	-17,7	2,5	7,1	-6,8	-9,2	-11,1
	T+1	-3,7	15,6	24,4	-4,0	-0,1	0,5	-10,3	-22,9	-21,5	-2,7	-0,7	3,4	-12,4	-16,4
Produktionspläne	U	60,0	48,9	35,6	17,2	6,5	4,4	8,2	17,5	16,7	-4,9	-10,1	32,9	-2,3	17,4
	T+1	41,8	35,0	44,7	31,0	6,3	5,6	14,3	9,1	26,4	16,2	-7,9	13,5	-20,7	-1,4
Export Erwartungen	U	17,1	29,0	19,3	11,5	18,2	25,6	10,0	25,6	16,0	-7,4	18,5	32,4	24,8	7,5
	T+1	17,1	28,0	19,4	22,5	14,4	20,7	13,9	19,9	21,1	4,8	23,5	25,3	12,0	6,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,1	23,9	53,3	21,5	30,2	29,5	32,3	17,5	8,3	6,2	15,2	19,9	19,8	18,8
	T+1	-4,1	19,9	54,6	23,2	28,6	24,2	28,5	18,5	14,1	14,6	20,7	14,2	16,4	15,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,3		6,1			4,0			5,9			4,5		
	T+1	3,3		5,6			4,5			5,9			4,5		
Kapazitätsauslastung in %	U	83,1		88,6			89,1			83,3			83,9		
	T+1	83,1		87,2			89,8			83,6			84,4		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern	U	11,2	17,5	29,2	28,1	18,1	-1,2	-8,7	-14,2	-10,8	-18,0	-20,9	-24,3	-16,0	-21,7
	T+I	11,2	6,1	23,3	22,2	15,5	0,3	-7,1	-9,8	-0,1	-8,1	-18,5	-30,3	-28,4	-28,5
Geschäftsklima	U	24,1	11,0	37,7	20,9	26,7	8,1	9,5	14,9	-4,0	7,6	-11,2	3,1	3,6	5,7
	T+I	24,1	5,2	30,6	14,9	25,3	13,1	17,3	19,2	-6,9	5,9	-3,6	-0,2	-1,8	-1,8
Geschäftslage	U	1,1	24,2	21,0	35,5	9,8	-24,9	-25,3	-39,4	-17,4	-40,4	-30,1	-48,0	-33,7	-45,4
	T+I	1,1	7,0	16,3	29,7	6,2	-27,4	-28,8	-34,9	7,0	-21,2	-32,2	-55,9	-51,5	-51,6
Nachfragesituation	U	3,2	10,3	6,5	28,5	-49,8	4,9	-35,7	-43,1	2,0	46,8	2,0	22,2	23,7	22,7
	T+I	3,1	0,1	-5,8	24,4	-27,2	3,0	-27,0	-35,2	-4,4	39,2	5,8	15,7	12,4	7,7
Auftragsbestand	U	0,3	18,7	-9,4	45,4	-54,2	-23,3	-38,0	-62,2	-21,1	7,5	2,0	-12,9	-12,5	-16,6
	T+I	0,2	5,3	-14,7	35,8	-32,7	-29,0	-46,2	-54,2	-15,3	2,4	5,6	-7,9	-26,2	-22,5
Fertigwarenlager	U	3,1	-1,0	-15,7	-31,3	5,3	-11,9	10,2	1,1	-2,1	5,4	-1,1	12,9	17,0	12,1
	T+I	3,1	0,2	-10,7	-32,5	7,8	-6,9	10,6	-4,3	-6,6	1,6	1,1	7,8	17,2	17,3
Produktion	U	4,3	5,5	12,3	73,5	-77,3	18,4	-26,0	-70,7	17,1	23,4	23,5	-4,4	27,0	5,2
	T+I	4,2	-9,7	5,1	72,8	-52,4	5,2	-36,1	-37,0	-8,9	20,2	21,3	17,6	8,9	-4,7
Produktionspläne	U	4,6	63,5	33,5	53,8	15,1	27,3	17,6	10,7	-28,1	-34,1	-15,3	-26,2	26,6	-4,8
	T+I	4,6	31,2	44,6	44,0	22,8	15,0	10,0	-2,7	-12,8	-22,4	1,0	-32,9	-5,0	6,0
Export Erwartungen	U	5,6	61,5	-0,6	31,5	-35,3	6,3	-15,8	-44,8	-3,0	-3,6	-8,2	-4,5	-3,5	-30,0
	T+I	5,5	39,8	14,5	23,4	-23,2	1,0	-2,5	-51,1	5,9	-9,6	-3,9	-10,2	-26,9	-14,9
Beschäftigtenzahl	U	-2,4	21,9	-6,2	-6,1	9,3	22,9	4,0	-0,5	-35,6	-16,0	35,4	-17,9	-9,7	-16,2
	T+I	-2,5	13,1	-2,5	-7,2	9,5	32,7	19,7	-4,3	-31,8	-21,5	30,7	-28,1	-19,9	-12,3
Auftragsbestand	U	5,0		7,4			9,9			10,4			10,2		
	T+I	5,0		8,0			11,8			9,2			8,7		
Kapazitätsauslastung in %	U	88,4		87,7			86,3			86,9			86,0		
	T+I	88,4		88,9			86,6			86,7			84,6		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Bauhauptgewerbe Bayern															
Geschäftsklima															
U	-16,7	-22,2	-16,7	-22,3	-29,6	-31,2	-31,2	-37,1	-42,5	-42,7	-45,4	-49,8	-43,8	-42,1	-32,8
T+1	-16,6	-28,4	-25,1	-24,6	-28,8	-31,8	-32,8	-36,7	-38,5	-36,5	-40,6	-45,3	-46,8	-47,4	-40,5
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	-17,3	-8,5	-6,0	-8,1	-12,4	-13,9	-11,6	-17,6	-23,8	-23,2	-29,8	-35,5	-38,3	-37,3	-30,1
T+1	-17,3	-1,9	-2,4	-8,5	-14,4	-19,5	-17,5	-23,7	-27,4	-23,8	-28,3	-31,4	-31,3	-29,9	-26,4
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	-14,4	-35,0	-26,8	-35,5	-45,3	-46,9	-48,8	-54,6	-59,2	-60,0	-59,6	-62,9	-49,1	-46,7	-35,4
T+1	-14,6	-51,3	-45,2	-39,2	-42,1	-43,2	-46,9	-48,8	-49,0	-48,3	-51,9	-58,1	-60,9	-63,1	-53,3
Geräteauslastung in %															
U	68,3	61,9	69,7	77,8	78,4	79,0	78,2	77,7	77,1	77,2	74,9	67,7	54,2	59,1	65,1
T+1	68,4	77,6	77,1	76,4	74,4	73,7	73,4	72,5	71,9	71,6	70,0	65,7	69,7	74,8	72,0
Auftragsbestand in Monaten															
U	3,1	4,0	4,4	4,2	4,0	3,6	3,7	3,8	3,7	3,6	3,2	3,7	3,2	3,4	3,7
T+1	3,1	4,0	4,1	4,0	3,8	3,4	3,7	3,8	3,7	3,7	3,2	4,0	3,4	3,4	3,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Großhandel (inkl. Großhandel mit Kfz) Bayern															
Geschäftsklima															
U	-4,2	-9,3	-10,7	-8,6	-19,3	-21,7	-27,8	-28,9	-29,6	-33,9	-27,8	-31,1	-34,2	-31,6	-31,7
T+1	-4,2	-11,9	-11,9	-12,4	-20,5	-22,2	-28,7	-26,7	-28,5	-31,0	-24,5	-31,5	-33,6	-34,1	-33,3
Geschäftslage															
U	-0,8	10,4	5,6	6,7	-6,1	-7,4	-12,9	-13,4	-18,8	-21,7	-17,1	-15,8	-26,6	-27,9	-29,1
T+1	-0,8	11,2	8,3	3,1	-4,8	-7,1	-14,2	-10,8	-19,8	-22,3	-16,2	-19,6	-24,7	-27,5	-28,3
Geschäftslage															
U	-7,1	-27,1	-25,7	-22,7	-31,6	-35,0	-41,5	-43,2	-39,7	-45,2	-37,9	-45,2	-41,4	-35,3	-34,2
T+1	-7,1	-32,4	-30,2	-26,7	-35,0	-36,2	-42,1	-41,3	-36,8	-39,2	-32,4	-42,6	-42,1	-40,4	-38,2
Umsatz gg. Vorjahr															
U	-3,4	5,3	-7,0	-22,0	-33,9	-29,0	-23,3	-24,5	-32,4	-44,8	-26,5	-39,6	-65,2	-32,5	-24,4
Lagerbestand															
U	17,4	16,6	20,1	19,9	25,7	28,2	27,2	24,0	26,0	32,4	32,1	31,3	29,9	26,0	27,7
T+1	17,5	17,0	20,9	20,6	26,7	27,3	26,2	23,4	25,2	31,4	32,2	31,1	30,8	26,0	28,9
Verkaufspreise															
U	10,1	30,5	14,3	6,1	-6,6	-8,1	-5,8	-1,3	-1,6	-8,9	1,6	-5,6	-0,4	6,7	-5,7
T+1	10,0	22,0	7,4	0,7	-9,4	-5,5	-2,9	2,3	1,4	-5,7	6,8	-0,7	-2,6	-2,0	-12,6
Verkaufspreise															
U	23,3	29,5	21,8	11,5	0,9	1,8	-6,5	3,5	3,3	2,9	12,4	19,2	24,7	8,6	4,3
T+1	23,2	23,9	19,9	13,3	5,5	8,5	-0,3	9,5	8,1	5,3	8,9	8,6	14,8	2,9	1,9
Bestellfähigkeit															
U	-6,6	-9,2	-7,5	-8,9	-25,9	-20,6	-25,1	-30,4	-28,1	-35,9	-27,7	-27,7	-24,7	-22,9	-26,0
T+1	-6,6	-13,0	-12,2	-11,3	-27,0	-19,7	-23,6	-28,9	-27,1	-32,2	-24,1	-27,2	-26,8	-27,0	-30,2
Beschäftigtenzahl															
U	-3,9	4,0	4,4	-3,5	-6,3	-0,2	0,0	-2,2	-6,1	-10,0	-6,5	-7,9	-7,5	-9,0	-13,0
T+1	-3,9	2,5	2,4	-4,0	-6,2	0,2	-1,2	-1,8	-5,5	-8,5	-5,4	-7,5	-7,9	-10,5	-14,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Einzelhandel (inkl. Einzelhandel mit Kfz) Bayern															
Geschäftsklima															
U	-14,2	-9,2	-9,5	-3,4	-13,5	-15,4	-15,8	-16,9	-19,6	-20,6	-22,2	-18,1	-28,5	-19,0	-11,7
T+1	-14,2	-9,6	-11,0	-6,7	-14,2	-15,1	-15,2	-17,6	-20,3	-18,7	-19,7	-18,1	-27,4	-19,1	-13,8
Geschäftslage															
U	-14,4	1,7	6,4	10,3	1,3	-3,1	1,9	-0,1	-7,1	-7,9	-7,5	-2,2	-19,5	-11,2	-1,0
T+1	-14,4	5,1	7,5	5,9	1,4	-2,8	2,4	-0,2	-8,4	-7,5	-7,7	-5,0	-17,5	-8,4	-0,8
Geschäftslage															
U	-13,4	-19,5	-24,2	-16,3	-27,3	-27,0	-31,9	-32,2	-31,2	-32,5	-35,8	-32,7	-37,1	-26,4	-21,9
T+1	-13,5	-23,2	-27,9	-18,5	-28,5	-26,6	-31,2	-33,5	-31,4	-29,3	-30,9	-30,4	-36,7	-29,2	-25,9
Umsatz gg.Vorjahr															
U	-11,7	11,2	12,4	20,5	0,6	-3,2	24,5	8,8	0,8	-18,9	2,1	0,5	-24,4	-11,8	6,1
Lagerbestand															
U	27,8	11,6	16,7	16,1	13,2	24,8	22,4	17,3	16,4	23,1	25,7	22,0	22,9	17,0	17,1
T+1	27,9	13,1	16,5	15,6	15,9	25,6	21,3	18,4	20,4	23,6	21,3	17,8	22,3	18,2	16,7
Verkaufspreise															
U	1,8	38,1	33,5	34,8	27,8	16,1	12,0	25,4	16,5	16,6	8,9	10,4	14,5	19,4	10,9
T+1	1,8	35,6	31,8	28,4	24,7	15,3	17,5	25,2	18,8	16,0	9,8	15,2	17,7	16,4	9,3
Verkaufspreise															
U	12,7	51,0	51,6	38,4	37,1	14,7	25,2	26,5	32,2	18,5	18,1	31,6	32,2	29,9	22,5
T+1	12,8	48,5	49,7	39,8	41,7	25,0	30,2	28,7	27,3	18,8	14,9	28,4	24,8	27,8	20,8
Bestellfähigkeit															
U	-19,3	-18,6	-13,0	-10,8	-14,8	-20,8	-21,5	-22,5	-24,5	-25,8	-24,6	-19,6	-24,4	-18,4	-10,5
T+1	-19,3	-15,3	-14,7	-13,4	-14,5	-18,9	-21,2	-24,4	-26,9	-28,0	-22,5	-20,7	-23,6	-14,1	-12,7
Beschäftigtenzahl															
U	-10,3	-1,3	-4,7	-8,2	-8,0	-5,6	-7,5	-13,9	-1,5	-12,9	-16,7	-14,5	-24,1	-13,7	-3,5
T+1	-10,3	-3,3	-6,1	-8,6	-5,7	-6,6	-7,2	-14,6	-2,5	-13,6	-16,8	-14,3	-21,3	-16,6	-5,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Gewerbliche Wirtschaft Bundesrepublik Deutschland															
Geschäftsklima	U	-1,5	-0,6	0,3	-0,9	-8,2	-12,5	-16,8	-21,1	-21,6	-25,4	-22,2	-19,6	-18,6	-13,8
	T+1	-1,5	-5,1	-1,9	-1,2	-8,2	-14,3	-17,4	-19,9	-19,9	-20,3	-21,5	-22,4	-23,5	-16,1
Geschäftslage	U	1,0	10,6	13,3	13,5	6,3	4,9	0,9	-6,4	-5,5	-10,6	-10,4	-12,2	-13,1	-8,3
Beurteilung	T+1	1,0	11,7	14,3	10,6	7,2	4,1	-0,8	-5,6	-7,0	-9,7	-10,6	-9,8	-12,8	-7,8
Geschäftslage	U	-3,5	-11,2	-11,9	-14,4	-21,6	-28,5	-32,9	-34,6	-36,3	-39,0	-33,2	-26,8	-23,9	-19,2
Erwartungen	T+1	-3,5	-20,5	-17,0	-12,3	-22,4	-31,0	-32,6	-33,2	-31,9	-30,3	-31,7	-34,2	-33,6	-24,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Dienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima	U 20,5	11,8	10,5	11,3	5,1	6,9	-3,9	-5,9	-4,7	-9,2	-6,2	-5,4	-4,6	-8,4	-5,5
	T+1 20,5	9,2	10,7	9,9	4,8	5,0	-3,6	-7,0	-5,3	-6,1	-2,9	-3,4	-4,6	-11,9	-6,1
Geschäftslage	U 30,8	22,5	20,6	26,2	22,6	22,0	11,5	8,4	10,4	6,2	12,1	11,3	4,5	0,2	0,7
Beurteilung	T+1 30,8	24,7	25,0	25,6	25,3	21,3	10,6	6,2	7,7	5,7	10,6	10,4	6,0	1,3	4,0
Geschäftslage	U 10,9	1,6	0,8	-2,7	-11,1	-7,1	-18,2	-19,3	-18,8	-23,4	-23,0	-20,8	-13,2	-16,7	-11,5
Erwartungen	T+1 10,9	-5,2	-2,7	-4,8	-13,9	-10,0	-16,9	-19,3	-17,5	-17,2	-15,5	-16,3	-14,6	-24,2	-15,7
Geschäftslage	U 13,3	-6,5	-4,6	1,0	2,4	6,4	-6,8	-4,0	-7,8	-11,6	-11,3	-4,8	-8,5	-10,6	-6,9
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1 13,4	-1,4	0,2	0,2	-0,2	3,8	-8,3	-7,2	-9,4	-13,8	-12,6	-4,5	-5,7	-5,4	-1,8
Nachfrage / Umsatz	U 18,6	12,3	12,3	22,4	15,6	20,1	16,5	10,4	11,7	4,5	12,9	10,0	11,1	-4,1	2,8
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1 18,7	21,5	22,5	22,9	12,9	19,0	15,7	8,7	6,1	-0,5	6,6	10,4	14,6	6,0	13,2
Nachfrage / Umsatz	U 23,4	28,6	26,0	32,6	22,5	16,1	16,9	10,8	12,0	6,0	23,2	21,3	17,5	12,0	7,9
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1 23,4	30,1	27,5	33,5	22,4	18,0	16,7	9,7	13,0	3,8	23,6	20,0	16,6	13,1	9,5
Auftragsbestand	U 0,4	3,4	2,1	-4,2	-3,8	1,8	-5,2	-5,0	-8,7	-10,3	-6,8	-7,4	-16,5	-20,7	-16,3
Beurteilung	T+1 0,5	4,5	3,7	-3,4	-4,1	3,2	-5,0	-6,2	-9,7	-10,6	-7,9	-8,7	-17,0	-19,5	-14,3
Beschäftigtenzahl	U 13,0	5,5	15,8	15,0	10,9	5,7	-0,4	1,7	1,2	8,4	4,1	-6,2	-5,3	-6,7	1,6
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1 13,1	11,4	18,2	13,9	9,6	5,1	-0,2	1,5	-2,6	3,8	2,3	-4,8	-0,1	-1,6	4,2
Nachfrage / Umsatz	U 19,6	25,6	32,9	26,5	18,9	10,9	15,0	13,0	16,2	15,4	10,0	6,1	9,0	13,1	18,8
Erwartungen	T+1 19,5	16,2	26,4	25,1	17,8	11,7	16,2	9,7	13,5	17,8	19,0	17,8	8,8	3,2	12,4
Beschäftigtenzahl	U 16,0	20,2	19,7	20,9	13,1	8,0	6,1	11,6	8,1	2,5	-7,2	1,1	3,4	8,9	9,5
Erwartungen	T+1 16,0	15,3	16,6	19,0	11,7	7,9	4,4	7,0	9,5	8,9	-0,8	5,7	2,8	4,3	6,6
Preise Erwartungen	U 17,2	26,0	29,6	26,5	23,7	22,0	25,9	21,8	21,2	24,3	35,5	33,5	33,8	25,1	15,6
	T+1 17,2	24,3	31,3	28,0	26,6	23,8	27,6	23,4	22,4	24,8	33,9	30,2	29,7	23,3	17,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage		MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Verkehrsdienstleistungen Bayern																
Geschäftsklima		U	13,4	-9,9	-7,7	-10,3	-5,9	-22,5	-27,8	-26,2	-30,1	-32,6	-26,3	-31,5	-27,4	-26,5
		T+1	13,5	-6,4	0,9	-13,3	-10,4	-26,6	-28,5	-31,5	-33,9	-30,5	-22,5	-28,7	-23,8	-18,9
Geschäftslage		U	17,4	-5,2	-14,0	-11,9	1,2	-14,1	-23,8	-17,6	-18,4	-20,1	-16,5	-27,9	-32,3	-30,6
Beurteilung		T+1	17,5	7,4	2,2	-13,2	-4,2	-17,0	-22,5	-23,3	-25,7	-28,0	-21,4	-24,7	-20,2	-16,2
Geschäftslage		U	10,2	-14,4	-1,1	-8,7	-12,7	-30,6	-31,8	-34,4	-41,0	-44,3	-35,6	-35,1	-22,4	-22,4
Erwartungen		T+1	10,2	-19,3	-0,5	-13,4	-16,3	-35,8	-34,2	-39,3	-41,7	-32,9	-23,7	-32,6	-27,3	-21,5
Geschäftslage		U	9,0	-24,7	-20,8	-3,4	-11,0	-24,8	-22,6	-23,9	-16,1	-22,7	-14,8	-35,9	-31,7	-32,6
Entwicklung letzte 3 Monate		T+1	9,2	-5,9	-5,4	-17,9	-15,0	-24,0	-25,6	-27,3	-25,8	-34,4	-17,6	-23,6	-12,9	-17,4
Nachfrage / Umsatz		U	15,8	-14,9	-14,1	-0,8	-6,8	-16,9	-30,4	-23,2	-4,8	-4,1	-14,6	-28,7	-38,1	-20,7
Entwicklung letzte 2-3 Monate		T+1	16,1	9,3	1,1	-14,1	-11,9	-12,3	-28,3	-22,6	-17,7	-18,8	-22,9	-15,8	-13,7	-5,9
Nachfrage / Umsatz		U	17,3	11,7	-8,7	-8,2	-22,1	-12,0	-28,2	-21,7	-16,1	-22,4	-21,4	-29,5	-13,6	-23,2
Vormonat gegenüber Vorjahr		T+1	17,4	22,8	6,9	-18,1	-22,2	-13,1	-26,8	-22,8	-24,2	-28,4	-28,5	-24,9	-3,2	-7,1
Auftragsbestand		U	-9,4	-9,3	-23,1	-29,9	-13,7	-29,9	-39,3	-34,5	-26,6	-39,9	-31,4	-44,9	-58,6	-50,7
Beurteilung		T+1	-9,3	2,4	-15,1	-32,7	-17,6	-29,6	-39,2	-40,8	-32,4	-45,4	-30,2	-43,8	-47,6	-43,1
Beschäftigtenzahl		U	9,5	-7,7	2,1	4,7	-11,8	-8,7	-11,7	-13,8	-5,4	0,9	-18,9	-21,8	-15,3	-14,1
Entwicklung letzte 2-3 Monate		T+1	9,6	1,5	9,5	1,0	-14,0	-8,4	-12,0	-15,1	-8,3	-2,7	-25,3	-14,2	-5,5	-6,5
Nachfrage / Umsatz		U	20,8	12,8	31,7	15,4	-1,8	-15,6	-8,1	2,8	-1,2	-26,4	-8,0	-14,1	-3,2	-1,2
Erwartungen		T+1	20,8	4,0	19,7	9,2	-4,9	-13,3	-14,1	-12,7	-5,6	-9,1	25,6	-12,4	-12,0	-13,3
Beschäftigtenzahl		U	9,1	12,9	26,2	3,4	-6,1	-7,2	-9,5	-2,6	-12,3	-15,2	-8,2	-2,0	-9,8	-9,3
Erwartungen		T+1	9,1	7,7	20,5	-1,6	-3,6	-4,5	-14,4	-10,6	-12,8	-7,0	6,6	-0,3	-15,3	-14,5
Preise Erwartungen		U	27,8	31,7	27,9	8,6	2,4	2,2	11,4	29,5	28,3	60,6	44,1	31,3	26,3	16,0
		T+1	27,7	27,4	31,4	9,3	4,8	6,1	15,6	31,5	29,4	61,1	38,9	19,7	21,4	19,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Gastgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	12,1	27,0	25,6	3,6	29,8	20,8	1,9	-4,7	-16,2	-29,9	-36,7	-21,2	-40,5	-37,4
	T+1	12,4	23,7	24,3	0,2	24,7	10,8	1,8	-4,0	-13,7	-18,2	-27,2	-17,3	-44,8	-38,6
Geschäftslage	U	14,2	14,7	22,2	16,0	52,1	48,4	7,2	16,2	17,2	8,5	-12,1	-11,9	-46,6	-45,2
Beurteilung	T+1	14,4	26,7	32,8	22,9	55,2	36,7	-1,7	2,5	3,9	8,2	-4,4	3,3	-35,8	-35,4
Geschäftslage	U	11,8	40,0	29,1	-8,0	9,4	-3,7	-3,2	-23,5	-44,5	-61,3	-58,0	-30,1	-34,1	-29,2
Erwartungen	T+1	11,6	20,7	16,2	-20,2	-2,3	-12,4	5,4	-10,3	-29,8	-41,2	-47,3	-35,8	-53,3	-41,8
Geschäftslage	U	16,2	-8,5	6,4	23,5	37,3	42,4	11,2	-11,5	-14,8	-3,8	-31,3	2,5	-38,7	-45,9
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	16,4	33,4	29,5	47,6	32,8	22,8	-33,0	-35,6	-36,4	-11,4	11,7	23,5	6,1	-21,9
Nachfrage / Umsatz	U	18,4	8,5	27,2	32,3	71,3	64,9	17,2	17,2	5,9	14,0	-12,3	14,3	-2,1	-31,5
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	18,6	24,8	37,3	35,1	65,8	56,2	-0,4	10,3	-6,8	13,8	0,3	33,8	13,8	-21,7
Nachfrage / Umsatz	U	18,4	46,5	73,6	65,0	82,8	65,7	8,9	-15,3	-15,7	22,4	25,2	31,4	-6,5	-22,8
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	18,5	52,3	82,4	74,5	81,9	56,4	2,0	-13,1	-23,8	18,5	25,6	36,0	-1,7	-14,6
Auftragsbestand	U	-18,8	-31,6	-23,2	-28,6	-17,7	-10,2	-40,0	-25,7	-33,7	-21,7	-45,4	-47,4	-45,4	-67,7
Beurteilung	T+1	-18,8	-29,4	-18,1	-21,8	-12,5	-12,4	-44,5	-37,0	-38,5	-22,1	-45,9	-40,3	-42,4	-63,1
Beschäftigtenzahl	U	-0,8	-11,8	7,2	13,4	21,8	23,5	-20,1	-9,6	-4,2	-23,6	-25,1	-12,9	-14,3	-8,1
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	-0,7	-3,3	20,8	7,9	17,3	11,1	-28,1	-14,7	-4,3	-21,9	-18,0	1,1	-5,3	5,8
Nachfrage / Umsatz	U	15,1	38,7	34,3	35,9	17,2	11,4	4,5	21,9	-19,4	-3,5	-41,2	-38,8	8,3	33,5
Erwartungen	T+1	15,2	17,3	3,4	24,3	-13,1	-22,4	5,6	20,1	-6,7	46,9	4,8	3,3	-16,6	-0,1
Beschäftigtenzahl	U	0,0	16,4	21,3	6,1	8,6	-3,3	4,6	-5,9	-0,1	-2,3	-12,7	-23,0	4,9	-11,6
Erwartungen	T+1	-0,1	-0,7	5,1	-7,5	-0,2	-7,8	7,3	4,3	13,4	9,7	-1,0	-16,1	-11,7	-27,9
Preise Erwartungen	U	24,2	44,5	30,9	37,1	33,3	31,2	34,0	40,9	36,2	34,6	69,5	54,3	37,0	34,3
	T+1	24,1	41,9	33,9	40,5	40,2	36,3	38,4	42,2	41,5	27,4	56,3	43,7	33,9	36,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern	U	32,1	30,2	35,7	32,7	24,5	13,3	16,0	14,2	10,8	10,3	13,2	19,4	10,9	9,5
	T+1	32,1	24,8	35,4	34,0	26,8	14,4	14,0	14,1	15,6	10,1	10,3	18,7	5,2	8,8
Geschäftsklima	U	39,4	45,5	52,7	57,4	46,4	34,5	42,4	36,4	27,0	28,1	31,9	37,4	23,8	19,7
	T+1	39,4	41,5	52,4	58,1	49,6	36,1	42,1	37,3	29,3	26,4	28,8	33,9	19,2	18,5
Geschäftslage Erwartungen	U	25,5	15,9	19,9	10,3	4,6	-5,9	-7,6	-6,0	-4,3	-6,1	-4,0	2,7	-1,3	-0,3
	T+1	25,5	9,2	19,5	12,1	6,1	-5,3	-10,8	-6,9	2,8	-5,0	-6,8	4,5	-7,8	-0,5
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	19,7	11,4	18,2	22,6	4,0	-3,9	-5,0	-5,2	-9,5	-1,5	0,6	2,0	-3,1	-3,1
	T+1	19,8	7,5	20,0	24,1	7,8	-2,4	-4,2	-2,8	-10,4	-2,0	-6,9	-2,6	-6,5	-1,0
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	24,4	43,1	26,9	36,5	22,6	9,5	23,3	13,4	14,5	30,8	39,3	39,6	17,8	0,3
	T+1	24,5	40,3	29,8	38,1	24,9	13,5	22,6	17,7	14,1	30,3	31,6	33,1	15,3	2,8
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	27,4	47,6	31,8	47,6	32,3	30,4	43,6	20,1	24,6	37,3	38,2	35,9	37,0	9,4
	T+1	27,4	43,7	30,8	49,7	34,5	33,2	41,2	20,1	26,6	37,8	34,0	34,7	32,7	7,8
Auftragsbestand Beurteilung	U	3,8	23,1	23,1	26,6	7,6	14,3	14,6	0,3	5,3	-1,0	3,0	-1,3	-5,8	2,1
	T+1	3,8	21,9	22,5	28,7	8,7	13,7	13,6	-0,1	5,7	-0,2	1,3	-2,3	-7,1	1,5
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	24,2	34,2	30,2	35,7	33,8	13,8	16,8	21,8	32,7	19,1	23,0	19,8	14,4	26,7
	T+1	24,2	34,3	27,8	34,9	32,6	20,1	20,3	21,4	30,6	15,4	20,6	20,9	14,3	24,8
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	30,1	40,1	36,0	43,6	33,0	30,0	30,7	32,2	39,2	25,1	30,2	25,8	21,7	31,7
	T+1	30,1	35,0	33,9	45,6	34,0	33,2	29,6	27,3	37,9	24,9	34,6	28,6	17,0	29,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	30,8	43,5	50,1	36,9	30,2	29,6	36,1	27,3	26,2	16,4	35,2	44,9	33,2	37,2
	T+1	30,8	40,0	48,4	39,2	30,5	32,4	31,8	28,4	27,0	18,2	34,1	44,5	29,0	35,4
Preise Erwartungen	U	8,2	25,5	26,7	27,9	23,4	21,1	21,6	20,9	14,0	22,3	35,3	30,3	20,2	5,6
	T+1	8,2	24,2	29,1	30,8	24,4	21,2	21,8	23,2	13,9	20,5	32,1	28,1	18,2	8,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern	U	29,6	31,0	26,4	31,7	25,1	16,1	18,9	20,8	16,2	11,4	17,6	10,6	11,2	15,9
	T+1	29,7	27,7	27,2	32,2	25,7	18,1	19,0	20,3	18,3	14,1	15,7	8,3	8,2	16,5
Geschäftsklima	U	41,8	42,4	42,0	51,4	44,9	32,4	40,1	42,6	33,0	30,8	32,7	27,5	19,0	30,0
	T+1	41,8	41,0	41,7	50,9	48,2	34,9	41,9	43,2	33,5	29,5	28,6	25,0	17,8	29,1
Geschäftslage Erwartungen	U	18,5	20,2	11,8	13,5	6,9	1,0	-0,4	0,9	0,7	-6,3	3,5	-5,0	3,6	2,6
	T+1	18,5	15,1	13,6	14,9	5,3	2,4	-1,7	-0,4	4,1	-0,3	3,5	-7,1	-0,9	4,6
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	19,3	19,6	5,0	15,0	7,4	6,8	17,0	2,5	4,4	1,2	2,1	2,2	-0,1	9,3
	T+1	19,4	19,0	9,4	15,3	7,6	12,4	17,3	3,6	2,9	-0,1	-3,3	-2,3	-1,0	13,4
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	22,2	26,3	15,2	23,1	27,0	14,3	17,1	15,6	11,1	13,0	16,6	19,9	2,5	13,2
	T+1	22,2	25,5	18,7	23,7	27,9	18,4	19,3	19,1	10,5	11,8	9,4	14,3	2,5	16,7
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	21,3	19,3	19,9	30,0	18,1	16,7	22,0	25,2	18,2	23,7	14,8	5,2	4,3	17,7
	T+1	21,3	15,9	21,0	30,3	18,4	20,1	22,1	25,8	16,5	26,6	11,9	1,6	0,9	19,0
Auftragsbestand Beurteilung	U	10,3	19,9	20,1	16,3	16,2	-0,6	18,1	7,6	3,2	5,9	4,1	1,2	-4,2	5,1
	T+1	10,3	20,1	20,3	18,0	17,8	2,5	15,7	7,9	0,7	4,5	0,9	1,8	-3,5	5,1
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	17,1	16,6	22,8	27,5	19,1	10,8	14,5	15,8	24,7	18,5	13,0	12,7	8,0	6,3
	T+1	17,1	15,9	22,7	28,2	18,7	14,0	16,3	15,5	20,4	17,7	14,6	12,4	6,9	5,7
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	24,2	35,6	42,9	33,0	27,2	17,1	28,6	21,5	25,5	16,8	5,5	5,4	30,8	25,1
	T+1	24,3	29,7	41,0	35,2	28,6	20,0	28,7	19,9	26,8	21,1	7,3	3,7	24,7	23,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	22,7	28,0	31,6	36,1	24,5	16,5	17,0	19,1	18,2	6,3	14,3	11,8	9,0	30,5
	T+1	22,7	24,9	32,7	36,1	26,0	17,5	14,5	20,7	22,2	9,7	12,6	9,8	5,9	31,7
Preise Erwartungen	U	11,8	32,4	35,9	29,4	24,8	19,1	22,3	14,6	20,2	27,8	25,7	26,5	24,7	14,5
	T+1	11,8	27,9	39,0	32,6	28,3	22,0	25,7	19,6	18,1	26,2	23,9	17,9	21,3	18,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

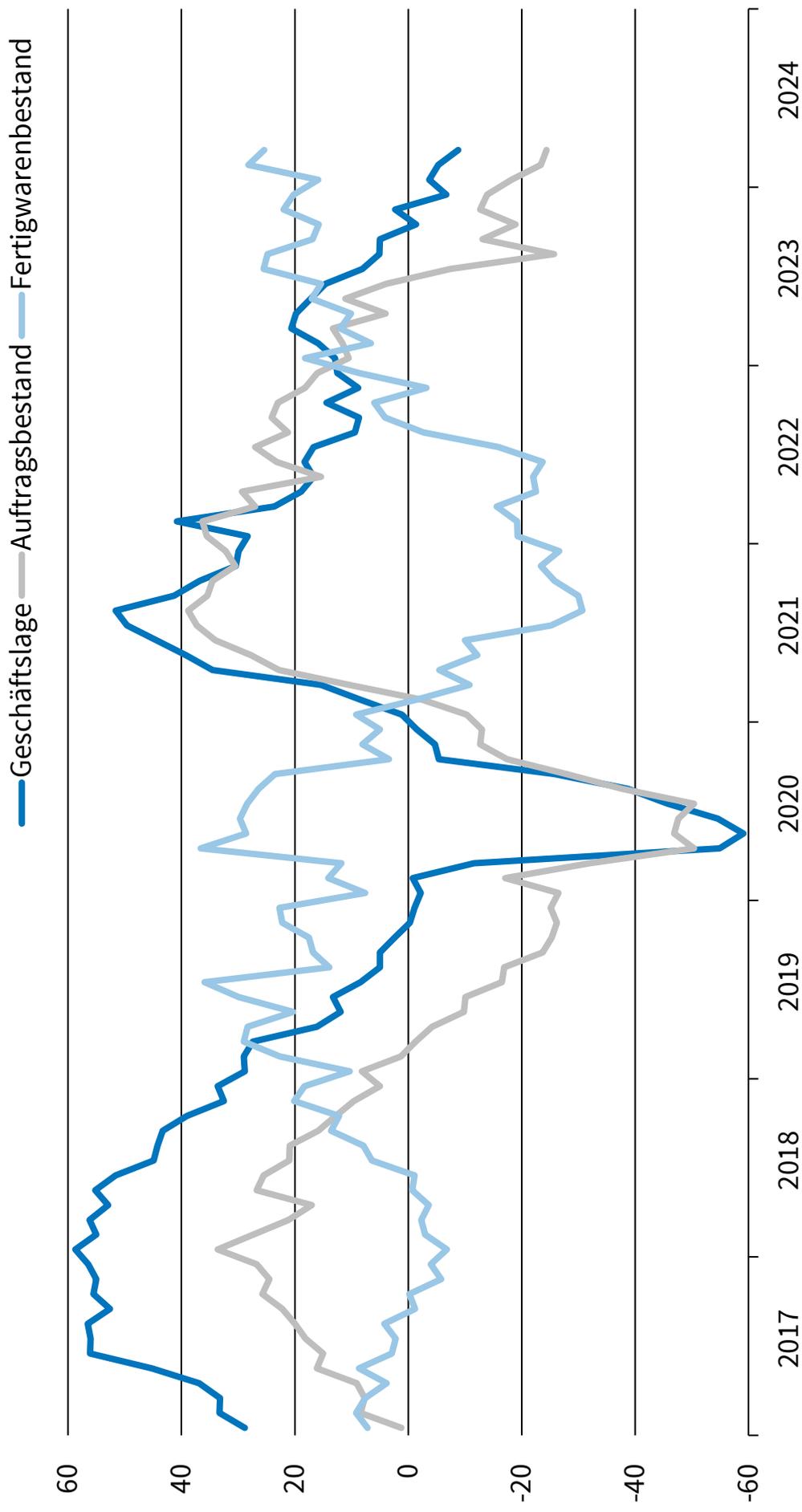
ifo Konjunkturumfrage	MW	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland															
Geschäftsklima	U 16,2	4,5	9,0	7,1	7,7	4,7	1,9	-3,7	-4,2	-4,1	-6,0	-3,2	-3,9	-1,0	1,2
	T+I 16,2	1,4	8,6	6,9	7,0	3,0	1,2	-3,8	-4,7	-1,4	-2,5	-1,7	-4,8	-4,0	0,3
Geschäftslage	U 26,8	16,2	19,6	21,5	23,4	23,9	19,3	13,0	13,3	15,4	13,4	14,8	5,1	7,2	7,6
Beurteilung	T+I 26,9	18,0	22,7	22,5	25,1	23,0	17,6	12,5	9,6	13,7	12,6	13,6	7,2	8,6	9,8
Geschäftslage	U 6,2	-6,6	-1,1	-6,3	-6,9	-12,8	-14,2	-19,1	-20,3	-21,9	-23,6	-19,6	-12,5	-8,8	-5,0
Erwartungen	T+I 6,2	-13,9	-4,7	-7,6	-9,6	-15,2	-14,0	-18,9	-18,0	-15,5	-16,5	-15,9	-16,2	-15,9	-8,7

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Abbildung A1a

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

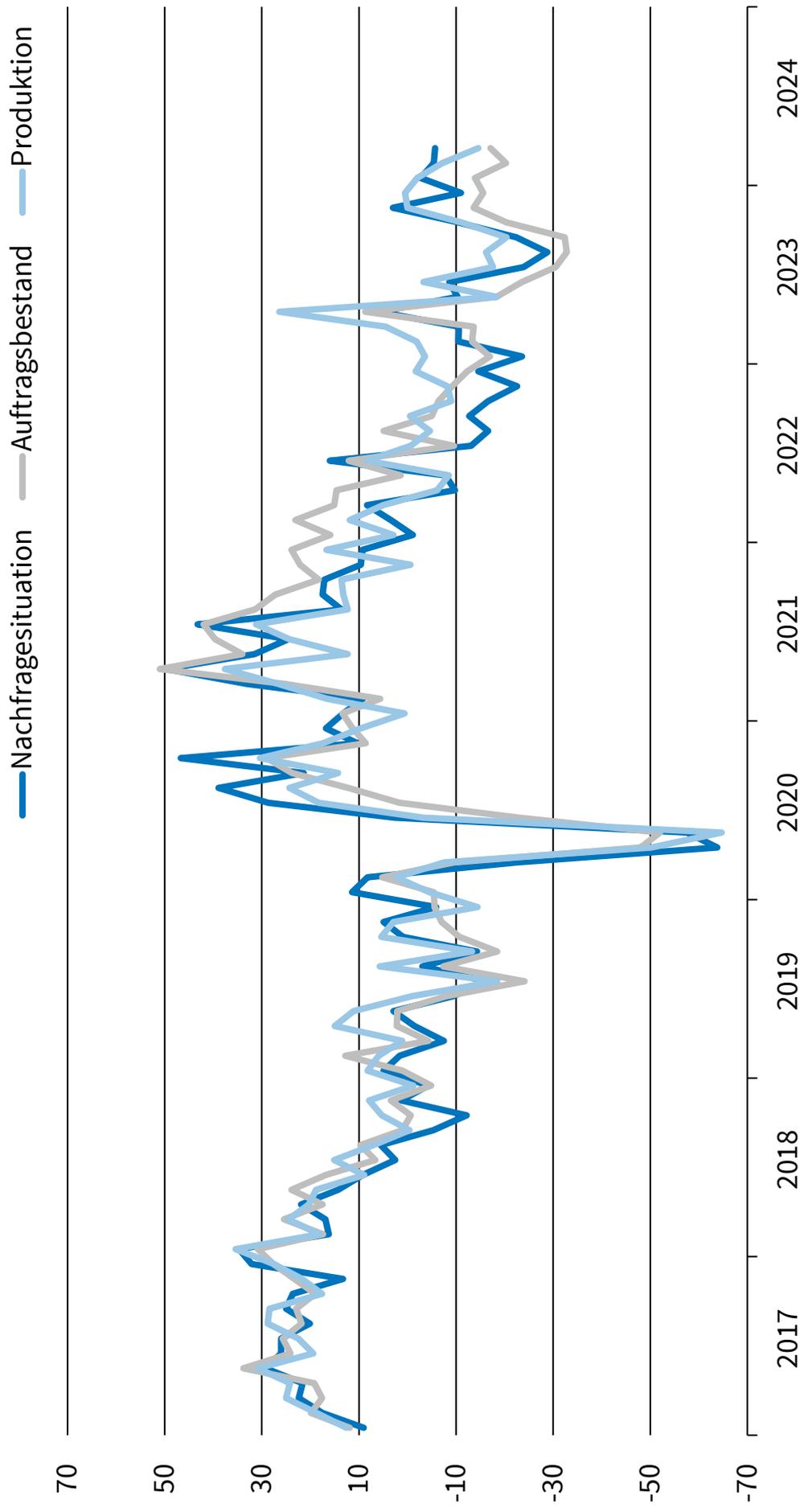
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Abbildung A1b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

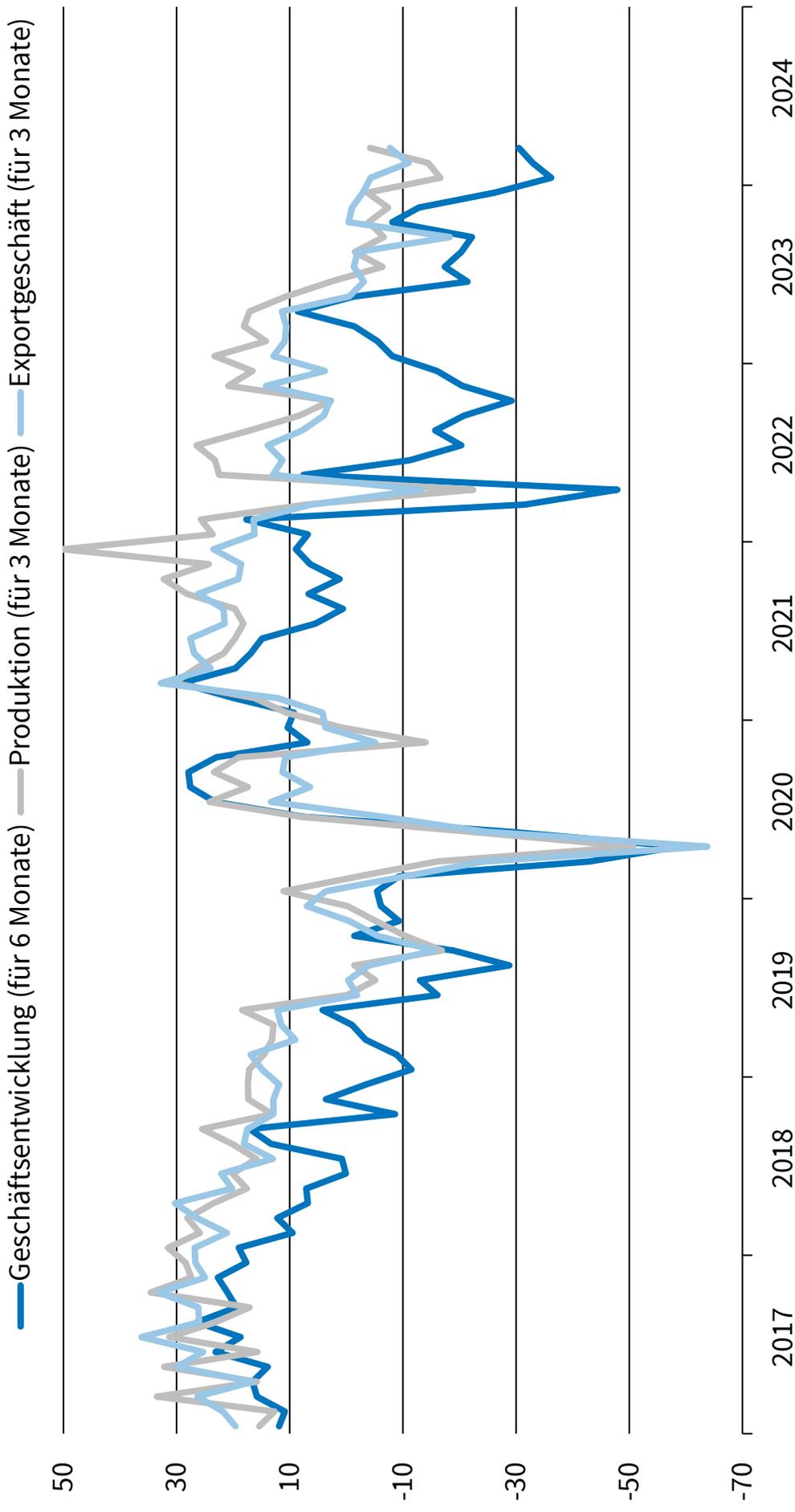
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Abbildung A1c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

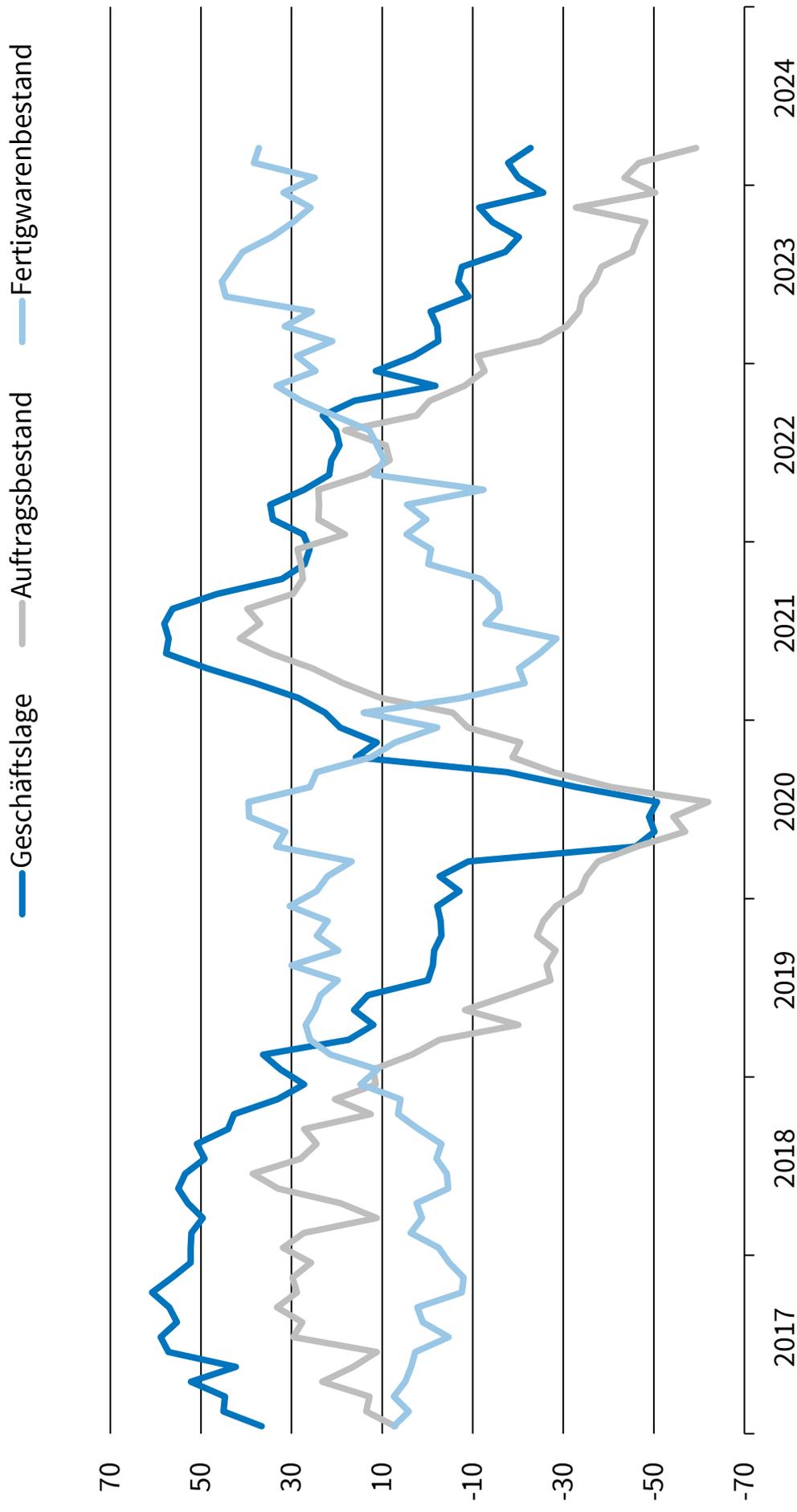
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Abbildung A2a



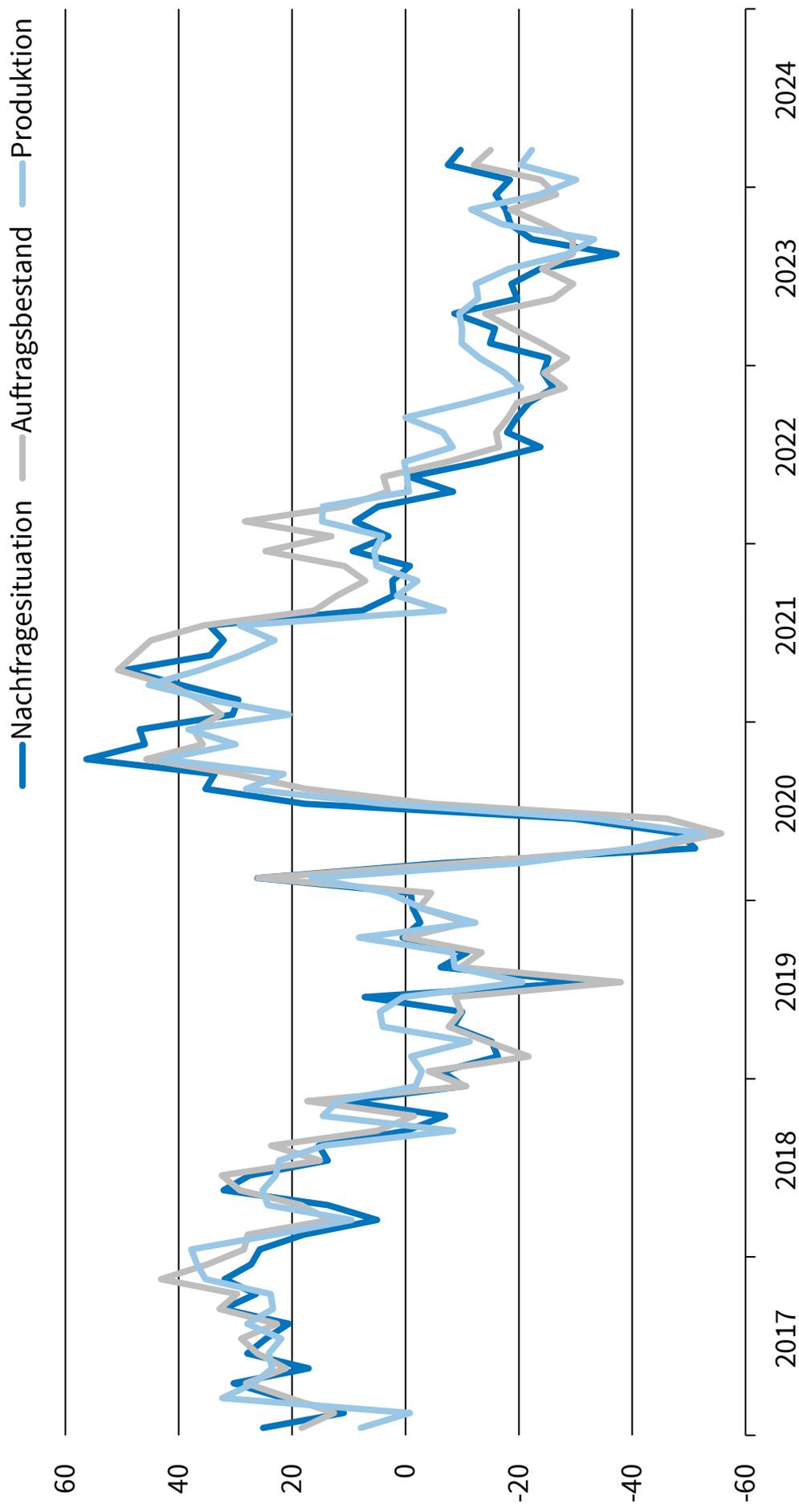
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Abbildung A2b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

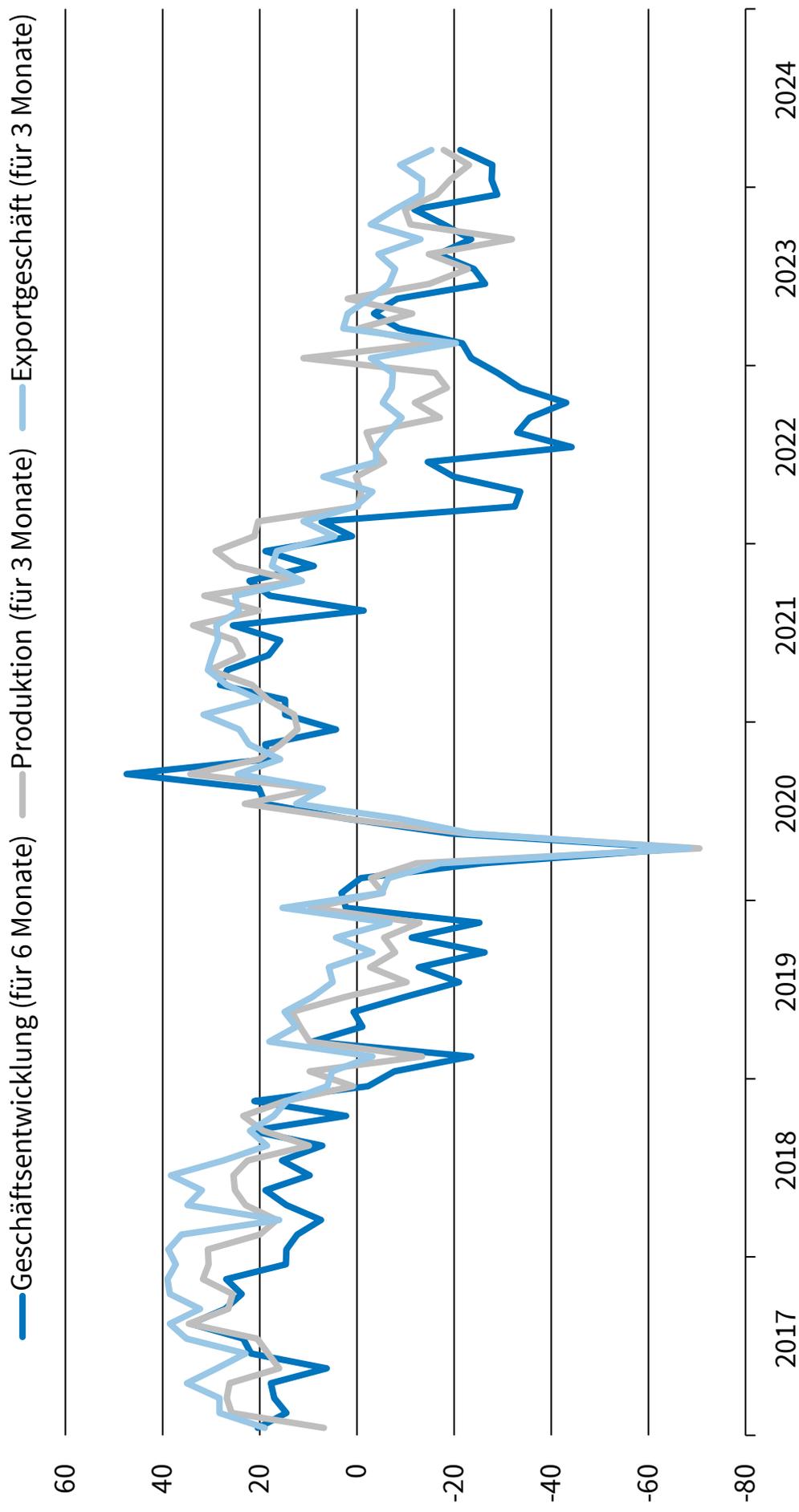
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Abbildung A2c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

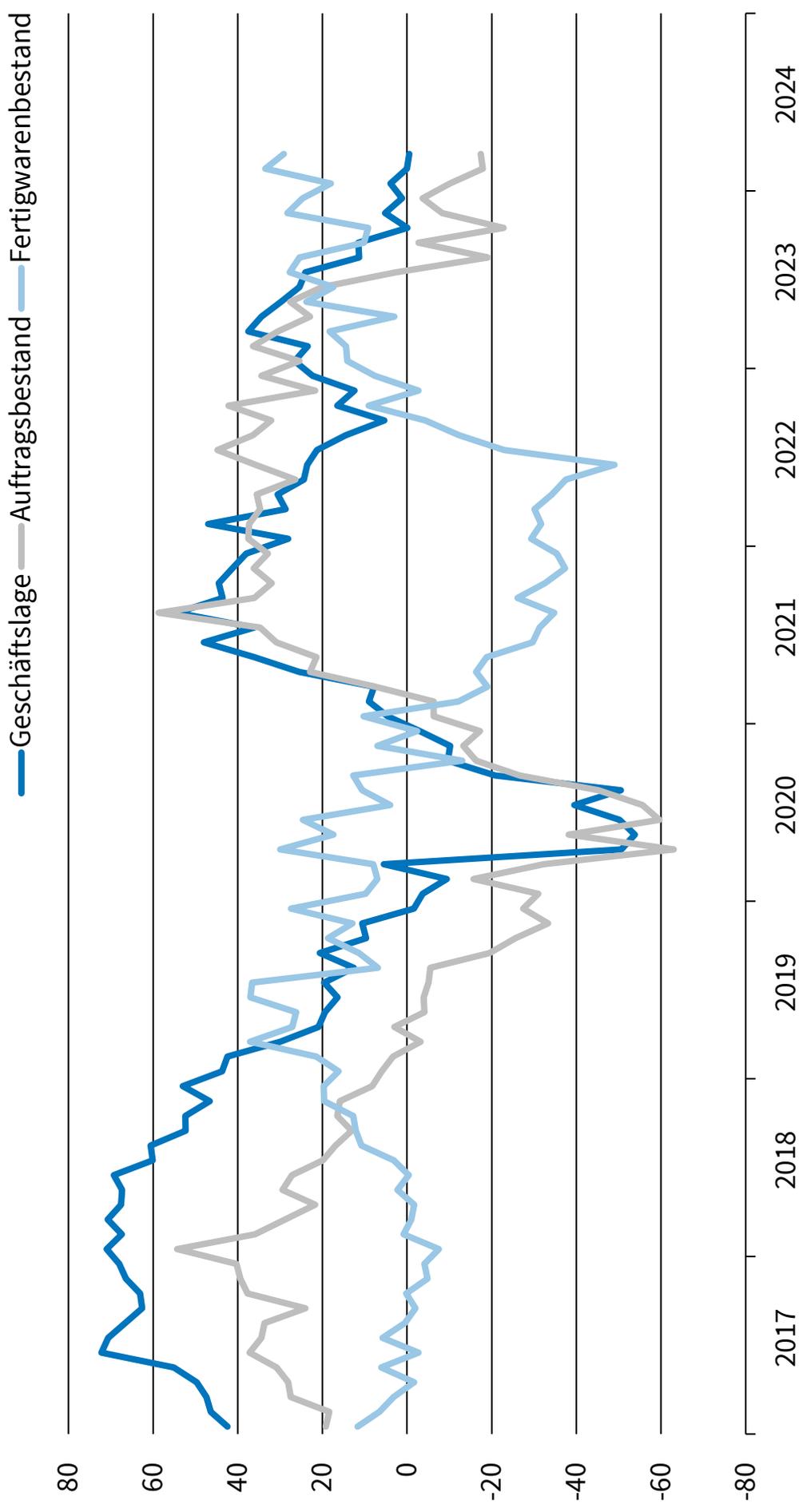
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

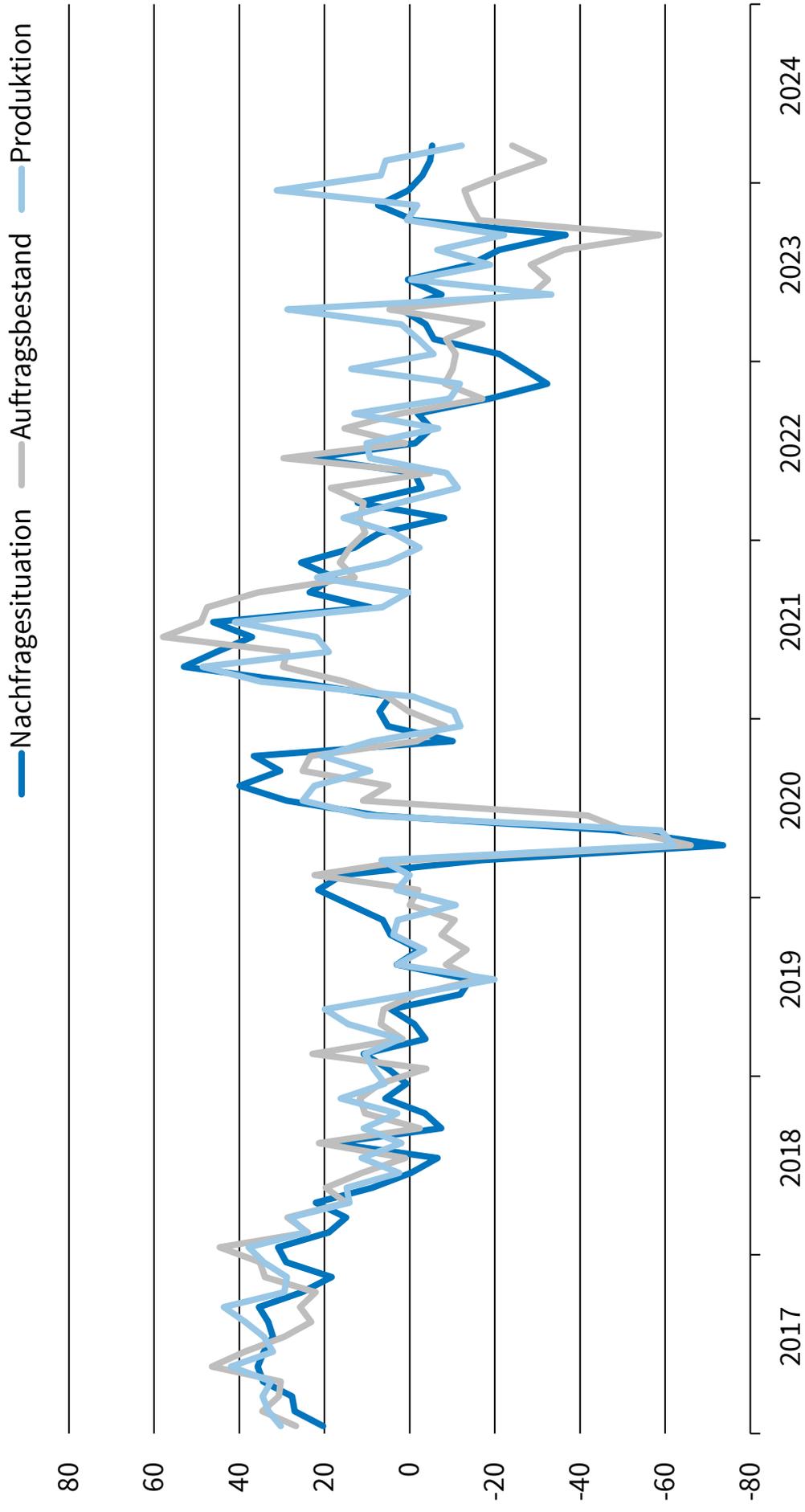
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A3b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

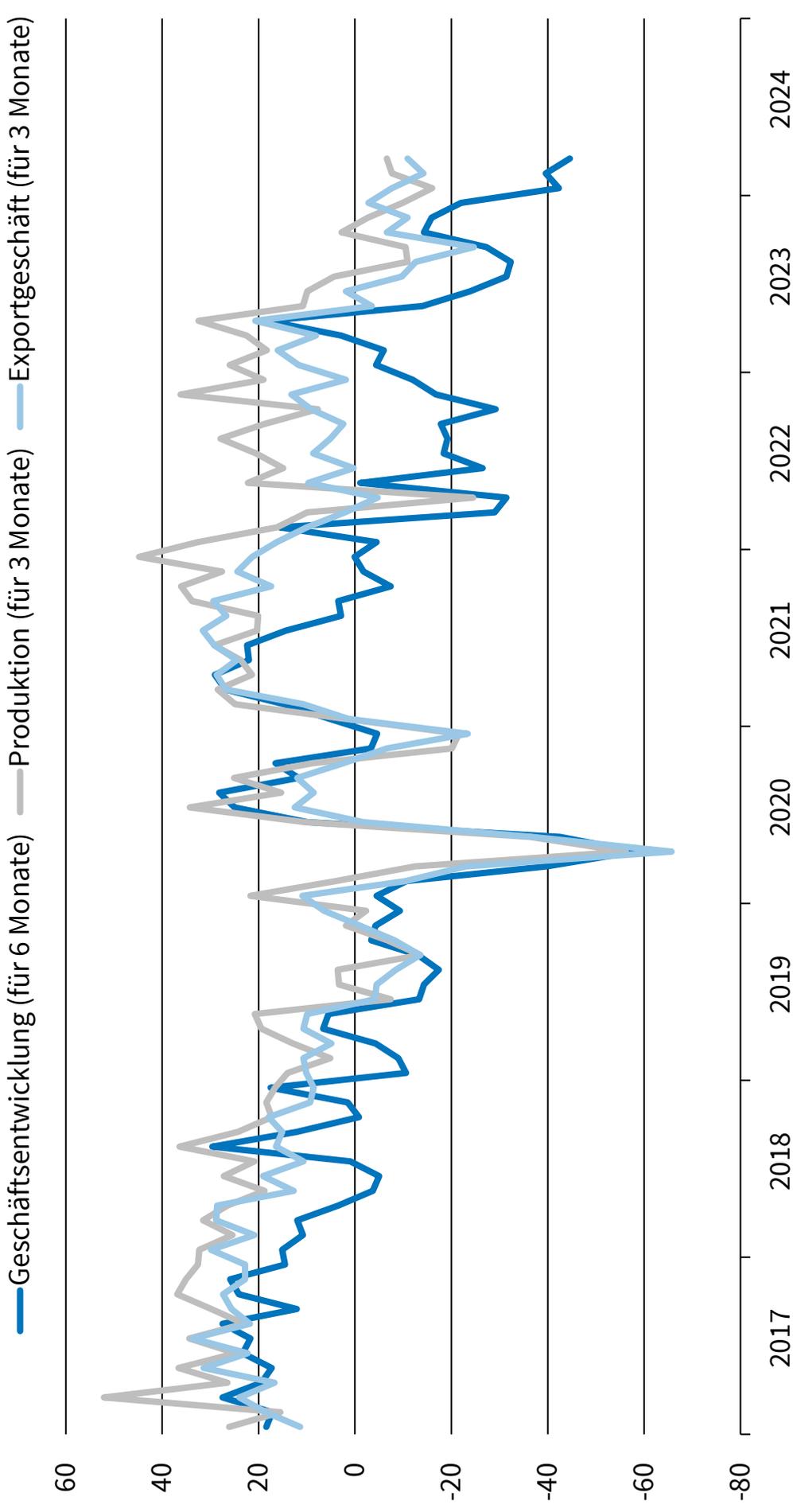
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A3c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

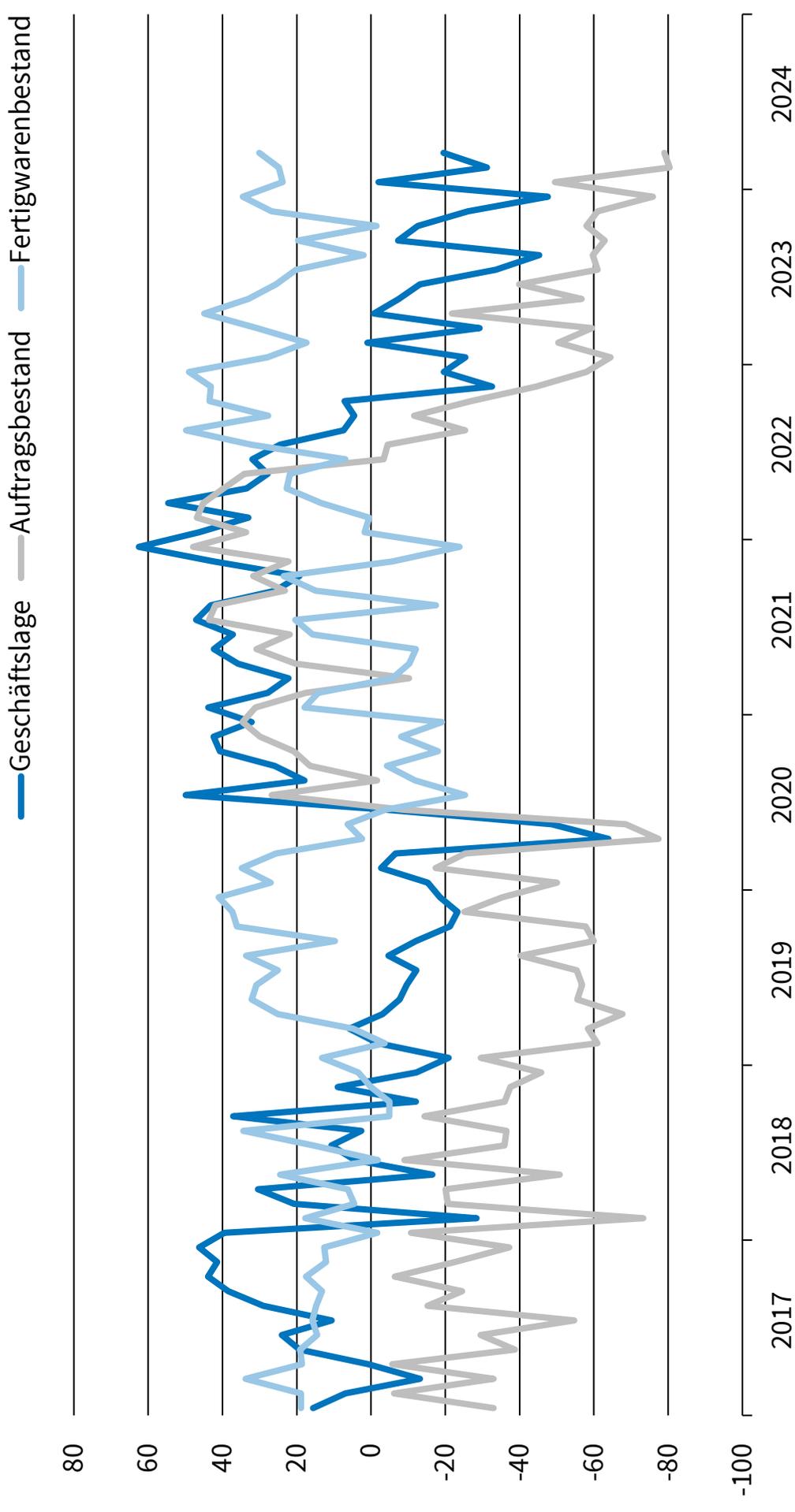
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

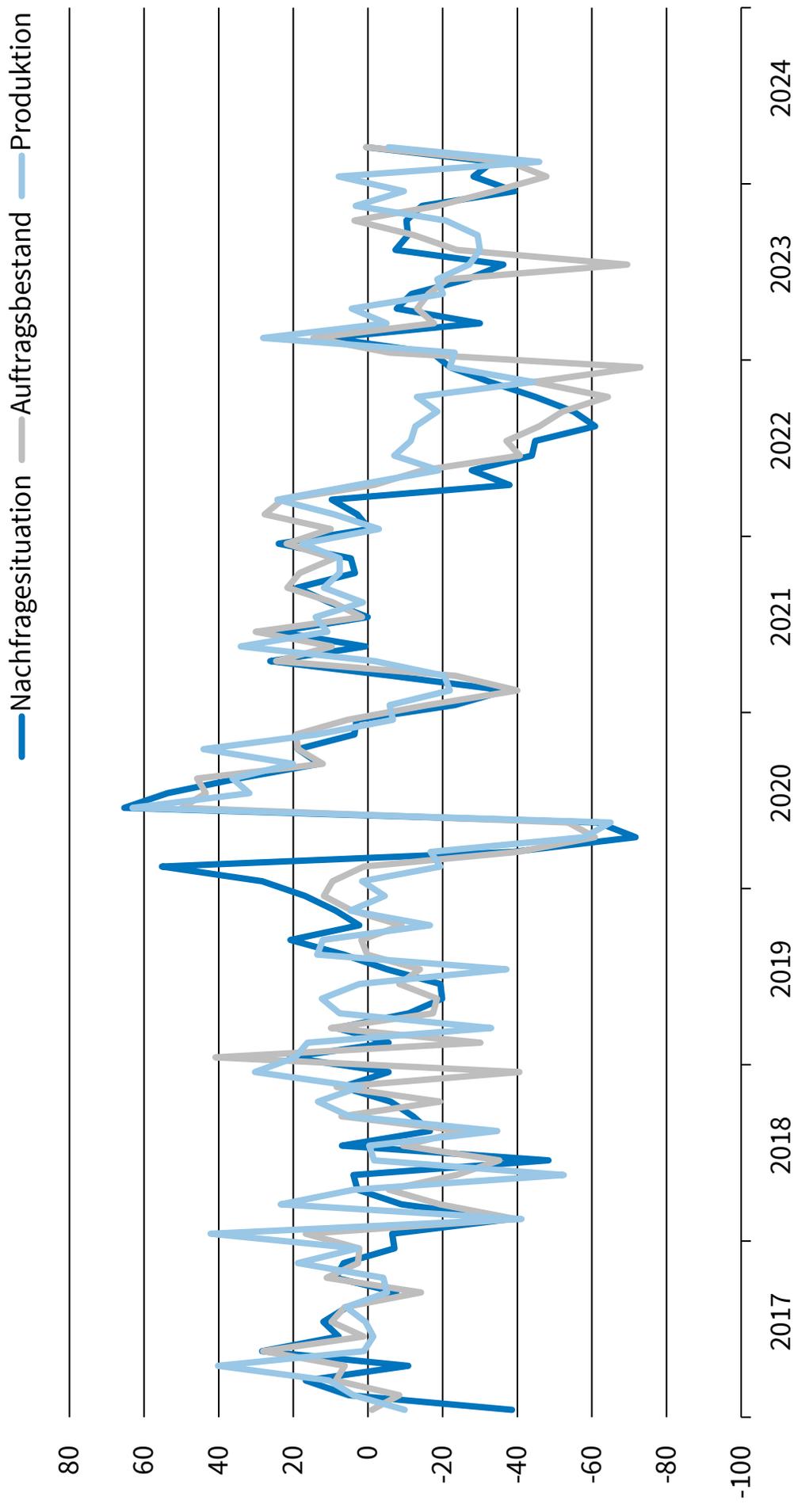
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

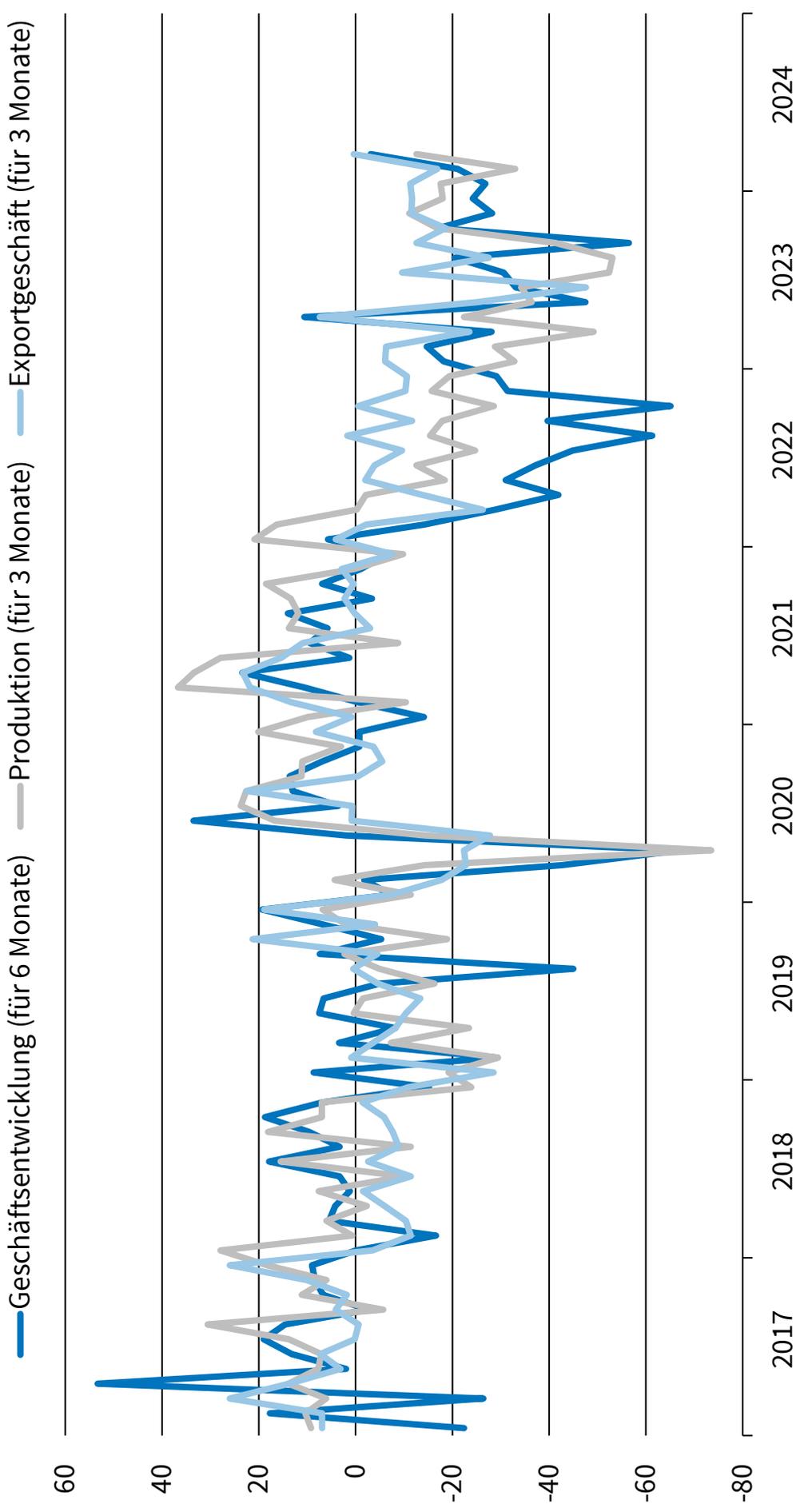
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

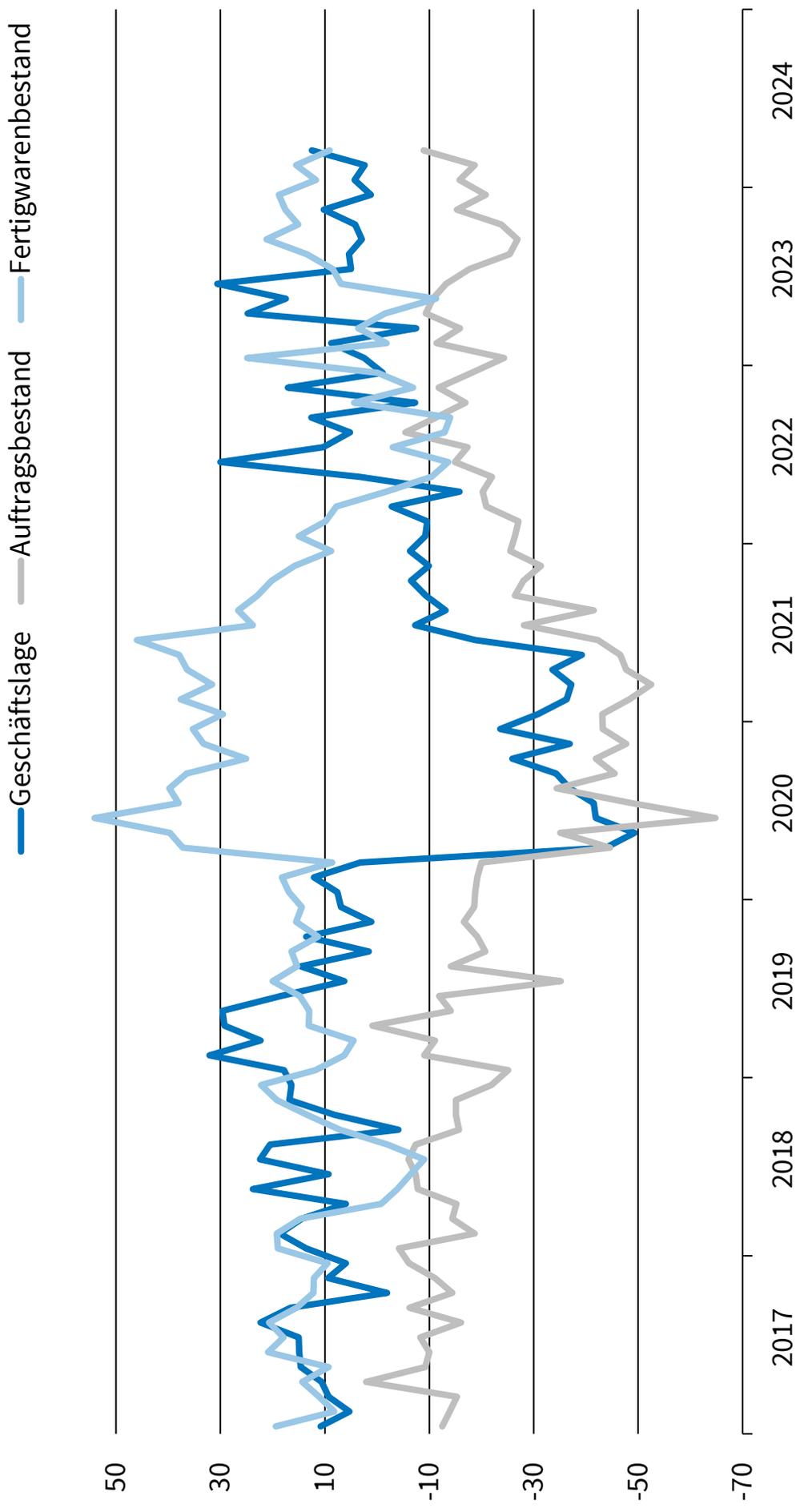
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

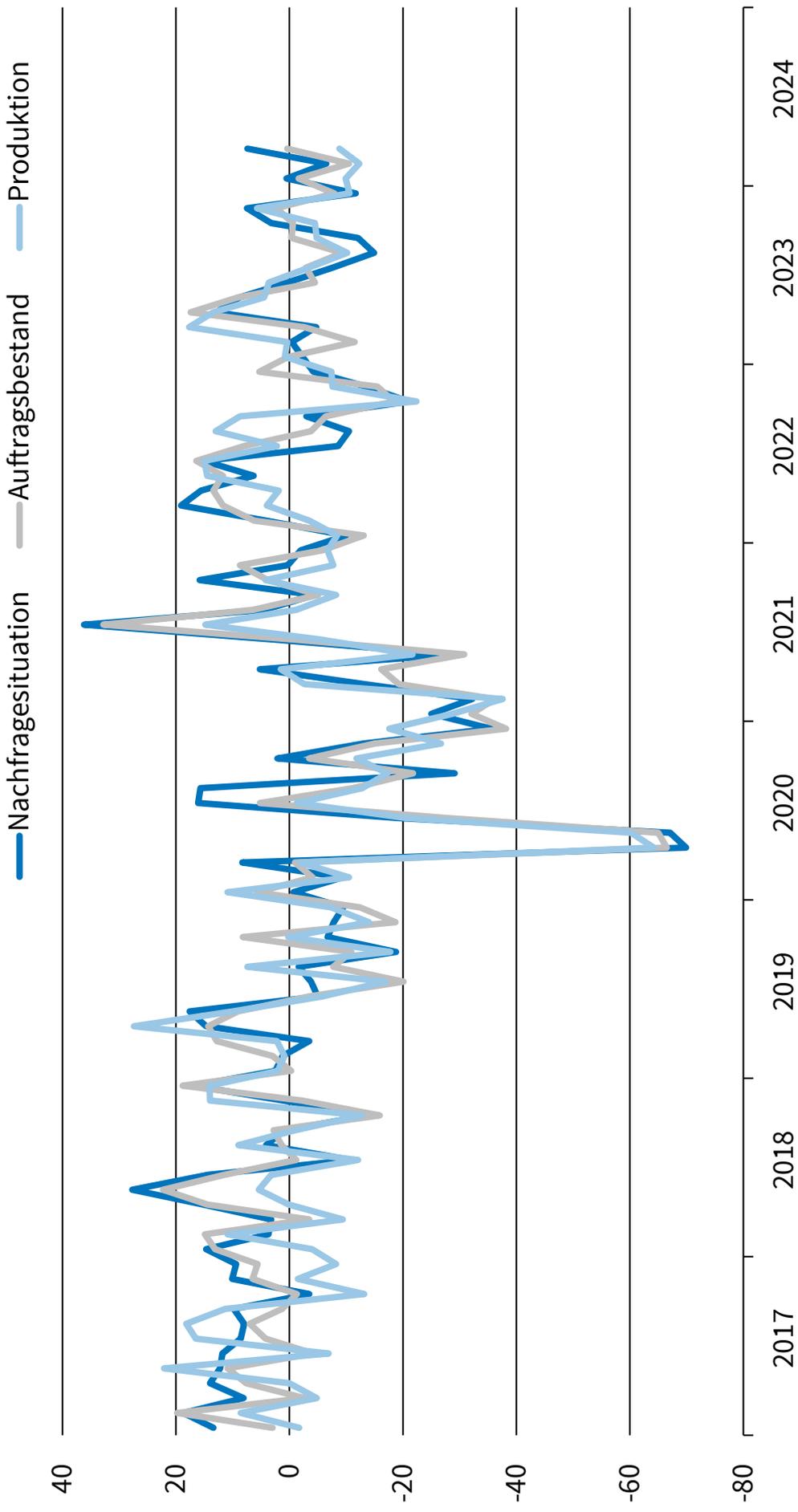
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

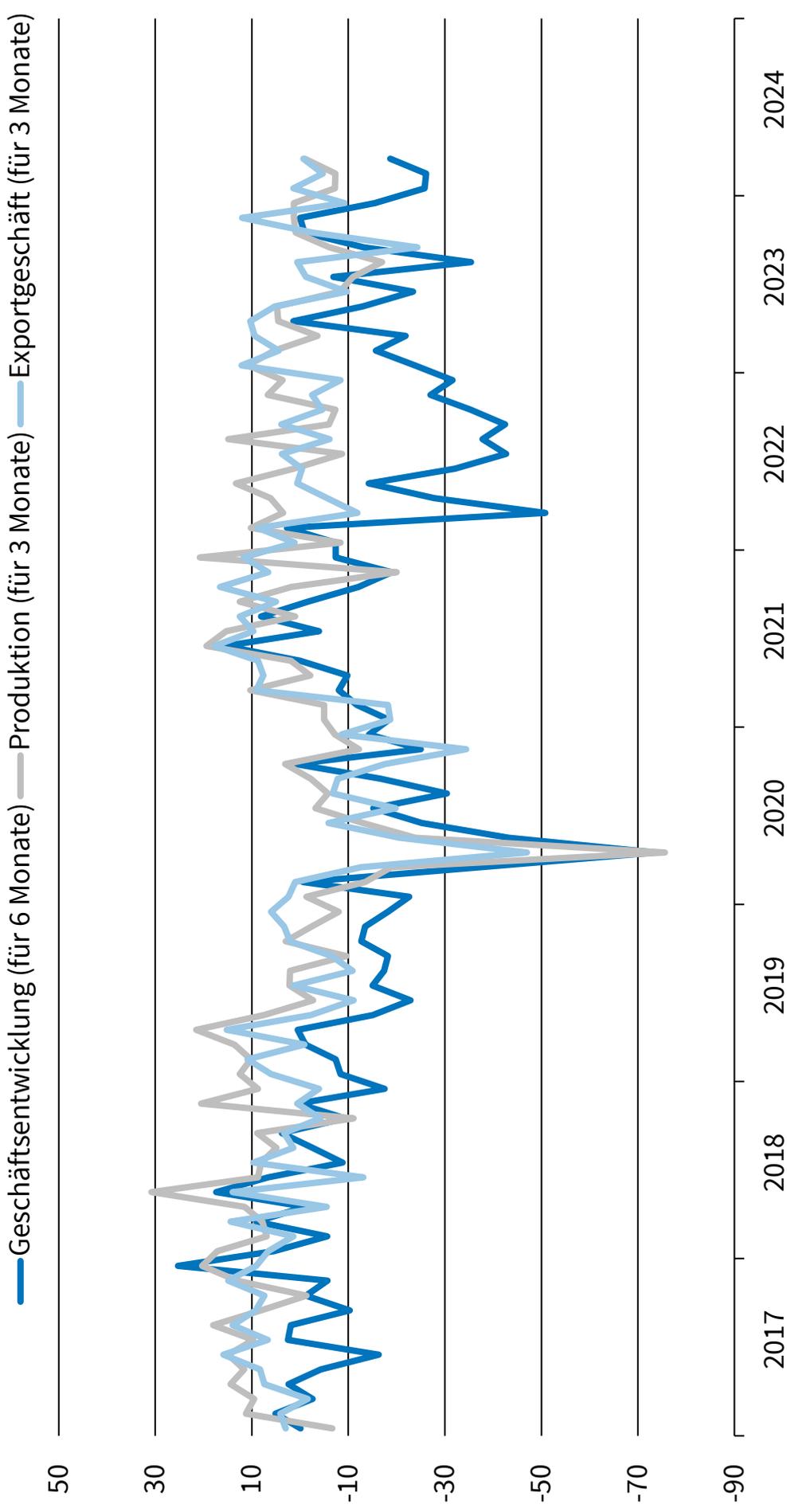
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



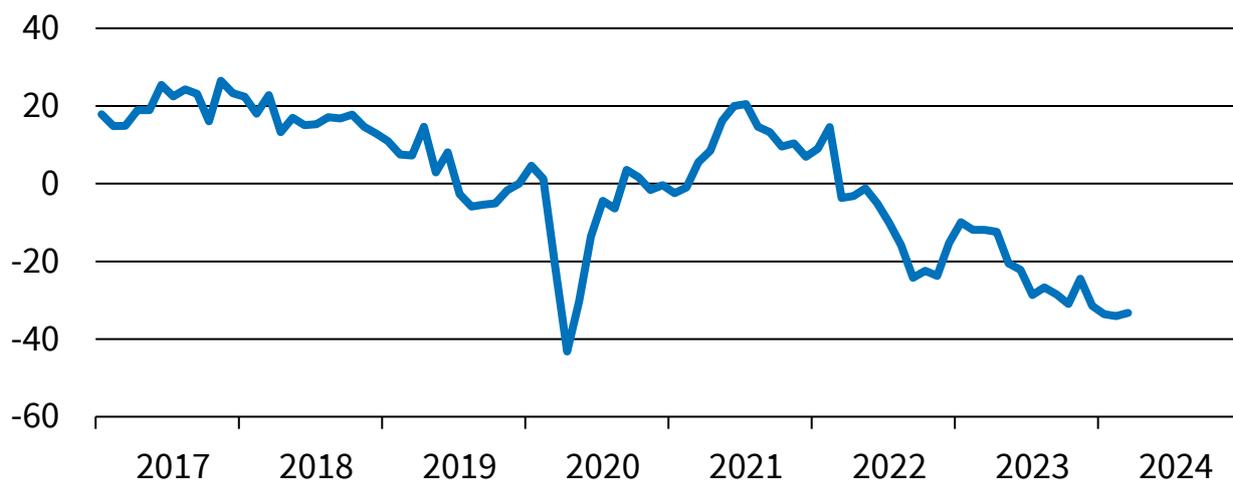
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

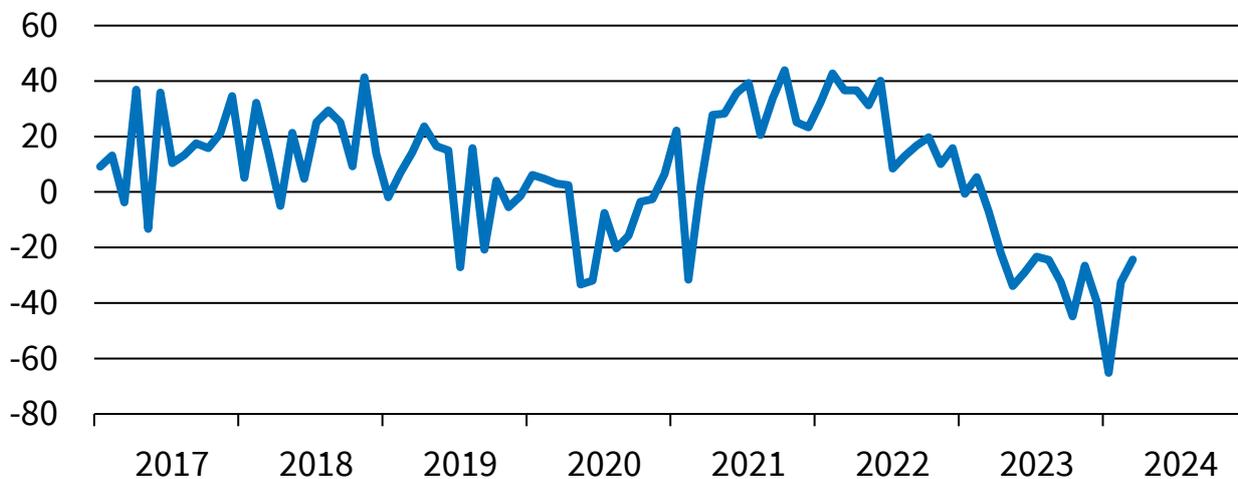
Großhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

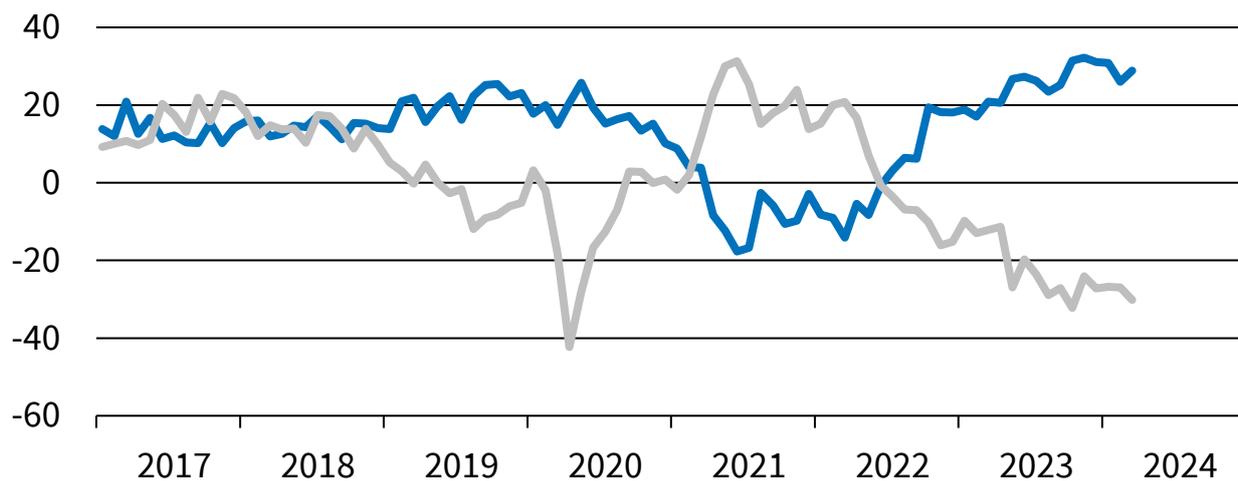
Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



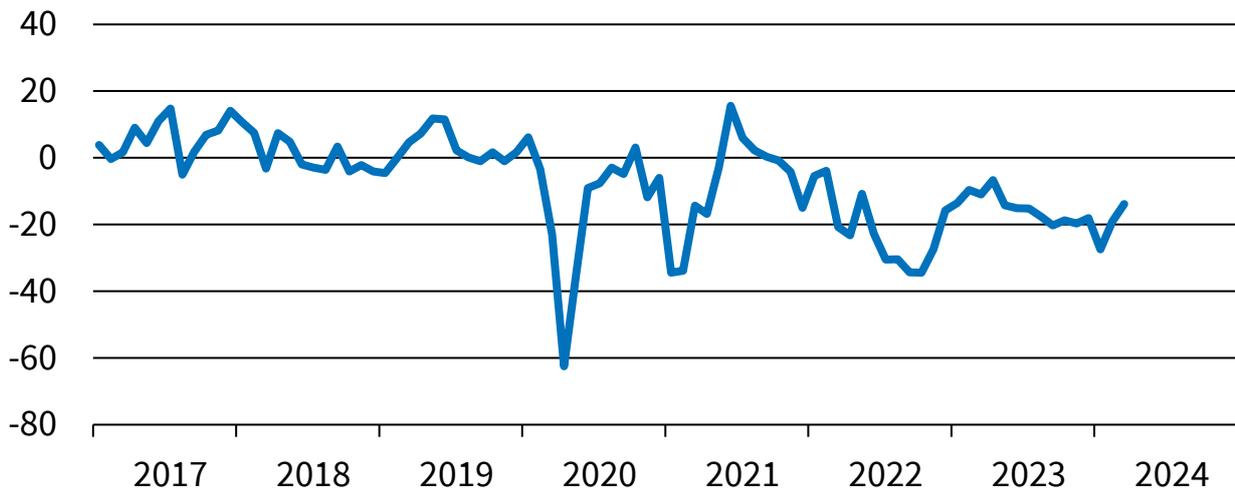
Lagerbeurteilung — Bestellpläne



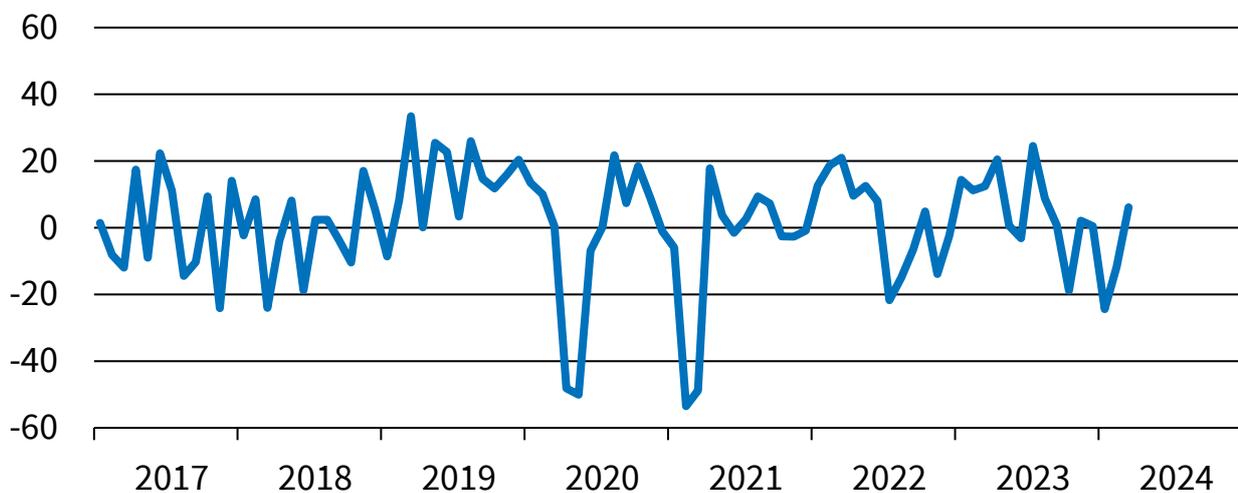
Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (März 2024)

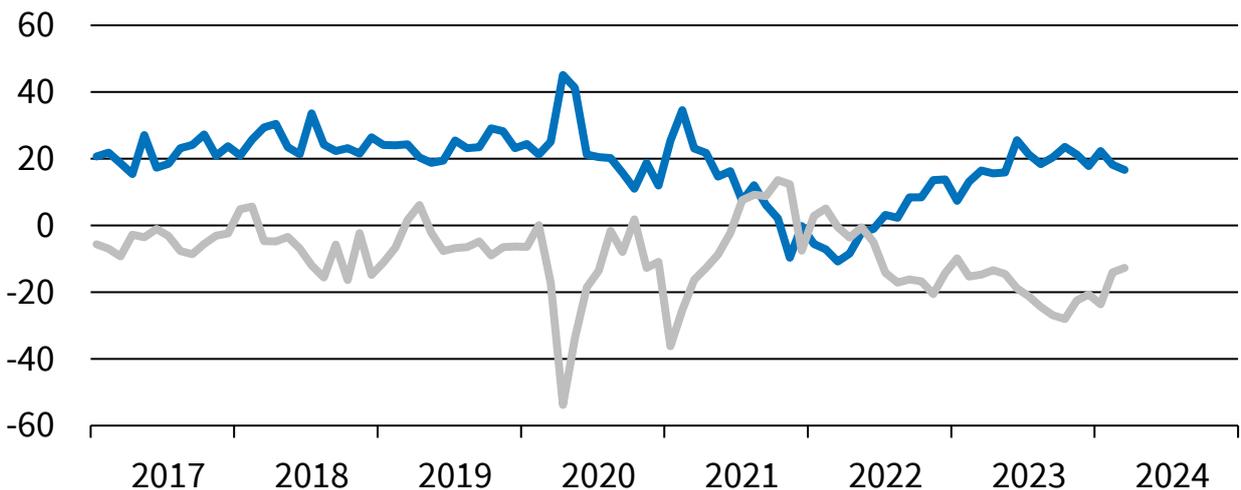
Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



— Lagerbeurteilung — Bestellpläne

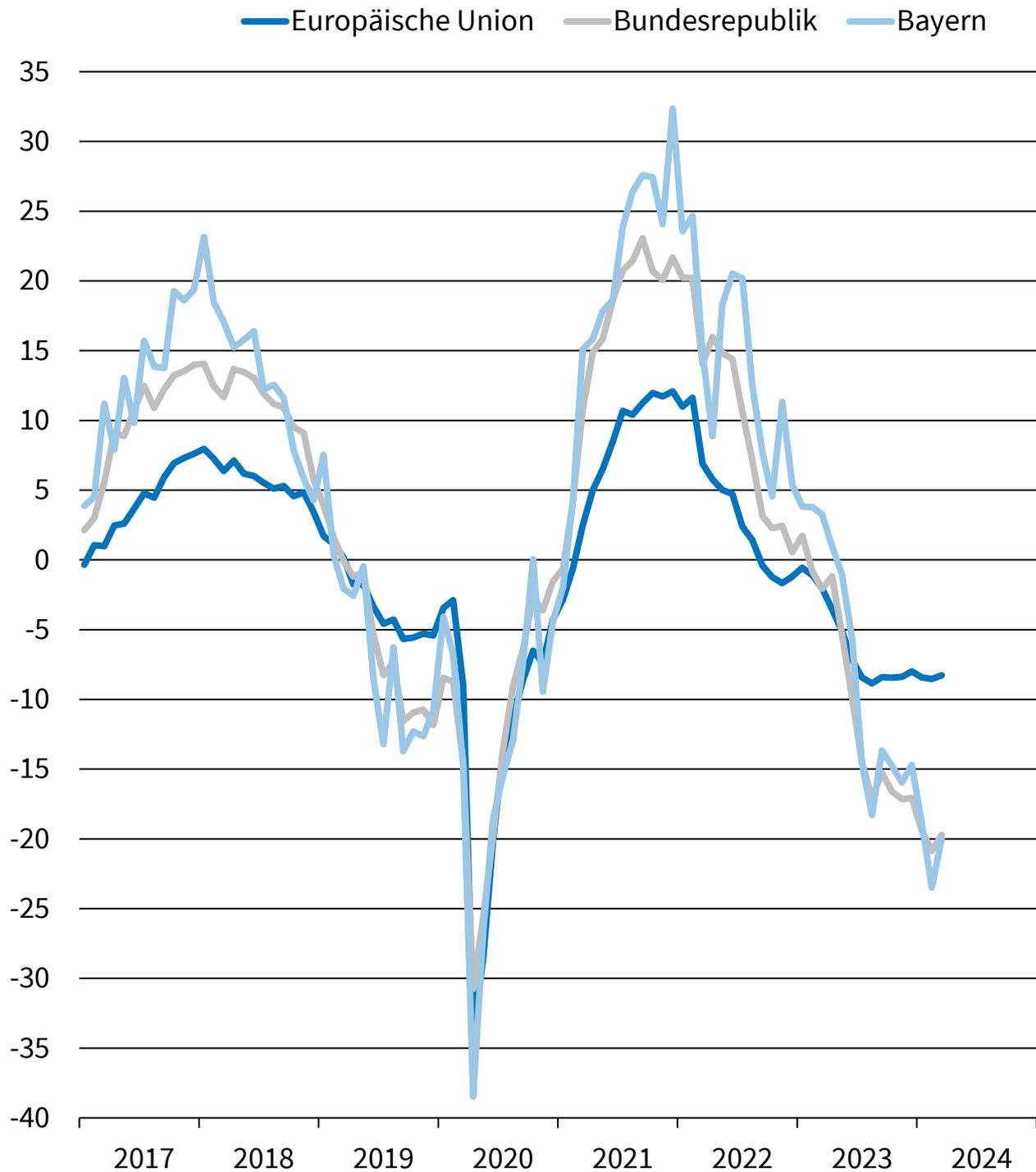


Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Abbildung 1

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

Saisonbereinigte Werte (März 2024)



*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, das das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).